Wirtschaftsstandort Landkreis Weilheim-Schongau

Investition mit Weitblick

www.weilheim-schongau.de

Thomas Nikolaus, Gesundheitspionier

Er erkennt, was bei wem am besten wirkt.

Jeder Mensch ist anders – auch genetisch. Deshalb setzen wir auf Personalisierte Medizin: Unsere Bereiche Pharma und Diagnostics arbeiten gemeinsam an Tests und Wirkstoffen, um Therapien besser auf die Bedürfnisse von Patienten abzustimmen.

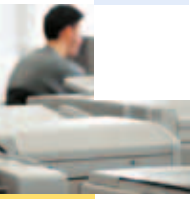
Unsere Innovationen helfen Millionen Menschen, indem sie Leid lindern und Lebensqualität verbessern. Wir geben Hoffnung.

www.roche.de

Roche

Innovation für die Gesundheit

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de



1 Inhaltsverzeichnis und Impressum

Hirschvogel Automotive Group 2

3 Vorwort Stabsstelle Wirtschaftsförderung

Motoren Bauer GmbH & Co. KG 4

5 Interview mit Landrat Dr. Zeller

6 Die Erreichbarkeit

8 Vom Austausch profitieren

10 Die Breitbandversorgung

IK-T Manstorfer und Hecht 11

12 Das Regionalmanagement

14 Die Beteiligungen

16 Der Klimaschutz

20 Ökoprofit

Erdgas Schwaben 20

21 Der Umweltpakt Bayern

22 Der Landkreis

UPM GmbH 24

25 Das Wirtschaftsklima

Lechmotoren GmbH 28/29
Rolf Strohmaier GmbH 30

31 Das Handwerk

Kreishandwerkerschaft Oberland 32
Handwerkskammer für München und Oberbayern 33
Peter Sprenger Maschinenbau GmbH 34

35 Produktion mit Tradition

Geberit Weilheim GmbH 36

37 Die Kommunikations- und Handelsbeziehungen

CONVOTHERM Elektrogeräte GmbH 39
Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG 40

41 Das Erfolgspotenzial

Lechwerke AG 43
ZARGESTUBESCA Gruppe 44-45

46 Der Bankenstandort

Kreissparkasse Schongau 46

47 Das Gesundheits- und Sozialwesen

HERZOGSÄGMÜHLE Diakonie in Oberbayern 48
E.ON Wasserkraft 50

51 Die Landwirtschaft

53 Der Messe- und Medienstandort

Kreisboten-Verlag Mühlfellner KG 54

56 Freizeit und Sport

57 Gut Leben

58 Die Lebenskunst

60 Der Tourismus

63 Das Kulturgeschehen

67 Die Aus- und Weiterbildung

70 Der überregionale Behördenstandort

72 Die Gewerbeflächen

74 Die Wirtschaftsförderung

Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern 75

77 Ein starkes Netzwerk

Roche Diagnostics GmbH U2
BAYERN INTERNATIONAL U4
(U = Umschlagseite)

IMPRESSUM

PUBLIKATIONEN INTERNET KARTOGRAFIE WERBEMITTEL

mediaprint infoverlag

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem **Landratsamt Weilheim-Schongau, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Pütrichstr. 8, 82362 Weilheim.**
Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Stabsstelle Wirtschaftsförderung entgegen.

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Texte: Grudrun Rentsch, Justina Eibl, Elisabeth Gutmann, Susanne Lengger
Fotos: Landratsamt Weilheim-Schongau, Hans Herold (S. 68), Hemera/Thinkstockphotos.de (S. 12), fotolia (S. 46), shutterstock (S. 59 unten), auremar_fotolia.de (S. 67)

mediaprint infoverlag gmbh
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Tel. (08233) 384-0
Fax (08233) 384-103

info@mediaprint.info
www.mediaprint.info
www.alles-deutschland.de

82362036/ 2. Auflage / 2011

Die Hirschvogel Automotive Group

Die Hirschvogel Automotive Group zählt zu den erfolgreichsten Herstellern von massivumgeformten Bauteilen aus Stahl und Aluminium. Mehr als 3.000 Mitarbeiter stellen weltweit Umformteile und Komponenten für die Automobilindustrie und ihre Systemlieferanten her. Der konsolidierte Jahresumsatz 2010 lag bei 600 Mio. Euro bei einem Ausstoß von 225.000 Tonnen Umformteilen.

Die Hirschvogel Holding GmbH ist die Muttergesellschaft der acht Automobilzulieferunternehmen der Hirschvogel Automotive Group. Das Stammwerk, die Hirschvogel Umformtechnik GmbH in Denklingen, fertigt mit rund 1.700 Mitarbeitern jährlich etwa 180.000 Tonnen Schmiede- und Fließpressteile aus Stahl. In Deutschland gibt es drei weitere Werke: in Marksuhl bei Eisenach die Hirschvogel Aluminium GmbH, die anspruchsvolle Fahrwerkskomponenten aus hochwertigen Aluminium-Werkstoffen herstellt. In Marksuhl produziert auch eine weitere Stahlschmiede, die Hirschvogel Eisenach GmbH. In Schongau verarbeitet die Hirschvogel Komponenten GmbH mit nahezu 600 Mitarbeitern die Stahl- und Aluminium-Umformteile zu einbaufertigen Komponenten.

Daneben ist die Gruppe in den USA aktiv: In Columbus/Ohio fertigt die Hirschvogel Incorporated Warm- und Kaltfließpressteile sowie einbaufertige Komponenten für den amerikanischen Markt. Bei der Hirschvogel Automotive Components in Pinghu in der Nähe von Shanghai werden neben Umformteilen Fertigteile für die chinesische Automobilindustrie hergestellt. Darüber hinaus hält die Hirschvogel Holding GmbH eine Beteiligung von 49 % an dem brasilianischen Umformtechnik-Unternehmen MAHLE HIRSCHVOGEL FORJAS S.A., um das Hirschvogel-Know-how für den südamerikanischen Markt einzusetzen.

Ende 2008 wurde ein Joint Venture in Indien mit Kalyani Thermal Systems Ltd. gegründet, an dem die Hirschvogel Holding GmbH 51 % der Anteile hält. Ab 2010 werden bei der Hirschvogel Kalyani India Pvt. Ltd. in der Nähe von Pune Kaltpressteile für den indischen Markt gefertigt. An einem weiteren Joint Venture, das Ende 2009 mit dem japanischen Automobilzulieferer Kotani Corporation gegründet wurde, hält die Hirschvogel Holding GmbH 66 % der Anteile. Das Unternehmen Hirschvogel Kotani Poland fertigt im Werk Gliwice in Polen hauptsächlich halbwarm und halbwarm/kalt umgeformte Produkte.

Hirschvogel Automotive Group

Diesel-/Benzineinspritzung | Getriebe | Antriebsstrang | Fahrwerk | Motor

www.hirschvogel.com

Liebe Leserin, lieber Leser,

Justina Eibl
Leiterin der Stabsstelle
Wirtschaftsförderung

„Investition mit Weitblick" war der Titel unseres ersten Standortmagazins. Ein Versprechen, das der Landkreis Weilheim-Schongau in den letzten fünf Jahren eingehalten hat und konsequent weiterverfolgt. Nun gehen wir in die zweite Runde: Die hohe Attraktivität von Weilheim-Schongau als Wirtschaftsstandort und Lebensmittelpunkt ist geblieben, vieles hat sich noch mehr zum Positiven entwickelt. Vor allem aber gibt es etliche spannende Neuigkeiten auf dem Weg in die Zukunft.

Unser Landkreis hat sich mittlerweile zu einem wahren „Platz an der Sonne" entwickelt: Nicht nur, weil hier 3000 Sonnenstunden im Jahr die Herzen erwärmen. Weilheim-Schongau punktet in der großen Europäischen Metropolregion München (EMM e.V.) mächtig in Sachen Familienfreundlichkeit. Denn Eltern wollen mit ihren Kindern in einer Region leben und arbeiten, wo sie sich rundum sicher und wohl fühlen können. Die Basis dafür schaffen unsere gewachsene Kulturlandschaft und die Offenheit der Menschen. Aber auch unser starkes Engagement für den Klimaschutz und alternative Energien überzeugt. Nirgendwo weit und breit in Oberbayern wird derzeit so konsequent in Solartechnik investiert – ob von der öffenlichen Hand oder auf private Initiative. Der Pfaffenwinkel verwandelt sich gerade in einen regelrechten „Sonnenwinkel"!

In unserem Magazin stellen sich Firmen vor, die sich bereits für den Landkreis Weilheim-Schongau als Standort entschieden haben: Namhafte Großunternehmen, die von Weilheim-Schongau aus national und international agieren, Unternehmen aus dem breiten Mittelstand sowie aus dem Einzelhandel und Dienstleistungsbereich, bodenständige Handwerksbetriebe ebenso wie agile Technologieunternehmen. Gerade diese Branchenvielfalt ist unsere Stärke: Der Standort Weilheim-Schongau bietet Unternehmen aller Branchen ein solides ökonomisches Fundament.

Beständig, aber nicht stehen bleiben – diese Devise sorgt für Grundvertrauen. Es ist ein enges und aktives Netzwerk, in dem sich Behörden, Einrichtungen, Verbände, Schulen, Organisationen und Wirtschaftsunternehmen gemeinsam zum Wohl der Wirtschaft einbringen. Das gilt für die Optimierung der Breitbandversorgung ebenso wie für die Ausweisung von Gewerbeflächen samt niedrigen Hebesätzen, für die Investitionen in die Bildungsinfrastruktur und eine leistungsfähige Gesundheitsversorgung.

Unsere Zweitauflage spiegelt all diese vielfältigen Aktivitäten wider und ich möchte Sie herzlich einladen, sich für den Standort Weilheim-Schongau – in welcher Form auch immer – einzubringen. Entdecken Sie auf den folgenden Seiten alte und neue Facetten unserer schönen oberbayerischen Heimat.

Viel Freude beim Lesen!

60 Jahre bauer

Ein Leitsatz bei Bauer lautet: Verändern und erneuern statt stehen bleiben und festhalten. Themen wie nachhaltiges Wirtschaften und Energieeffizienz gehören heute zum Alltag, sind selbstverständlich, ökonomisch notwendig und unverzichtbar. Natürlich sind wir stolz darauf, mehr als ein halbes Jahrhundert erfolgreich an der Vision eines sich mit den Erfordernissen wandelnden Unternehmens gearbeitet und weiterentwickelt zu haben. Seit sechs Jahrzehnten wächst Bauer mit den Aufgaben, ist unverzichtbarer Teil der Region geworden, fühlt sich verantwortlich sowohl für die Menschen wie für die Bewahrung eines großen Anspruchs: Qualität, Innovation, Vertrauen herstellen und erhalten.

MOTOREN bauer
SERVICEZENTRUM FÜR MOTOREN UND FAHRZEUGE

bauer
DER SYSTEMPARTNER IM MASCHINENBAU

BTS
MEHR TURBO GEHT NICHT

Fünf Fragen an Landrat Dr. Zeller

Dr. Friedrich Zeller
Landrat

Was ist aus Ihrer Sicht das schlagkräftigste Argument für den Wirtschaftsstandort Weilheim-Schongau?
Dort arbeiten, wo andere Urlaub machen! Das ist meines Erachtens unsere Top-Qualität. Wo sonst in der Bundesrepublik gibt es eine so gute Infrastruktur und zugleich eine so herrliche Landschaft im Angesicht der Zugspitze? Hinzu kommt der finanzielle Aspekt: Obwohl wir nicht weit von München entfernt liegen, gibt es bei uns Grundstücke in sehr guter Lage zu erschwinglichen Preisen.

Welchen Stellenwert hat für Sie die Wirtschaftsförderung?
Das ist für mich absolute Chef-Sache. Wir brauchen stabile Unternehmen und gute Arbeitsplätze, nur dann können wir unser Niveau halten und unseren Landkreis weiter entwickeln. Wir gehören zur Europäischen Metropolregion München, weil wir auch im Ausland beachtet werden wollen. Wir wissen, dass wir mit der internationalen Konkurrenz mithalten müssen. Trotzdem sind mir die ganz konkreten örtlichen Bedingungen für Unternehmen im Landkreis ein Herzensanliegen. Die Finanzkrise hat gerade wieder gezeigt, dass man nicht falschen Rendite-Träumen nachhängen darf. Vielmehr geht es um handfeste Maßnahmen vor Ort – nur dieser regionale Ansatz bringt die notwendige Nachhaltigkeit.

Welche Standortfaktoren des Wirtschaftsstandortes Weilheim-Schongau würden Sie gerne ausbauen?
Mit der Autobahn A 95 und den bestens ausgebauten Bundesstraßen B 17, B 2 sowie B 472 haben wir eine vorzügliche überregionale Straßenanbindung. Das letzte Nadelöhr in Hohenpeißenberg wird alsbald durch eine Umfahrung verschwinden. Was noch fehlt, ist eine Umgehungsstraße bei Starnberg, doch das liegt außerhalb unseres Einflussbereichs. Mit der Bahn kommen wir zwar rasch nach München und Garmisch-Partenkirchen, das uralte Wagenmaterial soll jetzt endlich ab 2013 erneuert werden. Die Pfaffenwinkelbahn von Schongau nach Weilheim fährt wirklich langsam und all meine Bemühungen, die Strecke zu beschleunigen, waren bisher leider nicht sonderlich erfolgreich. Aber immerhin wird diese Verbindung mit modernsten Zügen der Bayerischen Regiobahn bedient, was die Fahrt zu einem richtigen Erlebnis macht.

Die Unternehmen beklagen seit geraumer Zeit den akuten Mangel an Fachkräften. Welche Möglichkeiten sehen Sie, diesem Problem zu begegnen?
Unser Landkreis investiert gewaltig in die bestehenden Schulen. Das Kompetenzzentrum der beruflichen Schulen in Schongau ist inzwischen komplett. An der Berufsschule Weilheim werden wir große Umbauten vornehmen, um für die Realisierung des „Konzepts der integrierten Fachräume“ auf dem modernsten Stand zu sein. An der FOS/BOS wird ein deutlich größeres Platzangebot geschaffen, denn in der Schullaufbahn Realschule-FOS/BOS sehe ich das größte Potenzial. Qualifizierte und hoch motivierte Facharbeiter sind das entscheidende Rückgrat unserer Wirtschaft. Unsere Bürgerinnen und Bürger sind bekannt für ihren Fleiß und die Qualität ihrer Arbeit. Mir ist nicht bang, dass diese gute Tradition fortgesetzt wird. Denn schließlich haben wir mit der Kreishandwerkerschaft Oberland, mit dem Bildungszentrum des Handwerks in Weilheim und starken Wirtschaftsverbänden sehr gute Partner in der beruflichen Bildung.

Neue Betriebe brauchen ausreichend Gewerbeflächen: In einem Landkreis, der über beachtliche Naturräume verfügt und touristische Ambitionen verfolgt, stellt dies eine besondere Herausforderung dar. Wie wollen Sie diesen Widerspruch lösen?
Wenn man die Infrastruktur klug plant und nicht alles unüberlegt aus dem Boden stampfen will, können Flächen für Betriebserweiterungen und neue Ansiedelungen unkompliziert bereitgestellt werden. Diese Flexibilität macht ja unseren Landkreis aus. Bei uns gibt es nicht nur Gewerbegebiete, sondern auch regelrechte Industrieareale, in denen sich Unternehmen entfalten können wie es ihnen beliebt. Nehmen Sie die Firma Roche Diagnostics in Penzberg mit 4600 Beschäftigen – die stehen in einem reinen Industriegebiet. Und wenn man sich dort aufs Rad schwingt, ist man in wenigen Minuten in der schönsten Landschaft vor der Benediktenwand. Das ist das Oberland, wo man gerne lebt und arbeitet! Auch im Schongauer Teil unseres Landkreises gibt es eine sehr hohen Industriedichte mit Betrieben der Automobilbranche und der Papierproduktion. Gleichzeitig braucht man mit dem Auto lediglich eine Viertelstunde bis zur Wieskirche – UNESCO-Weltkulturerbe und ein Rokoko-Juwel erster Güte.
Wie schon gesagt: Arbeiten, wo andere Urlaub machen.

Am rechten Fleck

Die volle Bandbreite

Der Landkreis Weilheim-Schongau liegt im Herzen eines zusammenwachsenden Europas, vor den Toren des Ballungsraumes München, mitten im oberbayerischen Alpenvorland und in direkter Nachbarschaft zum Allgäu. Eigenständig und flexibel im Wirtschaftsmarketing ist die Region dennoch Nutznießer der infrastrukturellen Vorteile der Landeshauptstadt.

Wie sehr, zeigt sich z.B. im „Zukunftsatlas 2009" der Prognos AG. Hier wurden sieben branchenbezogene Kompetenzfelder herausgefiltert, die für die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands in den nächsten 15 Jahren maßgebend sein werden. Ein Ranking stellt Regionen mit einer besonders hohen Konzentration an zukunftsweisenden Unternehmen vor. Für Weilheim-Schongau wird dabei eine überdurchschnittlich hohe Konzentration zukunftsweisender Unternehmen ausgewiesen. 38,6 Prozent der sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer des Landkreises sind in den relevanten Branchen angestellt. Im Spitzenfeld liegt Weilheim-Schongau im Kompetenzfeld Gesundheitswirtschaft (Rang 10!), es folgen die Bereiche Mess-, Steuer-, Regeltechnik und Fahrzeugbau. Weitere Infos: **www.prognos.com**

Auch im Rahmen einer EU-Standortstudie wurde Weilheim-Schongau eine sehr positive Entwicklung bescheinigt: Auf Platz 27 rangieren wir da deutschlandweit (in 2007 noch auf Rang 145). Für die Studie wurden 25 Standortfaktoren bewertet, u.a. die Bevölkerungsentwicklung, die Lage am Arbeitsmarkt und die Produktivitätsprognosen für den Landkreis. Kommentar des amtierenden Landrats Dr. Friedrich Zeller: "Unser Wohlstand ist hauptsächlich durch den Fleiß unserer Arbeitnehmer und der Unternehmen sowie durch deren Kreativität begründet".

Bundesautobahn
Bundesstraße
Staatsstraße
Kreisstraße
Zugverbindungen*

Staatliches Bauamt Weilheim

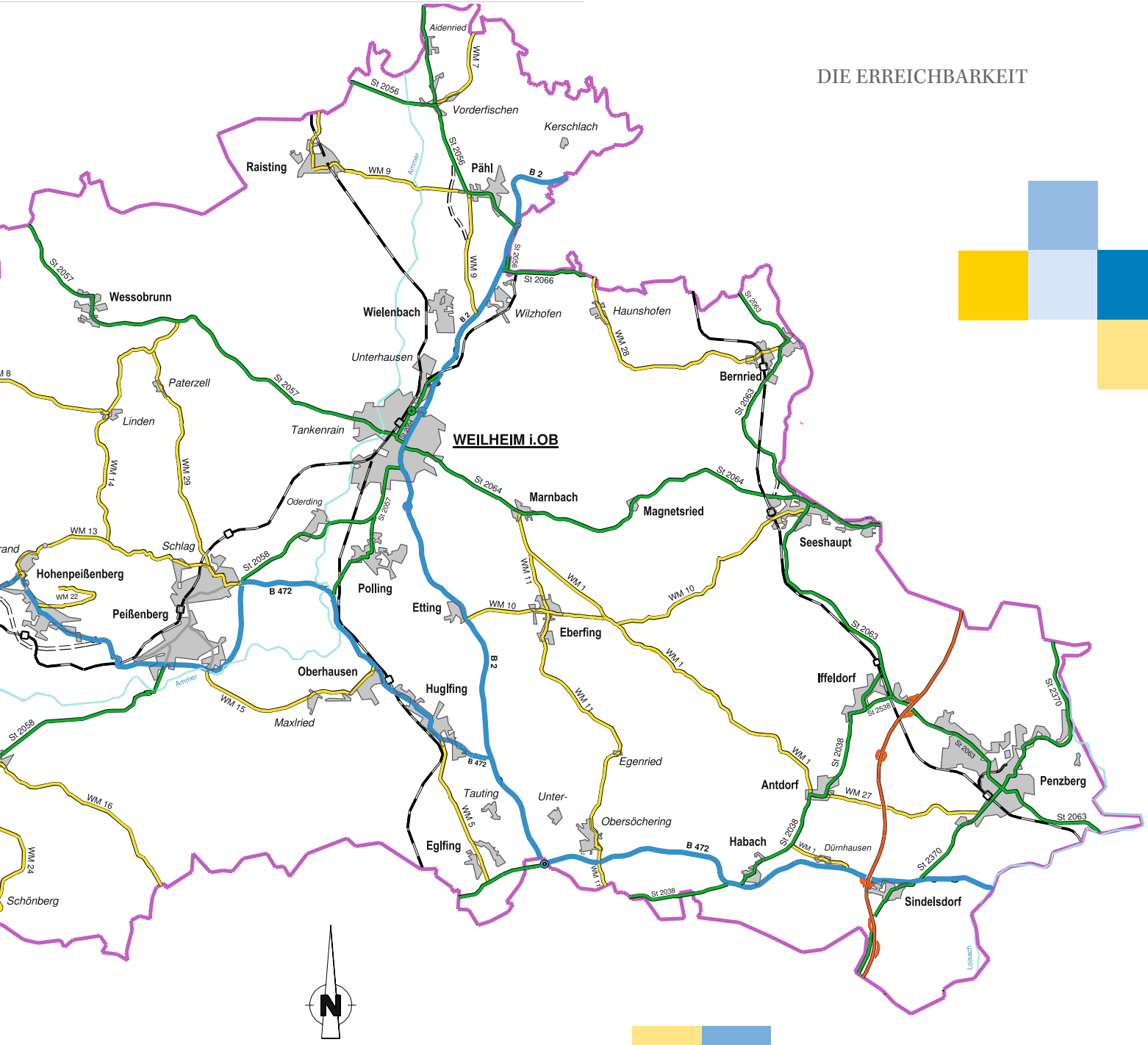
Landkreis Weilheim-Schongau

Maßstab 1 : 150 000

***Personenbeförderung:**
München-Starnberg-Tutzing-Penzberg-Kochel
München-Starnberg-Tutzing-Weilheim-Garmisch-Innsbruck
Weilheim-Peißenberg-Peiting-Schongau

***Güterverkehr:**
„Fuchstalbahn": Schongau-Landsberg-Augsburg

DIE ERREICHBARKEIT



Accessibility

The County of Weilheim-Schongau is situated at the heart of an increasingly united Europe, on the outskirts of the Munich metropolitan area, in the midst of the Upper Bavarian Alpine foothills and directly adjoining the Allgäu region. While being independent and flexible in its business marketing, the region nevertheless benefits from the infrastructural advantages of the state capital city of Munich. The extensive scope of these benefits is shown, for example, in the "2009 Atlas of the Future" issued by Prognos AG, in which Weilheim-Schongau is certified to have an above-average concentration of future-oriented companies. And, what is more, Weilheim-Schongau is among the leaders in the health care industry competence field. In an EU location study too, Weilheim-Schongau was shown to display very positive development. We hold the 27th place in Germany, whereas in 2007 we were still only in 145th place.

…und schon da!

Auto ..... 20 – 60 Min. nach München – je nach Ausgangspunkt

Zug ..... 40 Min. nach München – Verbindung im Stundentakt von Penzberg und Schongau

Flug ..... 80 km zum Flughafen München und Innsbruck, knapp 100 km zum Airport Allgäu/Memmingen

VOM AUSTAUSCH PROFITIEREN

Erfolg wächst nicht von allein

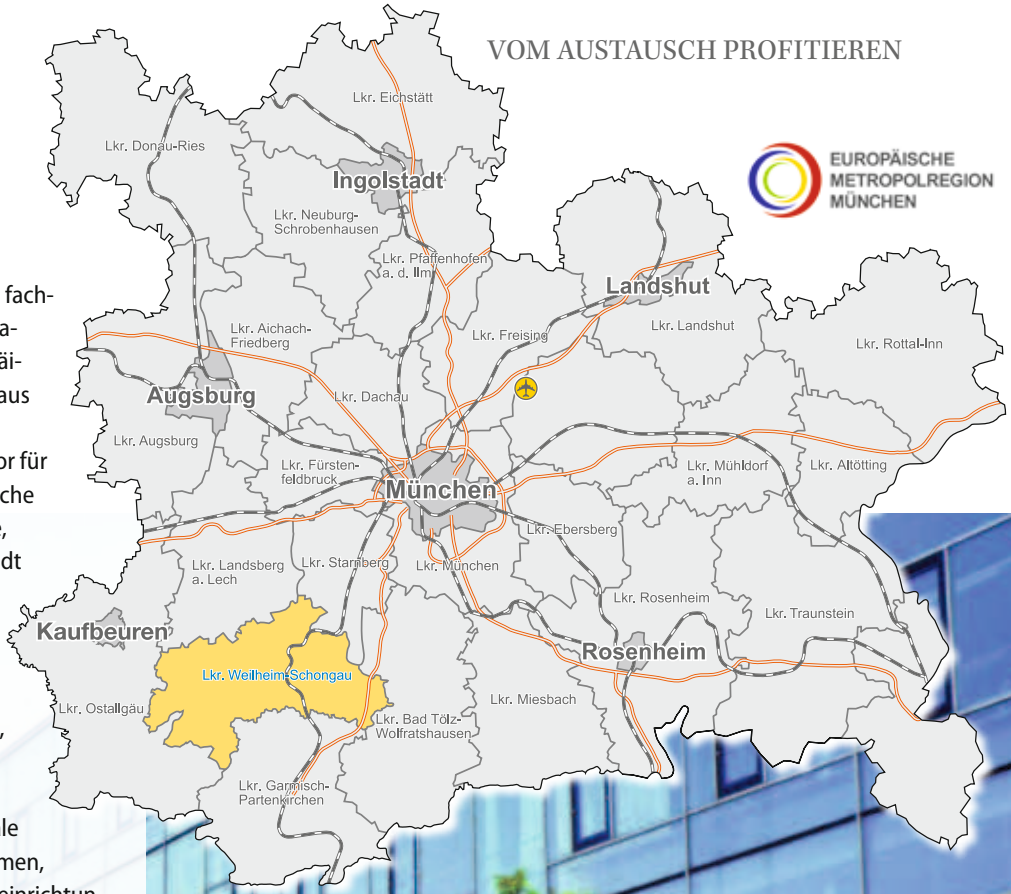
Mit ihren Zentren München, Augsburg, Ingolstadt, Landshut, Rosenheim und Kaufbeuren ist die Metropolregion infrastrukturell und funktional überregionaler und transeuropäischer Knotenpunkt.

Der Landkreis Weilheim-Schongau ist Mitglied der zukunftsweisenden „Europäischen Metropolregion München" (EMM e.V.). und gehört damit zu Deutschlands stärkstem Wissens- und Wirtschaftsstandort. Unter dem Motto „Gemeinsam für eine Spitzenposition in Europa" vernetzt der Verein „Europäische Metropolregion München e.V." Unternehmen, Politik, Wissenschaft und Verwaltung durch Projektarbeit.

Die Europäische Metropolregion München (EMM) zeichnet sich europaweit durch eine hohe Wirtschaftskraft, dynamische Innovationsfähigkeit und höchste Lebensqualität aus. Bei zahlreichen Studien und Rankings erreicht sie einen Spitzenplatz. Man nennt sie auch den „Cluster der Cluster", denn die Metropolregion ist sowohl durch Global Player als auch durch erfolgreiche regionale Betriebe geprägt. Ihre Spitzenposition als Standort verdankt sie unter anderem vielen aufstrebenden High-Tech-Unternehmen aus verschiedenen Branchen sowie bedeutenden Forschungsinstituten, exzellenten Universitäten und Hochschulen.

Mit ihren Zentren München, Augsburg, Ingolstadt, Landshut, Rosenheim und Kaufbeuren ist sie ein infrastrukturell und funktional überregionaler und transeuropäischer Knotenpunkt. Ein internationaler Großflughafen mit über 34 Millionen Passagieren pro Jahr verbindet die Metropolregion mit der ganzen Welt. Die unverwechselbare Landschaft des Alpenvorlandes, das einzigartige kulturelle Angebot sowie namhafte internationale Messen und Kongresse verleihen ihr einen ganz besonderen Charme und locken jedes Jahr Millionen Gäste an.

VOM AUSTAUSCH PROFITIEREN



EUROPÄISCHE METROPOLREGION MÜNCHEN

Motor für Innovation

Der Verein Europäische Metropolregion München (EMM e.V.) ist eine offene und fachübergreifende Diskussions- und Kooperationsplattform. „Wir wollen in der Europäischen Metropolregion München Kräfte aus öffentlicher Hand, Kammern, Wirtschaft und Wissenschaft bündeln, um ein Motor für Innovation und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung zu sein", sagt Christian Ude, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München und zugleich Vorstandsvorsitzender des Vereins.

24 südbayerische Landkreise, über 20 kreisangehörige Städte und Gemeinden, die sechs kreisfreien Städte Augsburg, Ingolstadt, Kaufbeuren, Landshut, München und Rosenheim, wichtige lokale und internationale Wirtschaftsunternehmen, renommierte Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie Verbände arbeiten bereits engagiert unter dem Dach der EMM zusammen. Die Mitglieder des Vereins profitieren vom Austausch wertvoller Erfahrungen, von Wirtschaftskontakten und kommen mit unterschiedlichen Entscheidungsträgern ins Gespräch. Sie finden sich in einer Gemeinschaft wieder, die aufgrund ihrer Größe in der globalisierten Welt wahrgenommen wird.
Die Akteure engagieren sich in fünf Arbeitsgruppen zu den Themen „Wissen", „Wirtschaft", „Umwelt", „Mobilität" und „Kultur" und arbeiten an Projekten wie der EMM AboPlusCard, einer Pendler-Fahrkarte über Verbundgrenzen hinweg für die gesamte Metropolregion. „Wir sind sehr stolz, dass wir viele kompetente und einflussreiche Akteure vereinen. Viele bringen sehr erfolgreich ihre Stärken und ihr Know-how in den Verein ein; so können am Ende alle von der Vielfalt lernen, profitieren und gemeinsame Ziele durchsetzen", sagt Geschäftsführerin Anja Wilde.
Der Landkreis Weilheim-Schongau bringt sich vor allem in der Arbeitsgruppe Wirtschaft als besonders „Familienfreundlicher Landkreis" zum Thema „Familienbewusste Arbeitswelt" ein. Unser großes Angebot flexibler Arbeitszeitmodelle für junge Eltern, der stete Ausbau von Kinderbetreuungsmöglichkeiten und das vorausschauende Augenmerk auf eine vielfältige Schullandschaft haben uns in diesem Bereich einen soliden Vorsprung verschafft.

Weitere Informationen zur Europäischen Metropolregion München finden Sie unter:
www.metropolregion-muenchen.eu

PROFITING FROM SHARING EXPERIENCE

The County of Weilheim-Schongau is a member of the forward-looking "European Metropolitan Region of Munich" (EMM e.V.) and thus belongs to Germany's strongest knowledge and business location. Taking the motto of "Working together for a top position in Europe", the "European Metropolitan Region of Munich" association networks companies, politics, science and administration through project work. The participants join five workgroups on the topics of "Knowledge", "Business", "Environment", "Mobility" and "Culture". As a particularly "family-friendly county", the County of Weilheim-Schongau primarily makes contributions to the Business workgroup on the subject of "a family-conscious world of work". Our wide programme of flexible working-hour models for young parents, the constant and steady expansion of child care facilities and the focus on a varied selection of schools have given us a head start in this field.
Further information on the "European Metropolitan Region of Munich" can be found at: **www.metropolregion-muenchen.eu.**

Blitzschnell den Anschluss schaffen

Bürgermeister und Breitbandpaten der Kommunen sowie Vertreter der Regierung von Oberbayern, der Firma IK-T sowie der Stabsstelle Wirtschaftsförderung bei der Startveranstaltung zur Machbarkeitstudie (März 2010).

Neue Informationstechnologien und damit verbundener Wissensvorsprung sind zu einem maßgeblichen Wirtschaftsfaktor geworden. Breitbandinternet erschließt neue Märkte und Angebote im Landkreis, sorgt für Wirtschaftswachstum sowie für neue Arbeitsplätze. Das gilt nicht nur für große Firmen, sondern insbesondere auch für den Mittelstand. Selbst Privatleute präferieren bei der Wohnortwahl Gegenden mit einer guten Internetanbindung.

Der Landkreis weiß: Breitbandversorgung gehört mittlerweile zur Daseinsvorsorge. Wir brauchen den flächendeckenden Ausbau mit hochleistungsfähigen Breitbandanschlüssen zu tragbaren Preisen. So setzen wir alles daran, die Versorgung schnellstmöglich zu optimieren. Als erster Schritt wurde im Frühjahr 2010 von 26 Gemeinden im Landkreis eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Mit einer Befragung bei privaten Haushalten, Gewerbebetrieben und Kommunen wurde der Versorgungsstand und der künftige Bedarf erhoben, parallel wird die technische Infrastruktur erfasst.
Der erfreulich große Rücklauf verwertbarer Fragebogen bestätigt, dass Bedarf und zugeich großes Interesse am Ausbau eines moderen Breitbandnetzes in der Region gegeben sind. Interessantes Ergebnis der Befragung war u.a., dass nicht nur Gewerbebetriebe, sondern in zunehmenden Maße gerade auch die privaten Haushalte Interesse an einer optimalen Versorgung haben. Hier im ländlichen Raum arbeiten immer mehr Menschen vom „Home Office“ aus und nutzen dazu natürlich die Medien der modernen Kommunikation.

Basierend auf den Angaben der Ist- und Bedarfsabfrage, den Angaben aus dem Infrastrukturatlas sowie Gesprächen mit Versorgern und den

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Kommunen wurden von der Firma IK-T, Regensburg, Planungen zu verschiedenen technischen Lösungen der Breitbandanbindung für die jeweilige Gemeinde erarbeitet. Jede Kommune erhielt damit eine umfassende Übersicht zu allen leitungsgebundenen Versorgungsmöglichkeiten wie auch technischen Alternativen oder Kombinationslösungen sowie zu den jeweiligen Anbietern.
Eine ortsteilscharfe Grobplanung erleichtert den Kommunen Planungen und Maßnahmen für den weiteren Ausbau und zeigt auch finanziell tragbare Lösungen auf. Auf diese Weise können die Breitbandanbindungen schnell und effizient weiterausgebaut werden.
Welch hohen Stellenwert der Ausbau der Breitbandanbindung im ländlichen Raum generell in Deutschland hat, belegt die Tatsache, dass sowohl der Freistaat Bayern als auch die Bundesregierung die Erstellung der Machbarkeitsstudien sowie die einzelnen Umsetzungsmaßnahmen der Kommunen finanziell unterstützen. Die Kommunen im Landkreis nehmen diese Förderung gut an und optimieren so ihre Standortfaktoren als Wirtschafts- und Lebensraum im attraktiven ländlichen Oberbayern.

Broadband facilities

The County is well aware that broadband is today an essential service. We need comprehensive development of high-capacity broadband access at affordable prices. Thus we are doing everything in our power to optimise provision as rapidly as possible. The first step was taken in the spring of 2010 by the commissioning of a feasibility study by 26 local authorities in the County.
Based on data gained from the polling of the current situation and future needs, data from the infrastructure atlas and discussions with providers and local authorities, the staff of IK-T in Regensburg have prepared plans for technical solutions for broadband access in each local authority area.
Thus each local authority area has received a detailed overview of all wireline provision options, technical alternatives or combined systems and relevant providers. Outline plans broken down into town and village districts make planning easier for the local authorities and present financially affordable solutions. In this way, broadband access can be developed rapidly and efficiently.

Wir planen für Sie leistungsfähige und zukunftssichere Telekommunikations-Breitbandnetze und betreuen Ihre Projekte bis zur Inbetriebnahme.

Viele Gemeinden, Landkreise und Unternehmen zählen zu unseren Kunden.

Gerne führen wir ein Informationsgespräch mit Ihnen.

IK-T Innovative Kommunikations-Technologien

IK-T MANSTORFER UND HECHT
Margaretenstraße 15 | D-93047 Regensburg
E-Mail: info@ik-t.de | Internet: www.ik-t.de
Tel: +49 (941) 585101 0 | Fax: +49 (941) 585101 49

Wir packen es an!

Seit Januar 2010 geht der Landkreis neue Wege! Sich fit für die Zukunft zu machen und um künftigen Herausforderungen begegnen zu können, wurde ein Regionalmanagement am Landratsamt Weilheim-Schongau eingerichtet.

So wichtig der Anschluss an internationale Netzwerke ist: Daheim im Landkreis müssen die Dinge umgesetzt werden, hier fallen die Entscheidungen, die das Gesicht des Landkreises für die nächsten Jahrzehnte prägen. Herausforderungen des demographischen Wandels, die Mobilität der Bevölkerung, Vorhaben in den Bereichen des Tourismus, Chancen für junge Menschen oder der prognostizierte Fachkräftemangel, Energie und Klimaschutz – diese Punkte sind nur ein kleiner Ausschnitt aus der Vielzahl der Zukunftsfragen! Aber alles auf einmal und überall ist nicht möglich. Die Ansprüche der beteiligten Akteure und die Rahmenbedingungen aus Politik und Verwaltung müssen möglichst optimal koordiniert und auftretende Konflikte gelöst werden, immer auch mit dem Blick auf die Bedürfnisse nachfolgender Generationen und dem Ziel, die Region lebens- und liebenswert zu gestalten.

Seit Anfang 2010 ist deshalb im Landkreis ein Büro für Regionalmanagement installiert, das bis Ende 2012 eine Anschubfinanzierung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie erhält. Angesiedelt an der Stabstelle für Wirtschaftsförderung am Landratsamt kümmert sich das Team um Regionalmanagerin Elisabeth Gutmann um die Umsetzung des so genannten „Integrierten Handlungskonzepts". Durch eine fundierte Analyse wurden kürzlich Stärken und Schwächen unserer Region identifiziert, die nun mit Hilfe fachübergreifender Netzwerke weiterausgebaut bzw. kompensiert werden sollen.

Dabei agiert das Regionalmanagement nicht autark: Ein Gremium mit Vertretern aus Politik und Verwaltung sowie Wirtschafts- und Sozialpartnern, die so genannte „Steuerungsgruppe Regional-

Regionalmanagement Bayern

Das Regionalmanagement des Landkreises Weilheim-Schongau wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie.

management", legt fest, welchen Projekten sich das Team primär widmen soll. Da geht es um Themen wie seniorengerechtes Wohnen, die Identifikation der Bürger mit unserem Landkreis, Hilfestellungen im Bildungsbereich oder der Ehrenamtsvermittlung, Weiterentwicklung und Attraktivitätssteigerung des ÖPNV ebenso wie um touristische Projekte oder die Frage, wie die Klimaschutzziele des Landkreises erreicht werden können. Regelmäßig wird die Bevölkerung über Berichte in den Tageszeitungen, einen Newsletter und den eigenen Internetauftritt über die Projekte und aktuellen Themen des Regionalmanagements informiert.

Nicht zuletzt ist das Regionalmanagement auch für die Geschäftsführung der erfolgreichen Lokalen Aktionsgruppe Auerbergland-Pfaffenwinkel e.V. (LAG AL-P) zuständig.
In diesem Verein haben sich fast alle Gemeinden des Landkreises sowie vier Ostallgäuer und eine Kommune aus dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen zusammengeschlossen und ein gemeinsames Regionales Entwicklungskonzept erarbeitet. Akteure aus den Mitgliedsgemeinden können Fördermittel aus dem LEADER-Programm der EU und des Freistaats Bayern für Projekte beantragen, die zu den Zielen der LAG AL-P unter dem Leitbild „Brücke der nachhaltigen Entwicklung von Natur und Kultur zwischen Starnberger See und Lech" passen.
Weitere Infos: www.regionalmanagement-wm.de und www.al-p.de.

Teambesprechung im Büro für Regionalmanagement

Das Regionalmanagement beschäftigt sich u. a. auch mit allen Facetten der Elektromobilität im Landkreis. Personen auf dem Bild von links nach rechts: Herr Dr. Litpher (Vorstand LEW AG), Frau Gutmann (Regionalmanagerin), Herr Dr. Zeller (Landrat), Herr Bgm. Gerbl (Stadt Schongau).

Regional management

An Office for Regional Management was opened in the County at the beginning of 2010. Located in the Department for Business Promotion in the District Administration Office, the team headed by Regional Manager Elisabeth Gutmann handles implementation of the so-called "integrated action concept". An analysis recently identified the strengths and weaknesses of our region, which are now scheduled to be developed or, respectively, compensated with the help of cross-disciplinary networks. Another major focus of the work of the Office is management of the successful Local Action Group Auerbergland-Pfaffenwinkel (LAG AL-P). This association has been joined by almost all the local authorities in the County, together with four eastern Allgäu local authorities and one local authority in the County of Garmisch-Partenkirchen, and they have prepared a joint Regional Development Concept.
Further infos: www.regionalmanagement-wm.de and www.al-p.de.

Der Landkreis als Unternehmer

Der Landkreis Weilheim-Schongau nimmt einen großen Teil seiner vielfältigen Aufgaben auch außerhalb der klassischen Kernverwaltung wahr. Abhängig von der Zielsetzung des Auftrags ist es oft zweckmäßig und wirtschaftlich sinnvoll, die Vorteile privat- oder öffentlich-rechtlicher Rechtsformen zu nutzen. Beginnend bei der Grundversorgung im Gesundheitssektor und im sozialen Bereich, über den Einsatz erneuerbarer Energien und die rationale Energieverwendung bis hin zur Entsorgung der Abfälle von Privathaushalten und Unternehmen durch hochspezialisierte Betriebe – die Vielfältigkeit der Aufgaben zur Sicherung unseres Lebensraumes ist breit ausgelegt und soll weiter gefördert werden.
Die nachfolgende Übersicht zeigt die Vielfalt der Unternehmen und Einrichtungen mit verschiedenen Rechtsformen auf, mittels derer der Landkreis seine Aufgaben wahrnimmt.

Insbesondere die privatrechtlich organisierten Unternehmen beschäftigen sich mit zentralen Belangen des Landkreises und seiner Bürger: die Erbenschwanger Verwertungs- und Abfallentsorgungsgesellschaft mbH, die Krankenhaus GmbH Landkreis Weilheim-Schongau, die Ökumenische Sozialstation für den Landkreis Weilheim-Schongau, die Radom Raisting GmbH und die Wohnbau GmbH Weilheim i. OB. Diese Gesellschaften wirken in neuralgischen Bereichen des Landkreises und zeichnen mitverantwortlich für die Leistungsfähigkeit und Zukunft unseres Standortes. Sie müssen kostendeckend bis gewinnorientiert wirtschaften, stehen aber auch besonders im Fokus der Öffentlichkeit.
Der Landkreis hat sich entschlossen, jedes Jahr einen Beteiligungsbericht zu veröffentlichen, der Bürgern wie politischen Mandatsträgern Aufschluss über aktuelle Aktionen und Umsätze gibt.

Erbenschwanger Verwertungs- und Abfallentsorgungsgesellschaft mbH

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Luftaufnahme
Krankenhaus Schongau

Damit wollen wir zum einen eine größtmögliche Transparenz über unsere Geschäftstätigkeiten bieten, andererseits stellt der in vielen Punkten sehr detaillierte Bericht eine gute Möglichkeit dar, die wirtschaftliche Entwicklung unserer Beteiligungen einschätzen zu können. Der jeweils aktuelle Bericht kann per E-Mail (h.bachlatko@lra-wm.de) beim „Büro des Landrats“ angefordert werden.

The County as entrepreneur

The County of Weilheim-Schongau also performs a large number of its assignments outside of its core administration structure. Depending on the targets of the assignment, it is often advisable and financially meaningful to use the benefits of private-law or public-law structures.
From basic services in the health care and social sector through the application of renewable energy and the rational use of energy to the disposal of waste from private households and companies by highly specialised operations – the variety of the tasks necessary to safeguard our living environment is very wide and scheduled to be promoted further. Every year, the County publishes a holding report which provides information on current programmes and turnover. The current report can be requested by email from the department “Büro des Landrats”.

Aus kommunaler Kraft

Das Klimaschutzkonzept des Landkreises Weilheim-Schongau ist erhältlich bei der Stabsstelle Wirtschaftsförderung im Landratsamt Weilheim, Pütrichstr. 8, Tel.: (0881) 681-1276, E-Mail: j.eibl@lra-wm.de, www.klimaschutz-weilheim-schongau.de

Zwei Wahrheiten gehören heute zum Allgemeinwissen: Erdöl wird knapp und unser Klima wandelt sich. Je früher wir uns auf schwindende fossile Energieträger einstellen, desto eher wird unsere regionale Wirtschaft fit für die Zeit danach.

Der Kreistag von Weilheim-Schongau hat sich im Juli 2007 das ehrgeizige Ziel gesetzt, die CO_2-Emissionen bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent zu reduzieren. Dafür wurde u.a. ein Klimabeirat unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Seiler ins Leben gerufen. Dem Fachgremium gehören Personen an, die sich mit Themen wie Klima, Energiemanagement, öffentlicher Nahverkehr, Forstwirtschaft, Naturschutz und Finanzwesen befassen. Die Experten sind beauftragt, den Landkreis bei allem zu beraten, was der Energieeinsparung, der Verbesserung der Energieeffizienz und dem Ausbau erneuerbarer Energien dient.

Ein extra beauftragtes, detailliertes Klimaschutzkonzept schlägt vor, welche Maßnahmen angegangen werden sollen. Der Landkreis ist sich seiner Vorbildwirkung bewusst und tut alles, dass entsprechende Maßnahmen auch und gerade in den eigenen Liegenschaften und Beteiligungsgesellschaften zügig angegangen und konsequent umgesetzt werden. **Details unter www.klimaschutz-weilheim-schongau.de**

Mit gutem Beispiel voran

Kommunaler Klimaschutz beginnt schon in der eigenen Verwaltung, bei den Beschäftigten der Ämter, bei der Beschaffung von energiesparenden Geräten und Fahrzeugen und natürlich im eigenen Gebäudebestand. Untersuchungen belegen, dass durch die Aufklärung und Schulung von Mitarbeitern im bewussteren Umgang mit den Ressourcen bis zu 15 Prozent Energie eingespart werden können. Der Landkreis Weilheim-Schongau hat deshalb die Stelle eines Gebäude- und Energiemanagers neu geschaffen und besetzt. Im Herbst 2010 hat der Kreisausschuss ergänzend dem neuen Modell des sog. „Energie-Contracting" zugestimmt, wonach der neue Manager zusätzlich durch eine externe Energieagentur fachlich beraten und betreut wird.

Auf Solartechnik umstellen

Die EVA GmbH ist eine Finanzierungs-, Besitz- und Betriebsgesellschaft und ist als beauftragte Dritte zuständig für die Organisation und Ausführung der kommunalen Abfallwirtschaft und den Betrieb der dazu erforderlichen Anlagen. Der Gesellschaftszweck der EVA GmbH wurde im Jahr 2009 erweitert und sieht die Planung, Errichtung und Betreuung von Solarkraftwerken auf den Liegenschaften des Landkreises vor.
Neben den eigenen Anlagen (ca. 281 kWp) am Standort Erbenschwang errichtete die EVA GmbH bereits Solarkraftwerke auf Landkreisliegenschaften in den Jahren 2009 und 2010 mit einer installierten Gesamtleistung von 595 kWp. So wurden u.a. 14 kreiseigene Schulen kürzlich mit Photovoltaikanlagen ausgestattet, weitere Projekte sollen folgen. Damit wurden bereits 1.538.801 kWh Energie erzeugt und 923.281 kg CO_2-Emissionen eingespart (Stand 31.01.2011).

Vertreter des Landkreises Weilheim-Schongau im Stiftungsrat bzw. Stiftungsvorstand in der Bürgerstiftung Energiewende Oberland; v.l.: Hubert Pfeiffer, Prof. Dr. Stefan Emeis, Justina Eibl, Dr. Horst Klima, Karl-Heinz Grehl, Dr. Hermine Hitzler, Ingo Martin, Prof. Dr. Wolfgang Seiler

Von den Erfahrungen anderer profitieren

Die Vorbildfunktion alleine reicht natürlich nicht aus. Vor allem geht es darum, die energiewirtschaftlichen, endogenen Potenziale der Kommunen aufzugreifen und regionalwirtschaftliche Impulse zu setzen. Nachdem das Klimaschutzkonzept für Weilheim-Schongau steht, braucht es eine passende Organisation, um die festgelegten Ziele zu erreichen. Der Landkreis Weilheim-Schongau ist zu diesem Zweck am 01. Januar 2011 der **„Bürgerstiftung Energiewende Oberland"** beigetreten. Die Bürgerstiftung verfolgt den sog. „bottom-up-Ansatz" und arbeitet vornehmlich mit vielen ehrenamtlichen Akteuren in der Region. Die Bürgerstiftung Energiewende Oberland sieht ihren Beitrag v.a. darin, Mut zu machen zu Entscheidungen und Umsetzungsmaßnahmen, sie ergreift für schwierige Projekte die Initiativ-Trägerschaft, sensibilisiert durch Schulprojekte Kinder und Eltern und will u.a. gemeinsam mit den Kommunen sog. Energiepläne aufstellen, die die künftige Energieversorgung der Kommunen und den Weg dorthin beschreiben. Sie hat mittlerweile etliche Pilotprojekte erfolgreich durchgeführt, von denen wir profitieren können.
Weitere Infos: www.energiewende-oberland.de

ENERGIE WENDE OBERLAND
Bürgerstiftung für Erneuerbare Energien und Energieeinsparung

Bau- und Energieforum Penzberg

Bau- und Energieforum Penzberg

Energiemesse Weilheim

„Energie-Fuchs" – Informationsbroschüre zu Energiefragen des Landkreises Weilheim-Schongau

Auf breiter Front agieren

Mit diversen Energiemessen (z.B. Energietage Peißenberg, Energiemesse Weilheim, Bau- und Energieforum Penzberg) wenden wir uns aktiv an die Zielgruppen des Klimaschutzkonzepts. Dies sind die Kommunen, Unternehmen, Schulen, die Landwirtschaft und v.a. die Bürger.
Die Energiemesse Weilheim etwa hatte in der zweiten Runde im Jahr 2010 knapp 1000 Besucher, die sich von 39 Ausstellern in Energiefragen beraten ließen. Die Veranstaltung etablierte sich damit erfolgreich als Forum für fachinteressierte Endverbraucher, Bauherren, Sanierer, Unternehmen und Kommunen. Auf der regionalen Marktplattform informieren heimische Handwerksbetriebe, Dienstleister, Banken, Energieberater und Experten in Vorträgen umfangreich über Lösungen zum Energiesparen und über Förderprogramme. „Das Konzept der Energiemesse hat sich gut bewährt", resümiert Justina Eibl, Stabsstellenleiterin für Wirtschaftsförderung im Landkreis.

Im Rahmen des „Kommunalen Energieforum Weilheim-Schongau" sollen zudem Kommunen, Bürger und Wirtschaftsunternehmen auch in den Meinungsbildungsprozess eingebunden werden. Während der Energiemesse Weilheim etwa zeigten Vertreter aus Politik, Verbänden und Wirtschaft mit einer lebendigen und konstruktiven Podiumsdiskussion, wie ernst es allen mit dem Klimaschutzkonzept ist.

Darüber hinaus hat die Stabsstelle für Wirtschaftsförderung die Broschüre „Energie-Fuchs" mit wertvollen Energiespartipps aufgelegt und flächendeckend verteilt; zugleich bietet sie den „Energieberatertag" an, an dem alle drei

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Mitglieder der Solidargemeinschaft Weilheim-Schongauer Land e.V. und der Umweltinitiative Pfaffenwinkel e.V. bei der Verleihung des Umweltpreises 2010.

Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Politik, Verbänden und Wirtschaft während der Energiemesse Weilheim als Start des „Kommunalen Energieforum Weilheim-Schongau" (November 2010).

Wochen, kostenlose, 45-minütige individuelle Einstiegsenergieberatungen für die Bürger im Landkreis durchgeführt werden.
Details unter www.weilheim-schongau.de und www.klimaschutz-weilheim-schongau.de

Im April 2008 beschloss der Kreistag erstmals die jährliche Auslobung eines Umweltpreises. Der Preis ist mit 3000 Euro dotiert; belohnt werden damit besondere Leistungen oder Verdienste innerhalb des Landkreises Weilheim-Schongau in den Bereichen Natur-, Klima- und Umweltschutz. Preiträger 2008 waren je zur Hälfte der Arbeitskreis Heimische Orchideen Bayern e.V. und das Team der Gemeinschaftsaktion „Umgestaltung des Pfarrgartens St. Johannes in Steingaden, im folgenden Jahr wurde die Ortsgruppe Hohenpeißenberg des Bund Naturschutz ausgezeichnet.

Climate protection

Two facts are today common knowledge – oil is running short and our climate is changing. The earlier we adjust to dwindling fossil energy sources, the sooner our regional economy will become fit for the future. In July 2007, the County Council of Weilheim-Schongau set itself the target of reducing CO_2 emissions by 40 per cent by 2020. As one of the ways of achieving this, a climate advisory committee was set up. The experts on this committee have the assignment of advising the County on everything serving to save energy, improve energy efficiency and develop renewable energy. A climate protection programme proposes the measures which should be addressed.

However, a role model function alone is not, of course, sufficient. After the climate protection programme has been drafted, a suitable organisation is required for achievement of the targets. This is why the County of Weilheim-Schongau has joined the "Oberland Citizens' Foundation for Energy Change". This foundation is adopting the so-called bottom-up approach and works primarily with voluntary staff in the region. It has meanwhile successfully completed a number of pilot projects. **Further infos: www.energiewende-oberland.de.**

We address the different target groups in the climate protection programme directly by holding a number of energy fairs. When held for the second time in 2010, the Weilheim Energy Fair had, for example, just under 1000 visitors who received advice on energy issues from 39 exhibitors. In addition, local authorities, residents and companies are scheduled to be involved in the opinion-forming process in the "Weilheim-Schongau Local Energy Forum".

ÖKOPROFIT

Mit „Ökoprofit“ die Umwelt schonen und Geld sparen

ÖKOPROFIT Starnberg & Weilheim-Schongau 2010/2011 – Personen von links nach rechts: hinten: Martin Wohlmuth, Fa. Arqum GmbH; Andrea Jochner-Weiss, stellvrt. Landrätin; Jörn Peter, Arqum GmbH; Justina Eibl, Landratsamt Weilheim-Schongau, Stabsstelle Wirtschaftsförderung; ausgezeichnete Betriebe des Landkreises Weilheim-Schongau: vorne: Klaus Bauer, Motorenbauer Weilheim; Dieter Hohenester, NORA Druck und Verlag GmbH; Rene Jakob, Landkreis Weilheim-Schongau; Peter Mallmann, Polymold GmbH & Co. KG

Energiekosten sind auch in Industrie, Handel und Gewerbe mittlerweile ein erheblicher Kostenfaktor, den es zu minimieren gilt. Es gibt dazu verschiedene Ansätze, um sich energetisch fit und wettbewerbsfähig zu machen: Der Landkreis setzt auf das Prinzip „die Umwelt schonen und dabei sparen“. Das ist die Idee hinter „Ökoprofit“ (Ökologisches Projekt für Integrierte Umwelttechnik). Die Landkreise Weilheim-Schongau und Starnberg kooperierten bei diesem Programm im Jahr 2010/2011. Sieben Betriebe aus beiden Landkreisen sowie der Landkreis Weilheim-Schongau arbeiteten über ein Jahr unter Anleitung eines Umweltberatungsbüros, um ein tragfähiges Umweltmanagementsystem im Unternehmen zu etablieren. Die Firmen bekamen regelmäßig Besuch von einem Vertreter des ausgewählten Beratungsbüros, das das Projekt begleitete. „Wir schauen bei jedem einzelnen Betrieb, wo die größten Kosten im Umweltbereich sind, und setzen dort an“, so ein Experte. Der Arbeitsaufwand für die Betriebe beträgt etwa zwei Arbeitstage im Monat. Und der Effekt ist enorm: In den vergangenen zehn Jahren, seit „Ökoprofit“ bundesweit angeboten wird, wurden 2,2 Mio. MW-Stunden Strom eingespart, knapp 200.000 Liter Treibstoff und 3 Mio. Tonnen CO_2. Für die Firmen haben sich die Kosten für „Ökoprofit“ in der Regel in drei Jahren amortisiert.

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Mit Brief und Siegel

v.l.: Peter Bachhofer, Bayerisches Umweltministerium; Dr. Friedrich Zeller, Landrat; Dr. Hermine Hitzler, Weilheimer Energieberaterforum; Klaus Bauer, Motoren Bauer; Rainer Guse, Umweltpakt Bayern Regional; Claus Ammer, Golfanlage Hohenpähl; Stefan Zirngibl, Kreishandwerksmeister; Achim Zitzmann, Bayern Energie e.V.

Ein weiteres Angebot für Unternehmen, ihr Engagement im Umweltbereich zu dokumentieren und nach außen zu tragen, ist die Teilnahme am „Umweltpakt Bayern". Dabei handelt es sich um eine freiwillige Vereinbarung zwischen Freistaat und Wirtschaft. Im „Umweltpakt Bayern – Nachhaltiges Wirtschaften im 21. Jahrhundert" haben sich Verbände und Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft zu einer qualifizierten Umweltleistung auf Good-Will-Basis verpflichtet. Wenn Betriebe den Verbrauch von Ressourcen reduzieren oder Abfälle vermeiden, dann bedeutet das nicht nur Entlastung für die Umwelt, sondern auch Kosteneinsparung. Der Grundgedanke des Umweltpaktes ist genau diese Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischen Gewinn. Gleichzeitig ist der Umweltpakt ein Projekt zur wirtschaftlichen Stärkung von Betrieben durch vorsorgenden Umweltschutz mit der Absicht, einen Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation in einer Region zu leisten. Aus dem Landkreis Weilheim-Schongau haben sich seit dem Startjahr 2000 bislang über 70 Unternehmen aus allen Branchen beim Umweltpakt beteiligt und eine Auszeichnung erhalten.

Ein überzeugendes Beispiel für die Effizienz des Umweltpakts ist die Firma „Motoren Bauer" aus Weilheim mit ihren 230 Mitarbeitern: eine Million Euro investiert der Betrieb in die Energieeinsparung, zum Programm zählen neue Fenster, eine neue Art der Belüftung, Wärmerückgewinnung und Gasdunkelstrahler. Die Investition wird sich in wenigen Jahren amortisiert haben, ist sich Inhaber Klaus Bauer sicher. Auf mehrere kleine Projekte hat sich Kreishandwerksmeister Stefan Zirngibl in seiner Schlosserei in Weilheim konzentriert: „Oftmals ganz banale Dinge, aber die Menge macht's."

UMWELTPAKT BAYERN

Die Tassilolinde beim Kloster Wessobrunn soll schon zur Gründung des Klosters vor 1250 Jahren gestanden sein. Ein Naturdenkmal, das symbolisch für den hohen Stellenwert der Umweltqualität im Landkreis steht.

Energy costs are meanwhile also a substantial cost factor in industry and trade. There are different ways of becoming efficient and competitive in energy terms – the County is opting for the principle of "sparing the environment and saving as well". This is the idea behind "Eco-Profit", a programme on which the Counties of Weilheim-Schongau and Starnberg are co-operating. Seven businesses from both counties and the County of Weilheim-Schongau have been working for more than a year now under the direction of an environment consultancy agency to set up an environment management system in their operations.

Another option available to companies is participation in the "Bavarian Environment Pact", which is a voluntary agreement between the Free State of Bavaria and businesses. The basic concept is the combination of ecological benefit and economic profit. At the same time, the Environment Pact is a project to strengthen businesses by environmental protection, with the aim of making a contribution to improvement of the environmental status of a region. Since the Environment Pact was launched in 2000, more than 70 companies from the County of Weilheim-Schongau have participated and received an award.

Großartig aus Tradition

Typisch Pfaffenwinkel: die sanfte Hügellandschaft mit Alpenkulisse, mittendrin Städte und Dörfer mit barocken Kirchtürmen, wie hier in Böbing und Rottenbuch.

Die Alpen, klare Seen und sanft gewellte Hügel bilden dieses besondere Stück Bayern. Und wie von leichter Hand drübergestreut finden sich an den schönsten Plätzen und Ecken herrliche Kirchen und schmucke Kapellen. Mehr als ein Dutzend Klöster hat über viele Jahrhunderte das Land zwischen Lech und Loisach geformt und ihm den Namen „Pfaffenwinkel" eingebracht. Die geistlichen Herrschaften haben prachtvolle Zeitzeugen aus der Romanik bis hinein in den Klassizismus hinterlassen.

Der Landkreis in Fakten: Mit 966,41 Quadratkilometern zählt Weilheim-Schongau zu den mittelgroßen Landkreisen in Oberbayern. Die hügelige Landschaft ist geprägt durch Wiesen, Wälder, Moore, Seen und Flussläufe und liegt auf einer Höhe von 500 bis 1000 Meter. Im Nordosten reicht das Kreisgebiet bis an die Südufer des Ammersees und des Starnberger Sees heran. Im Westen sind der Lech, im Kerngebiet die Ammer und der Ammersee und im Osten die Loisach die wichtigsten Gewässer. Der Lech markiert auch heute noch ungefähr die Grenze zwischen dem bayerischen und dem schwäbischen Sprachgebiet.
Der Hohe Peißenberg mit 988 Meter teilt den Raum Schongau vom Raum Weilheim, deren wirtschaftliches und kulturelles Zentrum jeweils die gleichnamigen, historischen Städte bilden. Höchste Erhebung und einer der besten Aussichtspunkte im Landkreis ist die Niederbleick bei Wildsteig mit 1589 Meter.

Eine gesunde Mischung aus Weltoffenheit und Bodenständigkeit

Bäuerliche Gemeinden, prosperierende Städte und gefällige Marktflecken prägen heute die Landschaft. Die Menschen leben gern hier: Seit 1978 konnte ein

Kulturpflege wird im Landkreis groß geschrieben, ob bei der traditionellen Leonhardifahrt oder zeitgenössischen Ausstellungen wie der Installation „The Well-Tuned Piano in The Magenta Lights" in Polling.

Zuwachs von 27 Prozent verzeichnet werden. Mit ca. 130.000 Einwohnern rangiert Weilheim-Schongau heute unter den bevölkerungsreichsten Landkreisen im Freistaat.
Die Weilheim-Schongauer haben ein weltoffenes und zugleich bodenständiges Naturell. Zwischen Tradition und Moderne stimmt hier auch die vielgerühmte bayerische Lebensqualität. Althergebrachtes Brauchtum wie die prunkvollen Leonhardiritte und progressive Kultur wie der Licht-Klang-Raum „The Well-Tuned Piano in The Magenta Lights" im Pollinger Regenbogenstadl haben gleichermaßen ihren Platz.

The County

Facts about the County: Weilheim-Schongau covers 966.41 square kilometres and is thus one of the medium-sized counties in Upper Bavaria. Its hilly countryside features meadows, woods, marshes, lakes and river courses at a height of between 500 and 1000 metres. Hohe Peissenberg Mountain with a height of 988 metres divides the Schongau area from the Weilheim area. In each of these areas, the town of the same name forms the business and cultural centre.
Today the landscape is dominated by agricultural communities, prosperous towns and attractive market centres. People like living here and a 27 per cent growth in residents has been recorded since 1978.
With some 130,000 inhabitants, Weilheim-Schongau is today one of the most populous counties in Bavaria. By nature, the County's people are outward-looking yet deeply rooted in their home region.

UPM – Hightech-Perspektiven mit Papier am Standort Schongau

UPM führt die Bio- und Forstindustrie in eine neue, nachhaltige und von Innovationen geprägte Zukunft. Unsere Produkte werden aus erneuerbaren Rohstoffen hergestellt und sind wiederverwertbar. Der Konzern besteht aus drei Business Groups: Energy & Pulp, Paper und Engineered Materials. Das Unternehmen beschäftigt rund 23.000 Mitarbeiter und betreibt Produktionsstätten in 15 Ländern. Im Jahr 2009 verzeichnete der Konzern einen Umsatz von 7,7 Mrd. Euro. Am Standort Schongau betreibt UPM eine Papierfabrik für Rollendruckpapiere.

UPM Schongau – damals und heute
Ganz malerisch liegt das Werk Schongau inmitten einer Flussschleife des Lechs. Es wurde im Jahr 1887 gegründet und konsequent der jeweils neuesten Technik angepasst. Ein besonderer Meilenstein in der Werksgeschichte ist das Jahr 1962, in dem eine der weltweit ersten Flotations-Deinking-Anlagen in Betrieb genommen wurde. Diese Altpapieraufbereitungstechnik, im Rahmen derer die Druckfarbpartikel von den Papierfasern abgelöst und getrennt werden, bedeutete den Durchbruch beim Recycling von grafischem Altpapier zur Herstellung neuer Druckpapiere. Gleichzeitig wurde auch kontinuierlich in den Umweltschutz investiert. Bereits 1978 nahm die biologische Kläranlage ihre Arbeit auf.

Fakten, Fakten, Fakten
Auf insgesamt drei modernen Papiermaschinen werden hochwertige Zeitungsdruckpapiere und satinierte Naturpapiere für Zeitungen, Zeitungsbeilagen, Anzeigenblätter, Prospekte, Illustrierte und Kataloge hergestellt. Heute verfügt UPM Schongau über eine jährliche Produktionskapazität von bis zu 750.000 Tonnen.

Am UPM Standort Schongau sind rund 550 Mitarbeiter beschäftigt. Die Werksfläche umfasst 35 Hektar, wovon 9,5 Hektar auf Gebäudeflächen und 7 Hektar auf Wasserflächen entfallen.

Gleichgewicht von Ökonomie und Ökologie
Die Geschäftstätigkeit von UPM basiert auf wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit. Schon seit vielen Jahren wird bei UPM Schongau eine ökologisch verträgliche Produktionsweise auf Basis nachhaltiger Ressourcenschonung angestrebt. Qualität, Umwelt- und Arbeitsschutz sind bei UPM Schongau nach internationalen Normen anerkannt und zertifiziert.

Im Jahr 1995 erfolgte die Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001 und ein Jahr darauf die Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001. Ebenso liegt die Validierung nach der EG-Öko-Audit-Verordnung (EMAS) vor. 2003 wurde der Arbeitsschutz nach OHSAS 18001 mit einbezogen und im Januar 2004 kam die COC Zertifizierung hinzu. All diese Systeme wurden zu einem integrierten Managementsystem zusammengeführt, das in jährlich wiederkehrenden externen Audits durch den TÜV auf seine Wirksamkeit überprüft wird.

The Biofore Company UPM

UPM GmbH
Werk Schongau
Friedrich-Haindl-Straße 10
86956 Schongau
Telefon +49 (0)8861 213-0
info.schongau@upm.com
www.upm.com

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Ein Füllhorn für den Erfolg

Selten ist eine Symbiose zwischen „freundlich und bayrisch gemütlich“ sowie ungebrochener Wirtschaftskraft so ausgeprägt zu finden wie in Weilheim-Schongau. Der Landkreis bietet Unternehmen diverser Branchen ein solides ökonomisches Fundament. Die gewachsene und ausgewogene Wirtschaftsstruktur von Industrie und Handwerk, Landwirtschaft, Handel und Dienstleistungen überzeugt.

Handwerkliche und mittelständische Betriebe prägen das Wirtschaftsgefüge, fast zwei Drittel der Arbeitnehmer im Landkreis sind dort beschäftigt. Ein großer Teil der Fachkräfte und höher qualifizierten Arbeitnehmer pendelt derzeit meist nach München aus – ein verlockendes Potenzial für Unternehmen, die gut ausgebildete und hochmotivierte Mitarbeiter suchen.

Der allgegenwärtige Bedeutungsgewinn des Dienstleistungssektors ist zweifellos auch im Landkreis Weilheim-Schongau festzustellen. Auch im früher traditionell gewerblichen Bereich haben sich zahlreiche Unternehmen vom ausschließlich produzierenden zum Dienstleistungsbetrieb entwickelt. Sie bieten nicht nur Produkte, sondern umfassende Problemlösungen an. Die Dynamik in den modernen Wachstumsbranchen hat längst

Weilheim-Schongau verfügt über eine gewachsene und ausgewogene Wirtschaftsstruktur. Das Spektrum reicht von der Landwirtschaft bis hin zu modernster medizinischer Technologie.

dafür gesorgt, dass im Unternehmensalltag Prozesse zunehmend durch komplexe, häufig branchen- und betriebsübergreifende Projekte abgelöst wurden. Dabei ist der Service rund um das Produkt ebenso wichtig wie die Qualität der Erzeugnisse.

Nicht zuletzt auf Grund seiner zukunftsorientierten Branchenstruktur, verbunden mit der hohen Lebensqualität und dem vielfältigen Freizeitangebot, bietet der Landkreis Weilheim-Schongau ein ausgezeichnetes Umfeld für hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte.

Wer im Landkreis Weilheim-Schongau sein Unternehmen ausbaut oder ansiedelt, hat im Business national wie international einen hervorragenden Startplatz. Das ausgewogene Wirtschaftsprofil und die breite Branchenstruktur bieten erfolgversprechende Synergieeffekte. Die Gemeinden verfügen über genügend Gewerbeflächen für verschiedenste Ansprüche. Gesamt herrscht ein positives Wirtschaftsklima, Kommunen wie Wirtschaft ergreifen entschlossen die Initiative.

Beispiele für ausgezeichnete Unternehmen 2010

Wie fruchtbar ein Standort im Landkreis Weilheim-Schongau sein kann, zeigen die folgenden prämierten Betriebe: **„Herzogsägmühle"** zählt laut dem bundesweiten, branchenübergreifenden Unternehmensvergleich „Top Job" zu den besten Arbeitgebern des deutschen Mittelstandes. Die **„Hirschvogel Holding"** hat den Preis für die „Beste Finanz-Kommunikation im Mittelstand" bekommen. Mit dem Qualitätssiegel der Fördergesellschaft „Qualität im Handwerk" (qih) wurde der Raumausstatter **„Schwab"** ausgezeichnet. Den Bundesehrenpreis vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz hat das Schongauer Werk der **„Hochland Deutschland GmbH"** bekommen. Im Rahmen des Projekts „Top 100" ist die Schongauer **Gustav Klein & Co. KG** zum zweiten Mal in Folge unter die „innovativsten Unternehmen des Landes" gewählt worden. Das Unternehmen **„UPM"** bekam den „Best Innovator"-Preis der Zeitschrift „Wirtschaftwoche" verliehen. Das Peißenberger Werk von **AGFA Gevaert HealthCare** belegte beim Wettbewerb „Fabrik des Jahres" in der Kategorie „hervorragende Montage" den ersten Platz. Den Wettbewerb richtet die Zeitschrift „Produktion" und die Unternehmensberater von „AT Kearney" aus.

Besonders mittelständische Betriebe aus dem Landkreis haben mit patentierten Technologien globale Märkte erobert und sind damit führend in ihrer Branche.

Wer im Landkreis Weilheim-Schongau sein Unternehmen ausbaut oder ansiedelt, hat im Business national wie international einen hervorragenden Startplatz.

The business climate

A symbiosis between "friendly and Bavarian-relaxed" and continuing business power can rarely be found in such a striking form as in Weilheim-Schongau. The County offers a sound economic basis for companies in a wealth of sectors. Trade and craft companies and medium-sized enterprises dominate business structure and almost two-thirds of the work force are employed there. However, the growth in the significance of the service sector can also be noted in the County of Weilheim-Schongau.

Currently, a large proportion of skilled employees commute to Munich – a tempting potential for companies looking for well-trained and highly motivated staff. Not least because of its future-oriented industrial structure in conjunction with the high quality of life and extensive leisure facilities, the County of Weilheim-Schongau offers an excellent environment for highly motivated skilled and executive personnel.
A company that is setting up or expanding in the County of Weilheim-Schongau has an outstanding launching pad for both national and international business. The balanced business profile and wide-ranging industrial structure offer promising synergetic effects and the local authorities have plenty of land available for industry and commerce. So altogether the business climate is undoubtedly positive.

LECHMOTOREN GmbH

Seit mehr als 60 Jahren weltweite Kompetenz im Sondermaschinenbau

Gegründet 1947, steht heute der Name LECHMOTOREN in diesem Bereich für Innovation und Kreativität. Wir sind ein gefragter Partner in allen Bereichen der Fertigung von Stromversorgungsanlagen und Spezial-Elektromaschinen. Der Schwerpunkt liegt dabei in individuellen Lösungen von Problemfällen, für die Serienprodukte weder geeignet noch erhältlich sind.

Von den insgesamt 160 Mitarbeitern der LECHMOTOREN GmbH ist gut die Hälfte in der Produktion tätig. Dort werden hochwertige, speziell entwickelte Produkte für die Bereiche Verkehrs-, Flughafen- und Militärtechnik sowie Sonderelektromaschinen gefertigt. Der Kunde erhält kompetente Beratung, entweder direkt vor Ort oder in unseren Geschäftsräumen. Von der Projektierung bis hin zur Inbetriebnahme stehen unsere Mitarbeiter dem Kunden zur Seite. Auf Wunsch werden auch Schulungen für die Produkte durchgeführt.

LECHMOTOREN bietet seinen weltweiten Kunden natürlich auch einen weltweiten Service. Egal, wo es Schwierigkeiten mit einem unserer Produkte gibt – wir helfen immer.

Langjährige Ersatzteilverfügbarkeit von bis zu 30 Jahren spricht für die hohen Ansprüche, die LECHMOTOREN an sich selbst stellt.

Wir fertigen keine am Fliessband hergestellte Großserien, sondern individuelle Einzelstücke, maximal Kleinserien. Möglich ist dies durch optimal, größtenteils im eigenen Haus ausgebildete Fachkräfte. Regelmäßige interne und auch externe Schulungen bringen sie auf den neuesten Stand, so dass jeder einzelne Mitarbeiter mit seiner Fachkompetenz und Quälifizierung für das Unternehmen unentbehrlich ist.

Nicht nur die Zertifizierung nach ISO 9001 ist ein Zeichen für die hohe Qualität bei LECHMOTOREN – auch umfangreiche, produktionsbegleitende Prüfungen stehen hierfür. Jedes Teil wird mehrmals kontrolliert. Kein Produkt wird ungeprüft ausgeliefert. Das garantiert absolute Hochwertigkeit und größte Präzision.
Modernste Produktionsanlagen und Prüffelder orientieren sich natürlich an geltenden Umweltrichtlinien.

Beispielsweise verhindern Filter und spezielle Einrichtungen eine unnötige Belastung der Umwelt durch Lärm und Abgase. Alle Neuanschaffungen werden diesbezüglich strengsten Kriterien unterzogen. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.

Beratung, Qualität, Zuverlässigkeit und Flexibilität des Unternehmens sind für unsere Kunden von grosser Wichtigkeit und für die LECHMOTOREN GmbH selbstverständlich.

For more than 60 years worldwide competence in special-purpose machine building

Founded in 1947, the name LECHMOTOREN stands for innovation and creativity. We are a buisiness partner in great demand in all ranges of production of power supply units and pecial-purpose machines. Our focus is on individual solving of problem cases and on innovational design according to customers requirement, creating products, not appropriate for series production or available "Off the Shelf".

Roughly half of the 160 employees at LECHMOTOREN GmbH are employed in production. They design and manufacture high quality special electrical power units for use in the areas of traffic, airport and military technology as well as special electrical machines. The customer receives thorough advice and guidance, either on-site or in our offices.

LECHMOTOREN offers its worldwide customers a worldwide service. No matter where the problem lies – LECHMOTOREN GmbH can help.
The long-term spare parts availability of up to 30 years is an indication of the high standards that LECHMOTOREN demands of itself.

The ISO 9001 certification is not the only sign of the high standards at LECHMOTOREN. The large test facilities also show the commitment to quality. Each part is tested several times and nothing leaves LECHMOTOREN GmbH facility without undergoing rigorous quality controls. This guarantees the highest possible quality and precision.

The modern test facilities are of course built according to environmental guidelines.

Filters and special units, for example, prevent unnecessary air pollution. All new equipment purchases are therefore subject to strict measures and are environment-friendly.

Advice, quality, creditableness and flexibility of the company are important for our customers and for the LECHMOTOREN GmbH self-evident.

LECHMOTOREN GmbH
Südl. Römerstr. 12-16 | 86972 Altenstadt
Tel.: +49 (0) 8861 710-0 | Fax: +49 (0) 8861 710-180
E-Mail: info@lechmotoren.de | www.lechmotoren.de

STROHMAIER

KIES – ASPHALT – TRANSPORTBETON
WERK OBERLAND ROLF STROHMAIER GMBH

Unser Unternehmen

Der wirtschaftliche Aufschwung im Erfolgsjahr 1954 veranlasste Herrn Rolf Strohmaier, die Grundsteine für unser heutiges Unternehmen inmitten der herrlichen Seenlandschaft des bayerischen Oberlandes rund um die Ortschaft Huglfing zu legen. Heute beschäftigt die „Kies - Asphalt - Transportbeton Werk Oberland Rolf Strohmaier GmbH", die seit 1981 zur Wegener Gruppe (Hannover) gehört. etwa 100 Mitarbeiter aus der ansonsten von landwirtschaft geprägten Region.

Für unser traditionsbewusstes mittelständisches Familienunternehmen langjähriger Erfahrung in der Steine- und Erden-Industrie sind die Rohstoffe Kies und Sand die Basis unserer weiteren Aktivitäten, die sich ganzheitlich darstellen:

Von der Gewinnung als Rohkies, über dessen Aufbereitung und Veredelung zu hochwertigen Mineralstoffen und zur anschließenden Weiterverarbeitung im Beton- bzw. Asphaltmischwerk, sowie dem Transport auf die Baustellen bis hin zur Herstellung von Straßen, geht der lange Weg eines einzelnen Kieskorns durch die zahlreichen Hände unserer Strohmaier– Mitarbeiter, die unter dem Dach des Unternehmens eine Einheit bilden.

Unsere Haltung

Modern, erfolgreich und zukunftsorientiert arbeiten heißt, Ökologie und Ökonomie in Einklang zu bringen und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Ein sparsamer Umgang mit allen benötigten Ressourcen und die nachhaltige, umweltverträgliche Rohstoffversorgung gehören zu unseren wichtigsten ökologischen Zielen. Als wichtige Steuergrößen für nahezu alle Betriebsprozesse bedürfen diese Aspekte einer kontinuierlichen Anpassung. Um auch unsere ökonomischen Vorgaben erfüllen zu können, bieten wir unsere Produkte und Dienstleistungen privaten. gewerblichen und kommunalen Zielgruppen an. Qualität. Leistungsfähigkeit, Kompetenz und Verlässlichkeit zählen dabei zu unseren wichtigsten Werten.

Gemeinsam mit unserem Mitarbeiterteam arbeiten wir täglich daran, die Grundsteine des Familienunternehmens, die unsere Vorgänger mit Erfolg, Erfahrung und Weitsicht gesetzt haben, zu erhalten und weiter auszubauen.

Die Produktion

Asphalt

In der Asphaltmischanlage werden Gesteinskörnungen, Sande, Gesteinsfüller und Bitumen auf etwa 180 Grad Celsius erhitzt, vermischt und zu über 50 verschiedenen Asphaltsorten verarbeitet.

Beton

Zement, Wasser sowie Gesteinskörnungen und Sand verarbeitet die Strohmaier GmbH in einem modernen Betonwerk zu normgerechten Betonsorten für den Hoch- und Tiefbau.

Baustoffrecycling

Sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch sinnvoll ist die Weiterverarbeitung von Altasphalt aus Straßenaufbruch. Außerdem bereitet das Unternehmen Betonabbruch, Ziegel und Naturstein zu wiederverwertbaren Baumaterialien auf.

Die Dienstleistungen

Der Straßenbau

Die Tiefbauabteilung der Firma Werk Oberland bietet das komplette Leistungsspektrum des Tief- und Straßenbaus an. Auch Spezialleistungen wie Pflasterarbeiten, Erdarbeiten sowie Garten- und Landschaftsbau zählen zum Repertoire. Bauberatung und Bauplanung durch erfahrene Ingenieure runden das Full-Service Paket ab.

Das Labor

Die Technologen im firmeneigenen Labor erbringen Dienstleistungen für Kunden im Bereich der Baustoffprüfung und Bauberatung. Zudem entwickeln sie innovative Baustoffgemische.

Kontakt

Kies-Asphalt-Transportbeton
Werk Oberland Rolf Strohmaier GmbH
Weiden 3 – 82386 Huglfing

Telefon	+49 (0) 8802 / 18-0
Telefax	+49 (0) 8802 / 13 69
E-Mail	info@strohmaier-huglfing.de
Internet	www.strohmaier-huglfing.de

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Auf sicherem Grund

Das heimische Handwerk im Landkreis Weilheim-Schongau mit seinen 2382 Betrieben in 43 Berufsfeldern ist der älteste und vielseitigste Wirtschaftszweig in der Region. Hier haben 8800 Menschen krisensichere Arbeitsplätze und mit ca. 1050 Auszubildenden ist das Handwerk der größte Ausbilder im Landkreis. Der Gesamtumsatz liegt konstant bei etwas über einer Mio. Euro.

Das Branchenspektrum reicht von High-Tech-Betrieben im Metall- und Elektrobereich über Dienstleistungen für die Nahversorgung bis zu den gestaltenden Handwerken als Ausdruck heimischer Kunst und Kultur. Die Bauhandwerke sind ebenfalls ein bedeutender Wirtschaftszweig.

Goldener Boden für traditionelle Berufe

Die dezentrale Wirtschaftsstruktur des Handwerkes wird wohl auch in Zukunft die wirtschaftliche Stabilität des Landkreises prägen. Die Kreishandwerkerschaft Oberland sieht den Landkreis Weilheim-Schongau als bevorzugten Standort für innovative Handwerksbetriebe, „da sich hier günstige wirtschaftliche Rahmenbedingungen, ein bodenständiges Arbeitskräftepotenzial und wirtschaftsfreundliche Verwaltungsstrukturen ideal ergänzen."

Das Branchenspektrum im Landkreis Weilheim-Schongau reicht von High-Tech-Betrieben im Metall- und Elektrobereich über Dienstleistungen für die Nahversorgung bis zu den gestaltenden Handwerken als Ausdruck heimischer Kunst und Kultur.

Jüngste Zahlen geben dieser Aussage recht: Der Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe ist trotz der Krisenjahre mit 1.500.000 Euro erfreulich stabil geblieben – mit leichter Tendenz nach oben.

Trades and crafts

Local trades and crafts in the County of Weilheim-Schongau boast 2382 businesses in 43 different fields and constitute the oldest and most varied branch of industry in the region. 8800 employees have crisis-proof jobs and, with some 1050 apprentices, trades and crafts train the largest number of youngsters in the County. The spectrum ranges from high-tech companies in the metal and electrical sector through services for local people to creative crafts. The construction trades are also an important business area. The decentralised business structure of trades and crafts can be expected to continue to warrant the economic stability of the County in the future too.

+ jahrzehntelange Erfahrung
+ fachkundige Betreuung
+ hoher Bekanntheitsgrad
+ ehrenamtliches Engagement

= **KREISHANDWERKERSCHAFT OBERLAND**

Wir vertreten im Landkreis Weilheim-Schongau schwerpunktmäßig die Interessen folgender Handwerke:

Bäcker • Elektro • Friseure • Metall
Metzger • Schreiner • Heizung/Sanitär • Zimmerer

Für unsere Mitgliedsbetriebe bieten wir folgende Dienstleistungen:
Ausbildungs- u. Prüfungswesen | Tarif- u. Personalberatung | Vertretung beim Arbeitsgericht | technische und betriebswirtschaftliche Informationen | usw.

www.khw-oberland.de

Kerschensteinerstr. 3 | 82362 Weilheim
Tel. (0881) 4391 | Fax (0881) 2739 | info@khw-oberland.de

Die Handwerkskammer für München und Oberbayern vertritt rund 70.000 Mitgliedsbetriebe mit etwa 290.000 Beschäftigten in Politik und Öffentlichkeit. In unseren regional angesiedelten Bildungszentren und Betriebsberatungsstellen unterstützen wir die Handwerksbetriebe bei der praktischen Ausbildung von Lehrlingen und bei betriebswirtschaftlichen Fragen. Das Bildungszentrum Weilheim gilt für die Beschäftigten der Betriebe aus unserer Region als Weiterbildungspartner Nr. 1. Unseren zahlreichen Mitgliedsbetrieben im Handwerk bieten wir vor Ort eine kostenlose Betriebs- und Existenzgründungsberatung.

Unsere Kompetenzen für Sie in Weilheim ...

... als Partner für Berufsorientierung, Aus- und Weiterbildung

- Berufsorientierung für Schüler
- Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung für Auszubildende in 12 Handwerksberufen
- Fort- und Weiterbildung für Erwachsene, wie
  - Handwerksmeister
  - Energieberater (HWK)
  - Betriebswirt (HWK)
  - Wirtschaftsinformatiker (HWK)

... als Beratungsdienstleister für unsere Mitgliedsbetriebe

- Gründeragentur
- Betriebsberatung

Handwerkskammer für München und Oberbayern
Bildungszentrum Weilheim
Kerschensteinerstraße 3 · 82362 Weilheim
Telefon 0881 9333-0 · Fax 0881 41206
www.hwk-muenchen.de/weilheim
bildungszentrum-weilheim@hwk-muenchen.de

Handwerkskammer für München und Oberbayern
Betriebsberatung
Kerschensteinerstraße 3 · 82362 Weilheim
Telefon 0881 9279760
www.hwk-muenchen.de
jan.vongruchalla@hwk-muenchen.de

Handwerkskammer
für München und Oberbayern

Peter Sprenger Maschinenbau GmbH
Zechenstraße 6 | 86971 Peiting
Tel. (08861) 6045 | Fax (08861) 6047
geschaeftsleitung@maschinenbau-sprenger.de
www.maschinenbau-sprenger.de

• Qualität und Engagement seit 1965

Die Peter Sprenger Maschinenbau GmbH steht für bewährte Qualität und innovative Technologien im Bereich der Konstruktion und Fertigung von Montage- und Räumpressen sowie von Maschinen für die Bäckereitechnik zur Teigverarbeitung.

Herr Sprenger, worin genau besteht das Leistungsspektrum des Betriebs?
Peter Sprenger: Wir konstruieren, fertigen und vertreiben Maschinen verschiedener Produktlinien. Im Klartext heißt das: Wir stellen Maschinen für die Lebensmittelverarbeitung und mechanische Montage- und Räumpressen inklusive der dazugehörigen Steuer- und Regeleinrichtungen her. Auch die Fertigung von Sondermaschinen und Präzisionsteilen gehört zu unserem Portfolio. Alle Fertigungsschritte finden in unserem Betrieb statt.

Ihr Unternehmen hält sich seit 1965 auf dem Markt. Worin liegt Ihrer Meinung nach das Geheimnis Ihres Erfolgs?
Peter Sprenger: Ich denke, wir haben unseren Erfolg zweierlei Komponenten zu verdanken. Zum Einen zeichnet uns aus, dass wir unseren Kunden nichts weniger bieten als Full-Service aus einer Hand: Beratungsgespräche vor Ort, Konstruktion, Fertigung und Anlieferung der Maschine beziehungsweise Baugruppe. Unser hervorragender Ruf beruht dabei vor allem darauf, dass wir höchste Qualitätsstandards und eine termingerechte Produktion garantieren.

Und der zweite Grund?
Peter Sprenger: Hier kommt der menschliche Faktor ins Spiel. Hohe Qualität und einen reibungslosen Ablauf garantiert vor allem unser motiviertes und hochqualifiziertes Personal. Unser Officeteam bearbeitet kompetent und zügig die Anfragen unserer Kunden. Auch ich selbst halte ständig persönlichen Kontakt. Speziell geschultes Fachpersonal in der Produktion sorgt anschließend dafür, dass die hergestellten Maschinen bis ins kleinste Detail auf die Bedürfnisse der Auftraggeber zugeschnitten sind.

• Im Blickpunkt: Die Maschinen der Sprenger GmbH

Bewährte Technik: Die Modelle T3 und T5
Die mechanischen Montage- und Räumpressen T3 und T5 sind spezielle Handlingmaschinen zum Ein- und Auspressen von Bolzen, Buchsen und Kugellagern. Durch Ihren großen Hub sind sie bestens dazu geeignet, größere Maschinenkomponenten zusammenzufügen und vorgespannte Baugruppen lagegerecht zu montieren.

Modell T5-M01
Das Modell T5-M01 ist die automatische Ausführung der T5 und speziell für Serienarbeiten bestens geeignet.

Fit für Lebensmittel: Bäckereitechnik aus dem Hause Sprenger
Im Fokus der Bäckereitechnik stehen Maschinen zur Teigbearbeitung. Ein jahrelang erprobtes und vielfach eingesetztes Modell für die Brötchenherstellung ist die halbautomatische Teigteil- und Wirkmaschine. Die bewährten Rund- und Langwirkmaschinen empfehlen sich zur Herstellung von Rund- und Langbroten.

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Jedes Stück ein Meisterwerk

Einen gesunden Branchenmix zu erhalten und zu fördern ist ein erklärtes Ziel des Landkreises Weilheim-Schongau.

Mit fast 40 Prozent sorgt das produzierende und verarbeitende Gewerbe im Landkreis Weilheim-Schongau für den Großteil der Arbeitsplätze. Dieses Segment stellt eine stabile Größe dar: Zwischen 2002 und 2008 wuchs die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 4,4 Prozent (Quelle: IHK für München und Oberbayern 2010).

Auch in diesem Bereich ist die Beständigkeit und der Erfolg in der Innovation der Unternehmen zu suchen. Allein ein Blick in die moderne Fertigung der Betriebe in Weilheim-Schongau zeigt die enorme Vielfalt der Produkte; sie ist ein Zeichen für die hohe Spezialisierung der Hersteller und deren Flexibilität, mit der sie auf Marktbedürfnisse reagieren.

Mitten im bayerischen High-Tech-Dorado

Die landschaftliche Schönheit und Vielfalt sowie eine moderne Infrastruktur machen Süddeutschland zu einem der weltweit attraktivsten Wirtschaftsstandorte. Oberbayern toppt als High-Tech-Region in fast allen Technologiefeldern den Rest des Freistaates. Das Hauptangebot in Weilheim-Schongau liegt im Bereich Produktions- und Verfahrenstechnik, Mess-, Steuer- und Regelungs-

PRODUKTION MIT TRADITION

technik, Transport- und Logistiksysteme, Antriebstechnik sowie Medizin- und Umwelttechnik. Mehrere Firmen der High-Tech-Branche wurden in den letzten Jahren immer wieder mit hochrangigen Preisen ausgezeichnet.

Einen gesunden Branchenmix zu erhalten und zu fördern ist ein erklärtes Ziel des Landkreises Weilheim-Schongau. Städte und Gemeinden stellen weiterhin Flächen zur Ausdehnung vorhandener Betriebe und für Neugründungen bereit. Die Bodenpreise werden attraktiv günstig gehalten und der durchschnittliche Gewerbesteuerhebesatz von 307,71 Prozent ist spürbar niedriger als in anderen oberbayerischen Landkreisen. Auch in Zukunft wird die Wirtschaftspolitik im Landkreis für Beitrags- und Gewerbesteuerstabilität sorgen.

Production with a tradition

The manufacturing and processing industry in the County of Weilheim-Schongau provides a large proportion of jobs, almost 40 per cent. In this field too, stability and success result from the innovative power of companies. One glance at the modern production facilities in company plants reveals the wide range of products and is an indication of the manufacturers' high degree of specialisation and flexibility.

As a high-tech region, Upper Bavaria outstrips the rest of the state in almost all technological fields. The major focus in Weilheim-Schongau is on production and process engineering, measuring and control engineering, transportation and logistics systems, drive technology and medical and environmental engineering. Several companies in the high-tech sector have repeatedly received top-level awards in recent years.

GEBERIT WEILHEIM GMBH

Geberit entwickelt, produziert und vertreibt hochleistungsfähige, intelligente Produkte und Systeme für Bad und Sanitär. Sie sind weltweit Bergriff für höchste Qualität und Innovation in der Sanitärtechnik. Damit erfüllen sie den Anspruch von Installateuren und Endverbrauchern nach langlebiger, ausgereifter Technik mit kostensparender, sicherer Verarbeitung und modernem Design. Dahinter liegen mehr als 125 Jahre Firmengeschichte mit Entwicklungen, die zu den Meilensteinen der Sanitärtechnik zählen.

Als europäischer Marktführer ist die Geberit Gruppe ein globaler Anbieter in der Sanitärtechnik mit einem Umsatz von 2,2 Milliarden Schweizer Franken. Geberit ist in 40 Ländern mit eigenen Vertretungen aktiv und hat 15 Produktionsstandorte in sieben Ländern. Weltweit sind 5.700 Mitarbeiter beschäftigt, davon mehr als 2.200 in Deutschland. Der Umsatzschwerpunkt liegt in den europäischen Hauptmärkten. Die Hauptproduktionsstätten befinden sich in Deutschland, in der Schweiz und in Österreich.

Eine der deutschen Produktionsstätten ist die Geberit Weilheim GmbH. 1963 wurde der Standort Weilheim durch Josef Ammon und Jörg Müller gegründet. Die beiden Firmengründer spezialisierten sich auf die Vorfertigung von Sanitär-Installationsbausteinen. 1985 erfolgte die Integration in die Geberit Gruppe. Aktuell sind mehr als 40 Mitarbeiter am Standort in Weilheim beschäftigt.

Seit 1997 werden Installationsbausteine aus Silikatschaum gefertigt. Dieses hochwertige und ökologische Material ist eine Eigenentwicklung. Eine moderne, computergesteuerte Produktionsanlage stellt bis zu 500 Bausteine täglich her.

Durch die besondere Eigenschaft des Silikatschaums, -nichtbrennbar- wurde eine neue Bausteingeneration für den Einbau in klassifizierte Schacht- und Trennwände entwickelt.

Geberit Weilheim GmbH | Am Weidenbach 3 | 82362 Weilheim
Tel. (0881) 6850 | www.geberit.de

GEBERIT

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Weltweit in Verbindung

Produkte aus Weilheim-Schongau gehen in alle Welt: Profi-Küchen von Convotherm ebenso wie Druckpapiere vom UPM Werk Schongau.

Im Zeitalter der Globalisierung ist die Welt ein Dorf geworden. Und umgekehrt: Vom ländlich geprägten Weilheim-Schongau spannt sich ein weit verzweigtes und dichtes Kommunikations- und Handelsnetz um den ganzen Erdball. Wer sich hier ansiedelt, befindet sich in bester Gesellschaft. Internationale Konzerne haben wichtige Fertigungsstandorte sowie Forschungs- und Entwicklungsabteilungen im Landkreis, aber auch einheimische und mittelständische Betriebe reüssieren mit ihren Produkten auf den internationalen Märkten, sind häufig sogar weltweit mit an der Spitze ihrer Branche.

Mit Biotechnologie für die Gesundheit von morgen

Der größte Arbeitgeber des Landkreises, die zum Schweizer Gesundheits- Konzern gehörende Roche Diagnostics GmbH, investiert kontinuierlich in die Weiterentwicklung ihres Standortes Penzberg. Mit etwa 4.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zählt Roche Diagnostics Penzberg zu den größten Biotechnologiestandorten der Welt. Hier erforscht, entwickelt und produziert das Unternehmen diagnostische und pharmazeutische Produkte von morgen. Penzberg ist weltweit der einzige Standort, an dem die Erkenntnisse aus Diagnose und Therapie zu einem medizinischen Gesamtkonzept – Integrated Healthcare Solutions – zusammenfließen.

Druckreifer Erfolg in Schongau

Der weltweit operierende, finnische Papierkonzern UPM hat vor ein paar Jahren das alteingesessene Haindl-Werk Schongau übernommen. Das UPM Werk Schongau produziert mit 550 Mitarbeitern pro Jahr etwa 750.000 Tonnen hochwertige Zeitungs- und Magazindruckpapiere für

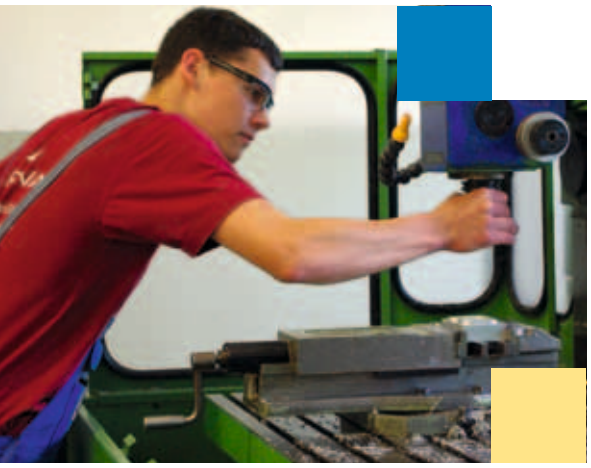
den internationalen Markt.UPM hat 60 Produktionsstätten in 15 Ländern und ist auf die Herstellung von Druckpapieren spezialisiert. Der Umsatz betrug in 2009 7,7 Milliarden Euro, das Unternehmen beschäftigt gesamt etwa 23.000 Menschen weltweit.

Paradies für Köche aus aller Welt

Der Spezialist für Großküchentechnologie CONVOTHERM exportiert seine hochmodernen Heißluftdämpfer, Auftau- und Regeneriergeräte vom Werk in Eglfing in über 100 Länder auf der ganzen Welt: Von den neuen IKEA-Märkten weltweit bis zum Luxus-Kreuzfahrtschiff „Queen Mary II" wissen Profis die Qualität der High-Tech-Geräte zu schätzen. Im Eglfinger Schulungscenter werden laufend Köche, Händler und Servicetechniker aus den verschiedensten Nationen mit modernster Küchentechnik vertraut gemacht.

Höchste Präzision für Werkzeugmaschinen aus Weilheim

Seit über 50 Jahren stellt Feinmechanik Michael Deckel GmbH & Co. KG in Weilheim hochpräzise und langlebige Werkzeugschleifmaschinen her. Vom Firmensitz aus werden über ein weit verzweigtes Vertriebsnetz Kunden in aller Welt betreut. Dazu zählen sowohl die Hersteller von zerspanenden Werkzeugen und deren Verbraucher sowie Schärfdienste, die sich um das wirtschaftliche Nachschärfen zerspanender Werkzeuge bemühen. Im Werk in Weilheim arbeiten derzeit 130 Menschen.



Communications and trade relations

In the age of globalisation, the whole world has become a village. And vice versa – from Weilheim-Schongau with its rural character and traditions, there extends a widely ramified and dense communications and trade network all over the world. Any enterprise setting up business here is in the best of company.

The largest employer in the County, Roche Diagnostics GmbH, is a member of the Swiss health care group. It invests continually in the further development of its Penzberg location. With a work force of about 4,600, Roche Diagnostics in Penzberg is one of the world's largest biotechnology locations. Penzberg is the only place in the world at which findings from diagnosis and therapy are combined to create an overall medical concept – Integrated Healthcare Solutions.

A few years ago, the globally operating Finnish paper group UPM took over the Haindl plant in Schongau. With 550 employees, the Schongau UPM plant produces some 750,000 tonnes of high-quality newsprint and magazine paper per year for the international market.

CONVOTHERM, the specialist for professional kitchen technology, exports its very modern hot-air steamers, thawing and regeneration appliances from its plant in Eglfing to more than 100 countries all over the world. At the Eglfing Training Centre, there are always chefs, dealers and service technicians who are being instructed in the use of state-of-the-art kitchen technology.

For more than 50 years now, Feinmechanik Michael Deckel GmbH & Co. KG in Weilheim has been manufacturing high-precision and long-lasting tool grinding machines. Customers everywhere in the world are serviced from the company headquarters. 130 people are currently employed at the plant in Weilheim.

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Wo Qualität noch an erster Stelle steht

Die Combi Dämpfer von CONVOTHERM sind „Made in Bavaria“

Mit dem Motto „Made in Bavaria. Made by CONVOTHERM“ weißt das Eglfinger Unternehmen auf sein Fertigungs-Know-how und die Premium Qualität seiner Produkte hin.
Die CONVOTHERM Elektrogeräte GmbH konzentriert sich bereits seit fast 35 Jahren auf die Fertigung seiner Combi Dämpfer in seinem Produktionsstandort in Eglfing. Die Profi-Kochgeräte werden dort vom angelieferten Rohblech bis zur Endmontage komplett selbst gefertigt. In der anschließenden Qualitätsprüfung muss jedes Gerät eine strenge Prüfprozedur bestehen.

Als Spezialist für modernste Combi Dämpfer sieht sich CONVOTHERM in der Verpflichtung, seinen Kunden beste Qualität ohne Abstriche zu bieten. „Der Einsatz deutscher Präzisionsteile macht unsere Combis besonders robust und langlebig im harten Küchenalltag. Dieser hohe Qualitätsstandard spiegelt sich auch in den ISO-Zertifizierungen 9001 und 14001 wieder, in welchen Convotherm seit 1995 im Qualitäts- und im Umweltmanagementsystem zertifiziert ist.

Als Fallbeispiel für seine absolute Zuverlässigkeit wird hierbei das beliebte Ausflugs-Restaurant Höhlmühle nahe dem idyllischen Örtchen Habach genannt. Bereits seit 25 Jahren wird dort mit ein- und demselben CONVOTHERM Combi Dämpfer täglich gekocht.

FAKTEN:

- *Combi Dämpfer Spezialist seit 1976*
- *Über 300 Mitarbeiter*
- *Tochterunternehmen des weltweit agierenden Konzerns Manitowoc Foodservice*
- *Manitowoc Foodservice gehört zu den führenden Anbietern in der Küchentechnik*

CONVOTHERM Elektrogeräte GmbH
Talstraße 35 · 82436 Eglfing
info@convotherm.com · www.convotherm.com

CONVOTHERM

Komplexe Komponenten für Flugtriebwerke

Die Geschichte des Unternehmens reicht bis in das Jahr 1970 zurück, als das Werk in Peissenberg von MTU Aero Engines als zusätzliche Fertigungsstätte zur Unterstützung des Hauptwerkes in München errichtet wurde. 1996 erhielt es den Namen „Aerotech Peissenberg“ und wurde 1997 mit 278 Mitarbeitern vom Unternehmer Robert Drosten übernommen. In den Folgejahren entwickelte sich das Unternehmen zum Hauptsitz der Drosten Aerotech, der Luftfahrtsparte der Drosten Gruppe mit weiteren Standorten in Frankreich und Tschechien. Anfang 2011 wurde die Drosten Aerotech Gruppe von der MT Aerospace Holding mit Sitz in Augsburg übernommen.
Heute ist Aerotech Peissenberg erfolgreich im internationalen Luftfahrtmarkt positioniert und beliefert die namhaften Triebwerkshersteller weltweit. Hergestellt werden komplexe Triebwerksbauteile (z.B. Kompressor- und Turbinenscheiben, Dichtringe, Gehäuse) auf modernsten NC-Maschinen. Diese hochbelastbaren und aufgrund Ihres Materials und ihrer luftfahrtspezifischen Anforderungen anspruchsvollen Bauteile verlangen ein besonderes Know-how bei allen Mitarbeitern, beginnend bei der Fertigungsvorbereitung bis hin zur Qualitätsprüfung. Es werden auch sicherheitskritische Komponenten für andere Luftfahrtanwendungen sowie für stationäre Gasturbinen produziert. Auch die Fähigkeit, Kunden bei der Neuentwicklung von Triebwerkskomponenten fertigungstechnisch zu beraten und zu unterstützen, gehört zunehmend zum Angebot und erweitert zusammen mit einem herausragendem Service das erweiterte Leistungsspektrum. Besonderen Wert legt Aerotech Peissenberg auf die eigene gewerbliche Ausbildung, deren Qualität Maßstäbe setzt.
Durch die Zugehörigkeit zur MT Aerospace Holding ist das Unternehmen mit seinen rund 430 Mitarbeitern Teil eines leistungsstarken und zukunftssicheren Verbundes mit technisch hochanspruchsvollen Produkten für die Luft- und Raumfahrt.
Das hohe Engagement der Mitarbeiter sowie die Investitionsbereitschaft der Unternehmensgruppe in neue Fertigungstechnologien und Mitarbeiterqualifikation bilden ein festes Fundament für eine hohe Zukunftserwartung am Standort.

Complex Components for Aircraft Engines

The history of the company goes all the way back to 1970, when the Peissenberg plant was built by MTU Aero Engines as an additional facility to support its main manufacturing plant in Munich. In 1996 it was given the name “Aerotech Peissenberg” and was taken over by the entrepreneur Robert Drosten in 1997 with 278 employees. In the following years the company was developed as the headquarters for the Drosten Aerotech Group, the aerospace division of the Drosten Group with further facilities in France and Czech Republic. Beginning of 2011 Drosten Aerotech was sold to MT Aerospace Holding, based in Augsburg.
Today, Aerotech Peissenberg is successfully positioned in the international aviation market, supplying leading engine manufacturers around the globe.
The company specialises in the manufacture of highly stressed and complex engine components (such as compressor and turbine disks, seal rings and casings) on state-of-the-art NC machines. The materials and aviation-specific requirements involved demand a great deal of specialised know-how on the part of every member of the workforce, in all areas from process engineering to quality inspection. The company also produces safety-critical components for other aerospace applications as well as for land-based gas turbines. There is the capability and skill to advise and support customers during the development phase of new aero engine components with a manufacturing and engineering expertise that complements the other range of competences the company offer. Aerotech Peissenberg attaches particular importance to its own industrial training, which sets standards in terms of quality.
With the affiliation to the MT Aerospace Holding the company and its 430-strong workforce is now part of a powerful and future-proof group with technical highly chalenging products for the space and aerospace industry.
The great commitment of the workforce and readiness of the group of companies to invest in new manufacturing technologies and employee training provide a sound basis for bright future prospects at this location.

Aerotech Peissenberg GmbH & Co. KG
Rudolf-Diesel-Strasse 10
82380 Peissenberg
Germany
Telefon: +49 (8803) 491-0
Telefax: +49 (8803) 491-102
Email: Aerotech@Aerotech.de
www.Aerotech.de

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Offen für neue Ideen

Nicht nur weltweite Konzerne schätzen und stärken den Standort Landkreis Weilheim-Schongau. Zahlreiche mittelständische Unternehmen und Familienbetriebe bieten außergewöhnliche Leistungen und sorgen in der Region für frischen Wind. Es ist kein Zufall, dass sich in Weilheim-Schongau einige sehr erfolgreiche, junge Unternehmen befinden. Denn Pioniere brauchen ein Umfeld, in dem sie ihre Kreativität frei entfalten und Außergewöhnliches leisten können. Und Risikobereitschaft und Innovationsfreudigkeit sind schon immer ein Markenzeichen der gesamten Region. Im Landkreis Weilheim-Schongau finden dynamische Firmen erstklassige Voraussetzungen für ihre Arbeit.

Spitzenplätze für patente Produkte aus der Region

International führend in der Messtechnik zur Wasseranalyse ist die WTW Wissenschaftlich-Technische Werkstätten GmbH aus Weilheim. Seit der Gründung 1945 entwickelt und produziert WTW hochwertige Produkte für die Wasseranalytik. Die Zuverlässigkeit, Betriebssicherheit und Vielseitigkeit von einsatzgeprüften WTW Messsystemen und Analysatoren haben weltweit WTW-Produkte als Industriestandard etabliert. Das Unternehmen beschäftigt rund 270 Angestellte.

Zahlreiche mittelständische Unternehmen und Familienbetriebe bieten außergewöhnliche Leistungen und sorgen in der Region für frischen Wind.

DAS ERFOLGSPOTENZIAL

Beste Chancen für Top-Technologie

Der Name AEROTECH Peissenberg steht weltweit für Kompetenz bei der Herstellung komplexer und hochbelastbarer Komponenten für Flugtriebwerke und Gasturbinen. Die Spezialisierung auf die Produktion von Turbinenscheiben und -gehäusen, rotierenden sowie statischen Dichtringen, Naben und Wellen ist AEROTECHs Stärke in diesem Marktsegment.
Die Peißenberger Firma produziert derzeit mit 430 Angestellten z.B. Triebwerksteile für den Airbus 380, den größten Passagierflieger aller Zeiten.

Auf der ganzen Welt werden Automobilindustrie und Systemlieferanten von der Firma Hirschvogel Komponenten GmbH aus Schongau mit kompletten Bauteilen wie z.B. Dieseleinspritzungen oder Getrieben versorgt. Hirschvogel Technologie kommt traditionell aus dem Umfeld der Massivumformung. Die Umformverfahren werden heute sowohl durch Weich- und Hartbearbeitungsprozesse komplettiert, als durch auch Lackier- und Montagetätigkeiten, um einbaufertige Komponenten herstellen und liefern zu können. Im Werk Schongau stehen ca. 450 Mitarbeiter in Lohn und Brot.

Weilheim-Schongau ist ein Standort, der Kopf und Herz frei macht für innovative Ideen.

Success potential

Not only global groups appreciate and strengthen the County of Weilheim-Schongau as a business location. Numerous medium-sized enterprises and family-run businesses offer exceptional services and bring a fresh breeze to the region. After all, pioneers need an environment in which they can give free rein to their creativity and generate outstanding achievements. A willingness to take risks and enthusiasm for innovation have always been trademarks of the whole region.

WTW Wissenschaftlich-Technische Werkstätten GmbH in Weilheim is an international leader in measuring technology for water analysis. Since its foundation in 1945, WTW has developed and produced high-quality products for water analysis. It employs some 270 staff.

The name of AEROTECH Peissenberg stands for expertise in production of complex and heavy-duty components for aircraft engines and gas turbines all over the world. With a workforce of 430, the Peissenberg company currently produces, for example, engines for the Airbus 380, the largest passenger aircraft of all time.

All over the world, the automotive industry and system suppliers receive complete components, such as diesel injections or transmissions, from Hirschvogel Komponenten GmbH in Schongau. There are some 450 employees working at the Schongau plant.

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

LEW

Lechwerke

STROM. MOBIL. LEW.

„Viel Fahrspaß, weniger CO_2-Ausstoß, kein Lärm. Das ist für mich die Erfolgsformel von Elektromobilität. Die Lechwerke bringen den Strom in Fahrt – mit E-Bikes, Elektroautos und zahlreichen Ladesäulen in der Region."

Roland Berlet, Projektkoordinator E-Mobility bei LEW

VORWEG GEHEN

www.lew.de

ZARGESTUBESCA GROUP

Von Weilheim in die Welt

Innovative Technologien und die jahrzehntelange Erfahrung mit dem hochwertigen Werkstoff Aluminium machen ZARGESTUBESCA zu einem der führenden Unternehmen in den vier Geschäftsbereichen Steigtechnik, Logistikgeräte, Air und Wind. Die vielfältigen Chancen, die diese Märkte bieten, sind Motor und Garant für den zukünftigen Erfolg des Unternehmens. Erfahrung und Zukunftsfähigeit verbinden sich und sichern ZARGESTUBESCA seine herausgehobene Marktstellung.

Schon im Jahr 1933 gründeten die Brüder Walther und Hellmuth Zarges in Stuttgart das erste Leichtmetallbau-Unternehmen Europas. 1938 beginnen die Brüder als Pioniere mit der Serienfertigung von Leitern. Im Folgejahr zieht die Firma nach Weilheim um – der erste Standort war bereits nach wenigen Jahren zu klein geworden. Heute ist Weilheim der Hauptsitz der weltweit tätigen ZARGESTUBESCA Gruppe mit ca. 1800 Mitarbeitern und Werken in Europa sowie den USA.

Arbeiten in luftiger Höhe

Die Sparte Steigtechnik ist das Stammgeschäft der ZARGESTUBESCA Gruppe und bis heute der größte der vier Geschäftsbereiche. Die Angebotspalette umfasst das gesamte Spektrum der Einsatzmöglichkeiten von Leitern und Gerüsten in Industrie, Handwerk, Haus und Garten – mit einem hervorragenden Ruf bei Geschäfts- und Privatkunden.

Wer heute in luftiger Höhe arbeitet, steht mit großer Sicherheit auf einer Leiter von ZARGESTUBESCA. Ein Meilenstein in der Expansion hin zu einem europäischen Konzern war der Zusammenschluss von ZARGES mit dem französischen Marktführer TUBESCA.

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Von Profis für Profis

Auch im Bereich Logistikgeräte setzt das Weilheimer Unternehmen seit Jahrzehnten auf die Vorteile des Werkstoffs Aluminium. Gefertigt werden Produkte aus Aluminium für sicheres Verpacken, Transportieren, Lagern, Organisieren oder Schützen von Gegenständen. Für den ordnungsgemäßen Transport von Gefahrgut sind die Produkte auch mit UN-Zulassung lieferbar.

Doch die Sparte ist bei ZARGESTUBESCA nicht mehr nur vom Verkauf von hochwertigen Transport-Behältern oder der berühmten ZARGES Box gekennzeichnet. So plant und implementiert das Unternehmen heute vollständige Lager- und Transportsysteme und bietet individuelle Problemlösungen.

Auf dem Gebiet der Krankenhauslogistik gilt das Unternehmen als erfahrener Komplettanbieter in ganz Europa. Dadurch, dass alle Leistungen aus einer Hand angeboten werden, können Arbeits- und Versorgungsprozesse optimal geplant und gestaltet werden. Ergebnis: Das Pflegepersonal kann sich ganz auf seine Kernaufgaben konzentrieren und der gesamte Klinikablauf wird effizienter.

Innovationen für Zukunftsmärkte

Die neuen Geschäftsbereiche der ZARGESTUBESCA Gruppe heißen Air und Wind.

Im Geschäftsbereich Air fertigt das Unternehmen maßgeschneiderte Bühnen und Gerüste für Arbeiten an verschiedenen Flugzeugen oder Hubschraubern. Ganze Aufrüstungen lassen sich an die besonderen Formen eines Flugzeugs, wie Leitwerke, Tragflächen, Triebwerke oder Rotoren, anpassen.

Die Sparte Wind profitiert vom wachsenden Markt der Regenerativen Energien. Hier fertigen die Weilheimer Experten komplette Turmausstattungen für Windkraftanlagen. Das Unternehmen übernimmt die Konstruktion, Fertigung und Installation genauso wie den Service. 6000 Präzisionsteile beinhaltet eine komplette Turmausstattung: vom Service-Lift bis zur Arbeitsplattform in über 100 Metern Höhe. Schon als in Deutschland vor mehr als 20 Jahren die ersten Windkraftwerke geplant wurden, waren die Produkte des Unternehmens für die Realisierung unerlässlich. ZARGESTUBESCA hat auch hier maximale Erfahrungswerte und beliefert inzwischen mit seinen hochmodernen Produkten den Wachstumsmarkt Windindustrie weltweit.

Verlässlicher Partner

ZARGESTUBESCA ist in jeder seiner vier Sparten hoch spezialisiert. Die Größe und Internationalität der Gesamtgruppe ermöglicht die nachhaltige Freisetzung von Synergien bei Forschung und Entwicklung bis hin zur Fertigung neuer Produkte. Kunden schätzen ZARGESTUBESCA als verlässlichen Partner weltweit. Sie profitieren dabei von höchsten Qualitätsstandards und dem umfassenden Service, der sie auch nach dem Kauf jahrelang begleitet.

ZARGESTUBESCA
Management Holding GmbH
Zargesstraße 7
D-82362 Weilheim
Tel.: +49 (0) 881-687-0
Fax: +49 (0) 881-687-500
www.zarges-tubesca.com

Stets zu Diensten

Damit Unternehmen und Existenzgründer sich in ihrer Region wohl fühlen, müssen sie die Möglichkeit haben, ihre wirtschaftlich gesteckten Ziele zu erreichen.

Geld ist Vertrauenssache. Damit Unternehmen und Existenzgründer sich in ihrer Region wohl fühlen, müssen sie die Möglichkeit haben, ihre wirtschaftlich gesteckten Ziele zu erreichen. In dieser Hinsicht sind auch die Finanzdienstleister vor Ort gefordert. Gerade kleine und mittelständische Betriebe brauchen im finanziellen Bereich gesunde und flexible Partner, um rasch und leistungsfähig auf die Anforderungen des Marktes reagieren zu können.

Der Landkreis Weilheim-Schongau weist ein dichtes Netz an Sparkassen, Volks- und Raiffeisenbanken sowie weiteren Kreditinstituten auf. Leistungsfähigkeit ist oberstes Gebot. Persönliche, kompetente und bedarfsgerechte Beratung vor Ort sowie ein umfassender Service in den Geschäftsstellen bilden eine solide Basis.

Ein attraktives Investionsklima ist ein entscheidender Standortvorteil. Unternehmensgründer haben über die Finanzinstitute im Landkreis Weilheim-Schongau Zugriff auf jegliche Finanzierungsmöglichkeiten, ob über Kredite und Darlehen oder über Venture-Capital-Finanzierung. Auch die große Palette öffentlicher Förderprogramme wird von den Banken und Sparkassen angeboten.

Bank location

Trust is essential when it comes to money. For companies and start-ups to feel happy in their region, they must be able to achieve their business targets. So local financial service providers also face a challenge. The County of Weilheim-Schongau can boast a dense network of banks and a sound basis is created by personal, competent and requirement-oriented advice on the spot and the comprehensive services offered by bank branches.
Company founders have access to all types of funding alternatives through the financial institutions in the County of Weilheim-Schongau. The wide range of public funding programmes is also offered by banks.

Kompetenz für Unternehmer, die sich bezahlt macht.

- Individuelle Branchen- und Konzeptlösungen
- Günstiges Leasing - schont die Liquidität
- Wertvolle Starthilfen für Gründungen
- Kompetente Fördermittelberatung

Kreissparkasse Schongau

Vereinbaren Sie mit einem unserer Firmenkunden-Betreuer einen Termin: 08861 216-888. **Wenn's um die Finanzen in Unternehmen geht: Kreissparkasse.**

In guten Händen

Das Gesundheits- und Sozialwesen in unserer Region ist sowohl eine bedeutende wirtschaftliche Größe als auch eine Frage der Lebensqualität. Das gesamte Oberland wird als sogenannte „Reinluftregion" eingestuft. Dazu kommen die großen Vorkommnisse von reinem und unbelastetem Trinkwasser. Die Lebensbedingungen im Oberland sind damit ausgesprochen „gesund" .

Zudem bietet der große „Markt Gesundheit" vielfältige Facetten zur Schaffung und Sicherung von qualifizierten Arbeitsplätzen in der Region. Immer mehr entwickeln sich Themen wie Prävention und Gesundheitsförderung zum zentralen Inhalt der Gesundheitssysteme, aber auch die Akutversorgung, Rehabilitation und Pflege bleiben Schwerpunkte.
Im Landkreis Weilheim-Schongau ist die ganze Bandbreite bestens abgedeckt. Die Einrichtungen stellen sich ihren Aufgaben mit einem breit gefächerten und innovativen Angebot: von Vorsorgeprogrammen bis hin zu Tageskliniken und Reha-Zentren, von der physio- und psychotherapeutischen Betreuung über ambulante Pflegedienste bis hin zu Alten- und Pflegeheimen.

In jeder Hinsicht eine gesunde Sache

Im Klinikbereich steht die bestmögliche Qualität der Patientenversorgung immer im Mittelpunkt aller Bestrebung, wobei es insbesondere auf die permanente Verfügbarkeit der Leistungen und die Erzielung optimaler Ergebnisse in Diagnose, Therapie und Pflegeleistung ankommt. Darüber hinaus gilt es jedoch stets, Effizienz und Qualität der angebotenen Dienstleistung zu steigern und damit die Wettbewerbsfähigkeit des Hauses zu erhöhen.

Die gesundheitliche und soziale Versorgung im Landkreis lässt keine Wünsche offen.

HERZOGSÄGMÜHLE
Diakonie in Oberbayern

ORT ZUM LEBEN

HERZOGSÄGMÜHLE

Das Diakoniedorf mit 900 Einwohnern zwischen Peiting und Schongau ist ORT ZUM LEBEN für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Problemen, Krankheit oder Behinderung. Von ihnen erfahren 700 qualifizierte und differenzierte Hilfe zur persönlichen, sozialen und beruflichen Entwicklung oder Heimat und Pflege im Alter im Rahmen einer offenen Gemeinschaft.

Über die Ortschaft hinaus bietet Herzogsägmühle in Beratungsstellen, Tagesstätten und ambulanter Begleitung Unterstützung für die Menschen in der Region. Rad- und Wanderwege und eine regelmäßig verkehrende Buslinie führen durch das Dorf. Preiswerte Einkehr bietet die familienfreundliche Gaststätte „Cafeteria“ mit Internet-Cafè, Kegelbahnen, Minigolf und Kinderspielplatz. Ansprechendes Kunsthandwerk führt die „Fundgrube“ mit Postagentur, günstige Gebrauchtwaren die „Wühlkiste“, frische Qualität die Metzgerei und Bäckerei im Markt, Gärtnerei und Landwirtschaft sind Naturland-Betriebe. In der Martinskirche am Dorfplatz wird sonntags zum evangelischen Gottesdienst eingeladen. Herzliche Einladung allen Interessierten.

Weitere Informationen erhalten Sie auf
www.herzogsaegmuehle.de

TOP JOB
Institut für Führung und Personalmanagement
Universität St.Gallen
Top-Arbeitgeber 2010

HERZOGSÄGMÜHLE
Diakonie in Oberbayern

HERZOGSÄGMÜHLE
Von-Kahl-Straße 4 • 86971 Peiting-Herzogsägmühle
Telefon 0 88 61 219-0 • Telefax 0 88 61 219-201
e-mail: info@herzogsaegmuehle.de
Spendenkonto: Kreissparkasse Schongau
(BLZ 734 514 50) Nr. 9811

Die bedarfsgerechte medizinische Akutversorgung wird in diesem Sinne von der Krankenhaus GmbH, Landkreis Weilheim-Schongau gewährleistet.
Die Gesellschaft betreibt derzeit (Stand Frühjahr 2011) Krankenhäuser in Schongau, Weilheim, Penzberg und Peißenberg. Sie versteht sich als ein Landkreis-Klinikum mit vier Standorten. Dank der Schwerpunktbildung an den einzelnen Standorten ist der Krankenhaus GmbH sowohl eine medizinische Versorgung der Patienten auf hohem Niveau wie auch das wirtschaftliche Arbeiten möglich. Jährlich werden etwa 50 000 Patienten von rund 700 Mitarbeitern behandelt und versorgt. Durch ein gezieltes Ärzte-Management hat sich Weilheim als Tumortherapiezentrum etablieren können, in Schongau wirkte sich die Einrichtung einer Abteilung für Gefäßchirurgie positiv aus.

Unverzichtbare Leistungen privater Kompetenzträger

Fachkrankenhäuser für die Nachbehandlung von Herz-, Kreislauf- und Gefäßerkrankungen sind die Privatklinik Lauterbacher Mühle in Iffeldorf und die Klinik Höhenried der Landesversicherungsanstalt Oberbayern in Bernried. Seit 1984 besteht das IPR-Fachkrankenhaus für Psychosomatik und Durchblutungskrankheiten in Bernried, in Weilheim sind das OFZ, das orthopädische Fachzentrum und ein Augenvermessungszentrum angesiedelt.

Ein tragfähiges, soziales Netz

Im Landkreis Weilheim-Schongau besteht ein vielfältiges Angebot an Hilfen in sozialen Angelegenheiten und Notlagen, das über den Sozialatlas unter www.sozialatlas.net abgerufen werden kann. Der Sozialatlas ist ein Service des Telezentrums Herzogsägmühle in Kooperation mit dem Landkreis Weilheim-Schongau.

Herzogsägmühle wird von vielen auch das „Diakoniedorf im oberbayerischen Pfaffenwinkel" genannt. Dort leben junge und alte Menschen, die aus den verschiedensten Gründen in der „normalen" Gesellschaft nicht mehr klarkommen. Etwa ein Drittel der 900 betreuten Mitbürgerinnen und Mitbürger nutzt Herzogsägmühle nur für eine Übergangszeit mit dem Ziel, später wieder in anderen Orten leben und arbeiten zu können. Für die anderen ist das Dorf Heimat, Arbeits- und Lebensmittelpunkt.

The health care and social sector

The health care and social sector in our region is both a significant economic factor and an element in the quality of life. The whole medical spectrum is very well covered in the County of Weilheim-Schongau.
In the hospital sphere, the focus of all efforts is on the best possible quality of patient care. Nevertheless it is always necessary to strive to boost the competitive strength of hospitals too. With this in mind, acute care is provided by Krankenhaus GmbH, County of Weilheim-Schongau. This company currently (in the spring of 2011) operates hospitals in Schongau, Weilheim, Penzberg and Peissenberg.

Specialist hospitals for subsequent treatment of cardiologic, circulatory and vascular disease are the Lauterbacher Mühle private hospital in Iffeldorf and the Höhenried Hospital of the Upper Bavarian State Insurance Body in Bernried. The IPR Specialist Hospital for psychosomatic medicine and circulatory disease has been in Bernried since 1984. In Weilheim, there is the OFZ – the Specialist Orthopaedic Centre – and an ophthalmologic measurement centre.

In addition, there is in the County of Weilheim-Schongau a wide programme of help with social concerns and in emergencies, which can be found via the Social Atlas at www.sozialatlas.net. The Social Atlas is a service offered by the Herzogsägmühle Telezentrum in co-operation with the County of Weilheim-Schongau. Herzogsägmühle is also called the "welfare village in the Upper Bavaria Clerics' Corner". People who can no longer cope in "normal" society find a home there. About one-third of the 900 people looked after there use Herzogsägmühle only for a transition period. For the others, the village is their home and centre of work and life.

E.ON Wasserkraft GmbH – versorgt Deutschland mit regenerativer Energie

Eine rundum saubere Sache

Reine Luft, sauberes Wasser und eine intakte Umwelt sind Lebensgrundlagen, mit denen wir sorgsam umgehen müssen. Mit Wasserkraft Strom zu erzeugen, ist angewandter und nachhaltiger Umweltschutz. Denn dabei entstehen weder Rauch noch Rückstände, zudem werden beim Betrieb durch die Nutzung natürlich vorkommender Ressourcen kaum Rohstoffe verbraucht. Die E.ON Wasserkraft GmbH mit Sitz in Landshut ist eine der größten Erzeugerinnen erneuerbarer Energie in Deutschland. 110 eigene und betriebsgeführte Wasserkraftwerke liefern zusammen mit Bezugsrechten aus dem Kraftwerkspark der Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG jährlich rund 8,5 Milliarden Kilowattstunden umweltfreundlichen Strom. Das reicht aus, um den Jahresbedarf von weit über 2,5 Millionen durchschnittlichen Privathaushalten zu decken.

Gewaltige Kräfte am Lech

Der Lech entspringt in den nördlichen Kalkalpen, fließt an den Städten Schongau, Landsberg und Augsburg vorbei nach Norden und mündet bei Marxheim in die Donau. Insgesamt betreibt E.ON Wasserkraft 22 Laufwasserkraftwerke und ein Speicherkraftwerk am Lech. Diese erzeugen mit einer Ausbauleistung von insgesamt 258 Megawatt eine jährliche Regelarbeit von 1,2 Milliarden Kilowattstunden.

Rund um den Forggensee

Inmitten des traumhaft schönen Allgäus liegt der Forggensee. Jährlich wird diese Region von vielen tausend Touristen als Ferienziel genutzt. Direkt am nördlichen Ende des Forggensees erzeugt das Speicherkraftwerk Roßhaupten seit über 50 Jahren umweltfreundlichen Strom aus Wasserkraft. In der architektonisch anspruchsvoll gestalteten Anlage haben wir ein hochmodernes Infozentrum eröffnet, das unseren Gästen Wissenswertes über den Forggensee und die Wasserkraft bietet.

Informationszentrum
im Kraftwerk Roßhaupten
Forggenseestraße 100
87672 Roßhaupten
Tel. 0 81 91-3 28-1 01
Öffnungszeiten:
Mai bis Oktober 08.00 – 20.00 Uhr

E.ON Wasserkraft GmbH is one of the leading generators of hydroelectric power in Germany. Headquartered in Landshut, Germany, the company operates 110 proprietary and third-party power plants at the Danube, Inn, Isar, Main, Lech, Eder, Diemel, Fulda, Werra, Weser and Leine rivers. Including power produced from Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG via vested rights, they produce some 8.5 billion kilowatt hours of electricity every year. This corresponds to the annual consumption of far more than 2.5 million households.

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Alles im grünen Bereich

Weilheim-Schongau ist Bauernland. Die Landwirtschaft hat die Landschaft geformt und zu der bezaubernden Region gestaltet, die Einheimischen wie Gästen heute viel Lebensqualität bietet. Noch immer ist die Landwirtschaft ein wichtiger Erwerbszweig im Landkreis. Rund 50 Prozent der Fläche werden nach wie vor von Bauern bewirtschaftet, überwiegend als Grünland. Etwa 1800 Betriebe mit einer Durchschnittsgröße von 27 Hektar erarbeiten 1,9 Prozent der Bruttowertschöpfung im Landkreis und stellen mit 5,7 Prozent einen deutlich höheren Anteil an den Erwerbstätigen als in den benachbarten Landkreisen (Stand 2010).

163 Höfe betreiben ökologischen Landbau. Sie gehören unterschiedlichen anerkannten Anbauverbänden an und verkaufen ihre Produkte vom Obstessig bis zum Honigwein, vom Schweinebraten bis zum Zicklein ab Hof oder auf einem der regelmäßigen Bauernmärkte z.B. in Peiting, Penzberg, Seeshaupt, Polling oder Weilheim. Weitere Informationen unter **www.aelf-wm.bayern.de**.

Die landwirtschaftliche Struktur im Landkreis ist sehr gemischt, spezialisierte Großbetriebe sind ebenso vertreten wie Biobauernhöfe.

DIE LANDWIRTSCHAFT

Eine wichtige Rolle spielen auch Waldbau und Holzwirtschaft sowie die Viehzucht. Die Waldbauern bewirtschaften 12.500 Hektar Waldfläche und vermarkten jährlich 65.000 Festmeter Holz. Nach wie vor hat Weilheim den größten Stiermarkt in Bayern. Stolz vieler heimischer Bauern sind ihre Pferde. So findet in Rottenbuch jährlich der größte Kaltblut-Fohlenmarkt Deutschlands statt.

In pflegerischer Obhut der Bauern befinden sich auch ein Gutteil der Natur- und Landschaftsschutzgebiete in Weilheim-Schongau, gesamt 20 Prozent der Landkreisfläche. Die größten Natur- und Landschaftsschutzgebiete sind die Hardtlandschaft mit 5000 Hektar östlich von Weilheim, das Gebiet um die „Wies“ und das Osterseen-Gebiet bei Iffeldorf.

Die Landwirtschaft hat die Landschaft geformt und zu der bezaubernden Region gestaltet, die Einheimischen wie Gästen heute viel Lebensqualität bietet.

Agriculture

Agriculture is still an important source of income in the County. Some 50 per cent of the area are cultivated by farmers, primarily as grassland. About 1800 operations with an average size of 27 hectares produce 1.9 per cent of the gross value added in the County. They employ 5.7 per cent of the work force, which is a significantly larger proportion than in neighbouring counties (status in 2010).
There are 163 operations that farm organically. Forestry and the timber industry also play a significant role, as does animal husbandry. The pride of many local farmers are their horses and the largest carthorse foal market in Germany is held annually in Rottenbuch. Considerable sections of the nature and landscape conservation areas in Weilheim-Schongau are also in the care of local farmers.

Das Osterseen-Gebiet bei Iffeldorf ist eines der größten Natur- und Landschaftsschutzgebiete im Landkreis Weilheim-Schongau.

Alle Kanäle auf Empfang

Gründermesse „EXISTENZ", Penzberg

JOB-Messe „Mein Job – meine Zukunft", Stadthalle Weilheim

Der Austausch zwischen Forschung und Wirtschaft, Herstellern, Handel und Konsumenten, Verwaltung und Bürgern ist ein bedeutsamer Motor für Innovation und wirtschaftliche Entwicklung. Dabei kommt es insbesondere darauf an, auf der entscheidenden Ebene zur richtigen Zeit, am richtigen Ort, die passenden Experten und Ansprechpartner zu finden.

Kommunikationssynergien mit München

Der herausragende Status der bayerischen Landeshauptstadt als Messe- und Medienstandort strahlt sicher positiv auf den Landkreis Weilheim-Schongau ab. Die Münchner Messen sind führend in Branchen, die bei der Entwicklung der internationalen Wirtschaft eine Schlüsselrolle spielen. Die bayerische Landeshauptstadt ist das Zentrum der deutschen High-Tech-Industrie und im europäischen Standortwettbewerb eine der führenden Regionen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie, der Medienwirtschaft, der Finanzbranche und bei den Life-Sciences. Von all dem profitieren wir als aktives Mitglied der Europäischen Metropolregion München (siehe auch S. 8/9).

In den letzten Jahren hat sich das Angebot an Messen, Fachforen, Gewerbeschauen und anderen Veranstaltungen am Standort Weilheim-Schongau stark weiterentwickelt.

„Jungunternehmerforum" anlässlich der „EXISTENZ" in Penzberg

„EXISTENZ" 2009 in Penzberg

Lebendiger Dialog auf lokaler Ebene

Was München im Großen erfolgreich prakziziert, hat der Landkreis auf regionale Maßstäbe heruntergebrochen. In den letzten Jahren hat sich z. B. das Angebot an Messen, Fachforen, Gewerbeschauen und anderen Veranstaltungen am Standort Weilheim-Schongau stark weiterentwickelt. Bereits bewährte Plattformen und neue Events wurden zu einer zu effizienten Drehscheibe für die lokale Wirtschaft und das öffentliche Leben gebündelt.

Geschäftige Kommunen und eine aktive Unternehmerschaft präsentieren sich auf vielfältigen Plattformen, allen voran bei der beliebten Oberlandausstellung, die alle zwei Jahre in Weilheim stattfindet. Eine feste Größe für Konsumenten ist die Gewerbeschau in Peißenberg und auch Schongau konnte sich mit der Neuauflage einer Gewerbeschau einer sehr positiven Resonanz erfeuen.

Als neue Events erfreuen sich Fachforen wachsender Beliebtheit, so die Energiemesse Weilheim, das Energie- und Bauforum Penzberg oder die

Der Kreisbote - In der Region fest verankert

Als beliebte Wochenzeitung mit hoher Akzeptanz ist der Kreisbote aus der regionalen Medienlandschaft nicht mehr wegzudenken. Seine Erfolgsgeschichte führt das werbefinanzierte Printmedium neben der persönlichen, individuellen Betreuung seiner Geschäftskunden auf eine ausführliche lokale Berichterstattung zurück. Eine wohl dosierte Mischung, die ankommt: Beim Leser, der Interessantes und Unterhaltsames aus seinem Lebensumfeld erfährt. Beim Kunden, der mit dem Kreisboten einen kompetenten Werbepartner an seiner Seite hat.

Im Jahre 1964 von Unternehmer Volkmar Mühlfellner als erstes Anzeigenblatt im Altlandkreis Weilheim gegründet und 1986 von der Ippen-Gruppe übernommen, ist der Verlag mit Stammsitz in Weilheim dynamisch gewachsen. Aktuell produziert der Kreisbote wöchentlich über 500.000 Zeitungsexemplare. Zusammen mit den Partnerverlagen der Anzeigenblattgruppe Südbayern, die der Kreisbote 1998 initiierte, wird wöchentlich sogar eine Auflage von circa 4,3 Millionen Wochenzeitungen an die Haushalte verteilt. Pro Jahr werden über den Kreisboten darüber hinaus 120 Millionen Beilagen zugestellt.

Im Weilheimer Verlagshaus sind 200 Mitarbeiter im Einsatz, dazu kommen 90 Beschäftigte in acht weiteren Kreisboten-Geschäftsstellen. Dass die druckfrische Zeitung Woche für Woche pünktlich im Briefkasten steckt, ist nicht zuletzt den knapp 1.800 Trägern zu verdanken, die bei jedem Wetter für das Zustellen aller Kreisboten-Ausgaben sorgen. Verteilt wird flächendeckend und kostenlos.

„Das Lokale ist unsere Stärke", erklärt Geschäftsführer Andreas Simmet. Auch im Netz. Deshalb präsentiert sich der Kreisbote mit seinen elf Ausgaben als modernes interaktives Medium online. Nachrichten abrufen, Kleinanzeigen aufgeben, Konzerttickets kaufen, sich als Zusteller bewerben: Das alles und noch mehr ist mit wenigen Mausklicks unter www.kreisbote.de möglich. Die aktuelle Wochenzeitung ist auch bequem als e-paper am Bildschirm zu lesen.

Wer viele Zeitungen produziert, braucht eine Menge Papier. Circa 60 Tonnen davon verarbeitet der Kreisbote pro Woche. Für eine 32-seitige Ausgabe mit einer Auflage von 40.000 Stück sind dies 320.000 laufende Meter Papier. Mit der leistungsstarken Rotationsdruckmaschine wird diese Ausgabe binnen kürzester Zeit in hoher Qualität gefertigt. Alle Kreisboten-Geschäftsstellen sind mit der Zentrale in Weilheim vernetzt. Sind die Berichte geschrieben und die Anzeigen gesetzt, werden beide Komponenten in der Technik beim Ganzseitenumbruch elektronisch zusammengefügt. Seit der Umstellung auf digitale Plattenkopien wird in der Druckerei des Kreisboten auf umweltschädliche Chemikalien vollständig verzichtet. Das spart Kosten, Zeit und schont zugleich unsere Umwelt.

Der Kreisbote identifiziert sich mit der Region, in der er verteilt wird. Als starker Partner der Wirtschaft vor Ort garantiert er seinen Kunden, die ihre Anzeigen auch kostengünstig im Verbund schalten können, eine hohe Werbeeffizienz. Eine vorausschauende Verlagsstrategie, motivierte Mitarbeiter und eine moderne Technik bieten dafür die beste Gewähr. Mit dem Kreisboten starten Sie immer gut informiert in die neue Woche.

Kreisboten-Verlag Mühlfellner KG
Am Weidenbach 8 | 82362 Weilheim | Telefon (0881) 686-0
E-Mail: info@kreisbote.de | www.kreisbote.de

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Energietage Peißenberg. Die Veranstaltungen sind überschaubar und konzentrieren sich auf regionale Angebote. Somit stellen sie den perfekten Rahmen für bodenständige und innovative Handwerksbetriebe, Planer und Bürger dar. Auch überregionale Veranstalter nutzen diese effiziente Form der Präsentation mehr und mehr, so hielt z.B. die „Europäische Metropolregion München" eine Regionalkonferenz zum Thema „Mobilitätsmanagement" in Weilheim ab.

Die hier ansässigen Medienunternehmen sind sehr rührig und serviceorientiert. Neben einer breitgefächterten Information der Bürger sorgen sie das ganze Jahr über für ein spannendes, interaktives Programm für Leser, Zuschauer und Hörer. Werbekräftig unterstützen Zeitungen und Radio publikumsträchtige Events wie die Shopping-Night in Weilheim oder diverse verkaufsoffene Sonntage in den Städten. Der Regionalsender „Radio Oberland" hat mit seiner Berichterstattung immer das Ohr am Puls des Geschehens und erfreut sich vor allem in der jüngeren Altersgruppe hoher Beliebtheit.

Beratungsgespräche auf der Job-Messe, Stadthalle Weilheim

Job-Messe, Stadthalle Weilheim „Mein Job – meine Zukunft" – die Ausbildungsmesse für den Landkreis Weilheim-Schongau.

A trade-fair and media venue

The outstanding position of Munich, the Bavarian capital, as a trade-fair and media venue undoubtedly has a positive impact on the County of Weilheim-Schongau. Whereas Munich performs successfully on a big-city scale, the County does the same at a regional level. For example, the programme of trade fairs, specialist forums, industrial shows and other events has expanded greatly in Weilheim-Schongau in recent years. Well-established platforms and new event ideas combine to create an efficient hub for local business and public life.

Dynamic local authorities and active entrepreneurs are presented on a variety of platforms, above all at the popular Oberland Exhibition held every two years in Weilheim. New specialist forums are becoming increasingly popular, such as the Weilheim Energy Fair, the Penzberg Energy and Construction Forum and the Peissenberg Energy Show.

The media companies located in the County are very lively and service-oriented. As well as providing a wide range of information to residents, they stage an attractive interactive programme all the year round. With great advertising impact, newspapers and radio stations also support popular public events.

FREIZEIT UND SPORT

Schöner Leben

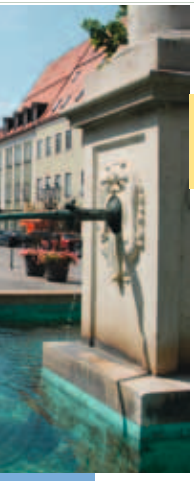
Die oberbayerische Seenplatte prägt auch den Landkreis Weilheim-Schongau. Neben dem Starnberger See und dem Ammersee bietet sie eine umfangreiche Palette an Freizeit- und Sportangeboten.

Man will ja nicht nur arbeiten. Das bayerische Voralpenland ist ein Synonym für Ruhe, Entspannung und Erholung – für das gute Leben. Im Sommer versprechen die ausgedehnten Erholungs- und Badegelände am Starnberger See und am Ammersee, idyllische Badeplätze am Haslacher See, Lugenauer oder Dietlhofer See sowie entlang des Lech und der Ammer ungetrübte Badefreuden. Auf den größeren Gewässern lockt auch ein attraktives Angebot für Wassersportler.

Eine umfangreiche Palette an Freizeit- und Sportangeboten steht den Landkreisbürgern und Gästen zur Verfügung. Weit über 100 Sportvereine mit etwa 50.000 Mitgliedern bieten nahezu alle gängigen Sportarten an: Fußball, Volleyball, Schießen, Reiten etc. Hunderte Kilometer Wanderwege und ein flächendeckendes Radwegenetz führen an die schönsten Flecken im Pfaffenwinkel. Fünf Golfplätze helfen beinahe jedes Handicap überwinden. Aber der Landkreis bietet nicht nur einen hohen Freizeit- und Erholungswert, er verfügt mit Weilheim, Penzberg und Schongau über charmante Einkaufsstädte, die mit einer großstädtischen Auswahl und zusätzlich mit individuellen und regionalen Angeboten aufwarten können.

Vom Boutiquebummel bis zum Komfort-Shopping

Einkaufen kann im Landkreis jeder nach seinem Gusto. Wer das Bummeln liebt, die Streifzüge von einem kleinen Laden zum anderen, wird z.B. in der Altstadt von Weilheim und Schongau sein Glück finden. Das Warenangebot ist groß und fordert zu Entdeckungstouren heraus. Wer in den Tante-Emma-Läden, Boutiquen, kleinen Werkstätten



und Galerien stöbert, findet sicher immer, was er braucht, so manche Rarität, und auf alle Fälle einen sehr persönlichen Service.
Wer es gern komfortabel beim Shopping mag, fährt vielleicht lieber in die großen Einkaufsmärkte in Schongau, Penzberg, Peiting, Peißenberg oder Weilheim, parkt direkt vor der Tür und profitiert von dem gut sortierten Angebot für alle Lebenslagen. Familienfreundliche Restaurants, Biergärten und Kinderecken sorgen z.B. bei hagebaumarkt in Weilheim, im Penzberger Möbelhaus oder in der Möbelzentrale in Altenstadt für ein stressfreies Einkaufserlebnis.

Wissen, wo's herkommt

Umweltbewusst Lebensmittel und Waren für den täglichen Bedarf kann man überall im Landkreis einkaufen, wo das Logo „Unser Land" im Schaufenster hängt. Das ist ein Modell von acht oberbayerischen Solidargemeinschaften aus verschiedenen Landkreisen und dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Ernährung und Verbraucherschutz. Das Ziel: Der Weg vom Produzenten bis zum Verbraucher soll nachvollziehbar und kontrollierbar sein, die Produkte gesund für Mensch und Umwelt. Die große Produktpalette wird von Erzeugern wie Getreide-, Kartoffel- und Milchbauern, Imkern, Viehzüchtern, weiterverarbeitenden Betrieben wie Bäckereien und Metzgereien und auch Gastronomen hergestellt und dem Konsumenten in Supermärkten, Bäckereien und Obstläden angeboten. Weitere Infos unter **www.unserland.info**.

Das bayerische Voralpenland ist ein Synonym für Ruhe, Entspannung und Erholung – für das gute Leben.

The Good Life

Work is not everything in life. The region in the Bavarian Alpine foothills is a synonym for peace, relaxation and recreation – for the good life. Residents and visitors to the County can enjoy an extensive choice of leisure and sporting facilities. Well over 100 sports clubs with some 50,000 members offer almost all customary sports disciplines. Hundreds of kilometres of hiking trails and a comprehensive network of cycle routes lead to the loveliest spots in Pfaffenwinkel – "Clerics' Corner". Five golf courses are ideal for improving almost every handicap.

The County also has delightful shopping towns, such as Weilheim, Penzberg and Schongau. For those who like to wander from shop to shop, the Old Quarters in Weilheim and Schongau are ideal, while those who prefer convenient shopping will probably favour the hypermarkets in Schongau, Penzberg, Peiting, Peissenberg and Weilheim. Environment-conscious groceries and everyday items can be bought everywhere where the "Unser Land" sign is displayed. This is a model programme instigated by eight Upper Bavarian solidarity networks and the Bavarian Ministry of Health, Nutrition and Consumer Protection. The target is to establish a traceable and controllable route from producer to consumer and offer products that are good for both man and environment. **Further infos at: www.unserland.info.**

Einfach genießen

Die traditionelle Küche in den heimischen Gaststätten ist bayerisch oder schwäbisch deftig. Traditionell-handwerkliche Küche vereint mit unverfälschten Lebensmitteln ist typisch für den Pfaffenwinkel.

Knusprig und saftig. Der Schweinebraten in Dunkelbiersoße mit Semmelknödel und Speckkrautsalat ist immer wieder ein Erlebnis. Besonders, wenn der Koch ein schön marmoriertes Fleisch verwendet hat, wie sich´s gehört. Im Pfaffenwinkel wissen die Gastwirte noch um die alten Feinheiten der bayerischen Küche, so dass man mit dem klassischen Braten immer gut beraten ist.

Traditionell-handwerkliche Küche vereint mit unverfälschten Lebensmitteln ist typisch für den Pfaffenwinkel. Viele Gastronomen arbeiten mit regionalen Erzeugern zusammen, die mit Chemie nicht viel im Sinn haben. Diese bauen ihre Produkte mit Sachverstand, Verantwortungsgefühl und Liebe zur Natur an. Das macht doppelt Sinn: Nah schmeckt´s und tut der Umwelt gut.

Auf dieses Prinzip verlassen sich nicht nur die zahlreichen, gut-bürgerlichen Gaststätten, sondern auch Restaurants mit gehobener Küche. Sie alle schöpfen aus dem Vollen, schließlich gibt es sehr viele Zutaten am frischesten gleich vor der Haustür, z.B. feinste Fischdelikatessen wie Zander, Renke, Aal, Barsch oder Saibling aus dem Starnberger See oder aus dem Ammersee, aus der Ammer oder vom Lech. Natürlich alles zu seiner Zeit: Den Zander gibt es z.B. vor allem im Frühjahr und im Herbst, im Sommer kommt mehr die Renke auf den Tisch. Gebraten, geräuchert, verfeinert mit frischen Gartenkräutern. Für Rindspezialitäten verarbeiten Kenner unter den Köchen immer häufiger das heimische Murnau-Werdenfelser Rind. Eine robuste, alte Landrasse, die im Landkreis wieder mehr und mehr gezüchtet wird. Die kräftigen Tiere liefern zwar nicht so viel Masse wie andere Arten, dafür allerfeinstes Fleisch.

Kulinarische Symbiose im Landkreis

Durch den Landkreis-Weilheim Schongau zieht sich nicht nur die bayerisch-schwäbische Sprachgrenze, sondern auch die schwäbische Küche ist hier schon zu Hause. Je mehr man Richtung Westen kommt, desto häufiger tauchen Maultaschen und Spätzle auf den Speisekarten auf. Spätzle gibt es zu allen Bratengerichten, aber auch in der Kombination mit dunklen Linsen oder mit Rostbraten. Auch der Kartoffelsalat schmeckt dann plötzlich anders: mit festkochenden, in hauchdünne Scheiben geschnittenen Salatkartoffeln, angemacht mit etwas Zwiebel, warmer Fleischbrühe, Essig und Öl, abgeschmeckt mit Salz und Pfeffer und gut durchgezogen.

Der bayerische Sommer spielt im Biergarten

An der frischen Luft den Alltag vergessen, die Seele baumeln lassen und Freunde treffen – nichts wie ab in den Biergarten. Entstanden sind die Biergärten aus reiner Zweckmäßigkeit. Der Gerstensaft wurde in Bierkellern gelagert, auf denen schattenspendende Bäume angepflanzt wurden. So konnte das Bier auch im Sommer kühl gehalten werden. Bald kamen die Menschen in Scharen, um das Bier frisch aus den Kellern zu konsumieren, viele brachten sich eine Brotzeit mit, weil die Biergärten früher nur eine Schankerlaubnis hatten. Heute gibt es die großen „Pilgerstätten“ wie die Klosterbiergärten in Polling und im nahen Andechs ebenso wie kuschelige, kleine Gastgärten. Immer aber sind sie an besonders schönen Plätzen und das frische Bier schmeckt an einem warmen Sommerabend nirgendwo so gut.

The Art of Life

Crisp and juicy – roast pork in a dark-beer gravy with bread-roll dumplings and a salad of bacon and cabbage is always an unforgettable experience, especially since the landlords in Pfaffenwinkel have not forgotten the traditional subtleties of Bavarian cooking. Many restaurants co-operate with regional producers who shun chemicals and grow their products with professional skill, responsibility and a love of nature. And this is the principle on which not only the numerous inns and taverns offering plain cooking but also top-class restaurants rely.
What is more, since the border between Bavarian and Swabian dialect runs through the County of Weilheim-Schongau, both Bavarian and Swabian cooking are at home here. The further you travel to the west, the more frequently you will encounter Swabian “Maultaschen” and “Spätzle” on the menu.
To forgot day-to-day worries in the fresh air, to unwind and meet friends – what is better than a beer garden? Incidentally, beer gardens first arose out of sheer expediency. Beer was stored in beer cellars, on which trees were planted to keep the beer cool in summer too. Before long, people came to drink beer fresh from the cellars. Today there are both popular large-scale venues, like the monastery beer gardens in Polling and nearby Andechs, and cosy little gardens for guests.

Ab in den Himmel auf Erden

Der im schönen Alpenvorland gelegene Landkreis Weilheim-Schongau umfaßt ein äußerst vielgestaltiges landschaftliches Gebiet- mit einer Fülle reizvoller Kostbarkeiten.

Berge, Barock und Biergärten. Die Herrlichkeit auf Erden manifestiert sich im Pfaffenwinkel in der prächtigen Voralpenkulisse zwischen Loisach und Lech durch 159 Kirchen und jede Menge Klöster. Wohin der Blick auch schweift, immer bleibt er an einem Kirchturm hängen. Viele Klöster sind in romanischer Zeit entstanden, eindrucksvolles Zeugnis ist heute noch die romanische Basilika von Altenstadt bei Schongau, die älteste Gewölbebasilika nördlich der Alpen. Die meisten Gotteshäuser jedoch wurden im Barock und Rokoko üppig verziert und umgestaltet. Sensationeller Höhepunkt dieser Schaffensperiode ist die berühmte „Wies" bei Steingaden, die wegen ihrer architektonischen Reinheit auf der Welterbeliste der UNESCO steht.
Die zentrale Lage macht Weilheim-Schongau auch zum idealen Ausgangspunkt für Ausflüge zu den Sehenswürdigkeiten Bayerns. Ob man die Königsschlösser von Märchenkönig Ludwig II. oder die Zugspitze besuchen will oder einen Segeltörn auf dem Ammersee plant: Alles liegt nur einen Katzensprung entfernt.

Kein schöner Land...

Der Pfaffenwinkel ist aber vor allem auch ein herrliches Naturschauspiel, die wildromantische Ammer schlängelt sich durchs Land, der Lech mäandert mächtig im Westen und zieht sogar eine Schleife, weil er so gar nicht raus will aus dem Landkreis. Die verträumten Osterseen, der mystische Auerberg, der Hohe Peißenberg und der Eibenwald bei Paterzell sind weitere Naturschönheiten.
Stimmiges Quartier: ein Zimmer oder eine Ferienwohnung auf dem Bauernhof. Da ist man wirklich mitten drin. Etwa 150 Höfe nehmen Gäste auf, sie liegen meist wunderschön, Kinder und Eltern

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

leben dort wie im Paradies. Zusammen mit dem Tourismusverband hat die Anbietergemeinschaft „Urlaub auf dem Bauernhof“ 2010 ein neues Angebot für Gäste und Einheimische entwickelt.

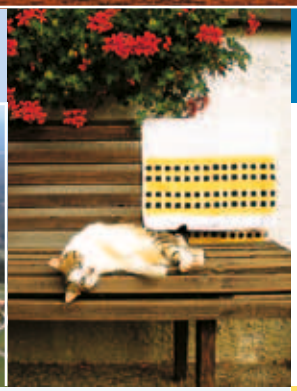
Bauernhof-Erlebnis-Welt Pfaffenwinkel

Dass Kühe nicht lila sind, hat sich inzwischen rumgesprochen! Aber was macht so ein Bauer den lieben langen Tag? Landleben heute bewegt sich zwischen High Tech und altem gefühlsmäßigem Wissen. Zwischen dem Kuhstall mit Laptop und dem Bauerngarten mit allem, was gesund macht. Bei der Bauernhof-Erlebnis-Welt sind Gäste eingeladen, einzutauchen in diese Welt vor den Alpen. Wichtig ist eins: mitmachen, selbermachen, Hirn und Hand mal wieder zu gebrauchen. Auch die Beine sind zum Laufen da: das ist bei Kids ja nicht immer so gefragt. Aber in einem Maislabyrinth, im nächtlichen Wald, neben einem gemütlichen Esel oder einem ehrgeizigen Pony fällt das ganz leicht.

Erwachsene können sich in der Bauernhof-Erlebnis-Welt voll und ganz ihren Sinnen widmen. Einen Gang runter schalten heißt die Devise – zurück zu den Ursprüngen. Aber auch für sie gibt’s Möglichkeiten zur aktiven Mitarbeit und viele Einblicke in die Landwirtschaft von gestern und heute. Für besonders eifrige Besucher gibt es eine Stempelkarte – wer vier Stempel gesammelt hat nimmt an einer Verlosung teil.
Weitere Infos: **www.bauernhof-erlebnis-welt.de**

Wo die Berge mitfiebern

Majestätische Landschaft, grandiose Kulisse für Golfer. Vier 18-Loch-Plätze und ein 9-Loch-Platz der Extraklasse – gepflegt, sympathisch, sportlich spannend – locken im Landkreis Weilheim-Schongau. Auf den Parcours des Golfclubs Hohenpähl, des Land- und Golfclubs St. Eurach bei Iffeldorf, der Golfanlage Iffeldorf, der Golfanlage auf der Gsteig bei Lechbruck und des Golfplatzes Stenz in Bernbeuren fühlen sich Neulinge wohl und Handicap-Jäger herausgefordert. Der Land- und Golfclub St. Eurach bei Iffeldorf belegt ob seiner besonders bezaubernden und meisterhaften Anlage im deutschen Golfplatz-Ranking seit Jahren immer wieder einen Platz unter den Top Ten.



Wirtschaftskraft Tourismus

Der Tourismus im Pfaffenwinkel hat eine erhebliche wirtschaftliche Auswirkung für die gesamte Region und verschiedenste Branchen. Durch den Übernachtungstourismus (ca. 815.000 Übernachtungen und 184.000 Gäste im Jahr 2009) wird in der ersten Umsatzstufe ein Bruttoumsatz in Höhe von ca. 80 Mio. Euro erzielt. Durch den Tagesausflugsverkehr (ca. 3,6 Mio. Gäste) wird ein Bruttoumsatz von ca. 60 Mio. Euro erzielt. Daraus ergibt sich ein Beitrag von etwa 48 Mio. Euro zum Volkseinkommen. Im Rahmen von Zulieferverflechtungen durch Ausgaben für Vorleistungen werden noch einmal weitere 20 Mio. € zu Einkommen in der Region. Hiervon profitieren Angestellte, Arbeiter und Selbständige z.B. im Handwerk, bei Zulieferern, als Steuerberater etc. Absolut trägt der Tourismus damit etwa 68 Mio. € zum Primäreinkommen bei, das entspricht etwa 2.800 Vollarbeitsplätzen. Die Zahl der tatsächlich vom Tourismus abhängig Beschäftigten liegt jedoch deutlich höher, da viele Beschäftigungsverhältnisse in Teilzeit bestehen und zudem der Tourismus für viele eine Nebenerwerbsquelle bedeutet, z.B. in der Landwirtschaft.
Das gemeindliche Steueraufkommen aus Gewerbesteuer und anteiliger Lohn- und Einkommenssteuer beträgt nach Studien des DWIF etwa 2,5 Prozent des gesamten Nettoumsatzes. Den Kommunen des Landkreises flossen 2009 also durch den Tourismus bedingt Steuereinnahmen in Höhe von ca. 2,9 Mio. Euro zu.

DER TOURISMUS

Auf Schritt und Tritt paradiesisch

Kunst und Kultur, Fun und Faulenzen, Praktisches und Erfrischendes – empfehlenswerte Pfadfinder durch den Pfaffenwinkel sind die Romantische Straße und die Fernwander- und Fernradwege König-Ludwig-Weg, Lech-Höhenweg und Prälatenweg. Die Romantische Straße verbindet landschaftliche, kulturelle und kulinarische Höhepunkte zwischen Würzburg und Füssen, direkt durch den Pfaffenwinkel. Die Stationen hier: das gemütliche Hohenfurch, das mittelalterliche Schongau, das gastliche Peiting, das idyllische Rottenbuch, das romantische Steingaden und das Bergbauerndorf Wildsteig.

Auf den Spuren der Römer kann man auf der Via Claudia Augusta, der ehemaligen römischen kaiserlichen Staatsstraße zwischen Donau und Po, radeln. Die Route führt von Hohenfurch fast ausschließlich auf Feldwegen und kleinen Straßen zwischen Altenstadt und Schongau durch bis Burggen. Anschließend führt die Tour durchs Auerbergland am Lech entlang bis Lechbruck und weiter über den Forggensee bis Füssen.

Hoher Freizeitwert: Hunderte Kilometer von Wander- und Radwegen führen durch die malerische Landschaft.

Tourism

Mountains, Baroque and beer gardens – glory on earth is the best way to describe the 159 churches and multitude of monasteries in the setting of the magnificent Alpine foothills between the rivers Loisach and Lech in Pfaffenwinkel – "Clerics' Corner". Many of the monasteries were originally built in the Romanesque era but most of the churches were redesigned and richly decorated in Baroque and Rococo style. The sensational highlight of this very creative period is the famous "Wieskirche" near Steingaden which is on the UNESCO World Heritage list. Thanks to its central location, Weilheim-Schongau is also an ideal starting-point for trips to Bavaria's attractions. Whether a visit to the royal palaces of the fairy-tale King Ludwig II or to the top of Zugspitze mountain or a boat trip on Lake Ammer – they are all only a short hop away.

But the Pfaffenwinkel region is also primarily a wonder of nature. The wildly romantic river Ammer winds its way through the countryside, the river Lech meanders mightily in the west and even forms a loop because it cannot bear to leave the County. Other places of remarkable natural beauty are the dreamy Oster lakes, the mystical Auerberg mountain, the Hohe Peissenberg mountain and the yew forest near Paterzell.

For art and culture, fun and lazing, the practical and the refreshing, an ideal way to see the Pfaffenwinkel region is to travel the Romantic Route and the long-distance hiking and cycling trails "König-Ludwig-Weg", "Lech-Höhenweg" and "Prälatenweg". Visitors can also cycle in the wake of the Romans along the Via Claudia Augusta, the former Imperial Roman road between the Danube and the Po.

Tourism as an economic force

In the first sales category, gross sales of about 80 million euros are made with overnight tourism. Day trips generate gross sales of some 60 million euros. This produces a contribution of about 48 million euros to national income. Through supplier entwinement in expenditure for preliminary services, another 20 million euros are added to the income in the region. So, in absolute figures, tourism contributes about 68 million euros to primary income.
According to DWIF studies, the local authority tax revenue from trade tax and proportional wage and income tax amounts to some 2.5 per cent of total net sales. So the local authorities in the County received tourism-related tax revenue of about 2.9 million euros in 2009.

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Kunst entdecken, Kultur erleben

Üppig und in großer Vielfalt präsentiert sich die Kunst im „Land vor dem Gebirg". Schon Kelten und Römer hinterließen ihre Spuren. Klosteranlagen und Kirchen aus der Romanik bis in den Klassizismus zeugen eindrucksvoll von der Herrschaft der Geistlichkeit. Über die Jahrhunderte hinweg hat der Pfaffenwinkel seine kreative Lebendigkeit bewahrt.

Bajuwarisches und Barockes, nirgendwo kommt diese sinnliche Seelenverwandtschaft so reich zum Ausdruck wie im Pfaffenwinkel. Was für ein Fest der Formen und Farben! Ob in den weltberühmten Klosterkirchen in Polling und Steingaden, in Rottenbuch und Bernried, oder in den unzähligen Dorfkirchen von Burggen bis Habach und von Wessobrunn bis Hohenfurch – überall findet man monumentale Wand- und Deckenmalereien, kühne Altarbauten, anrührende Gemälde, Goldschmiedearbeiten von erlesener Schönheit, Skulpturen voller Lebendigkeit. Architektur, Plastik und Malerei verschmelzen zu Gesamtkunstwerken.

„Die Wies" – UNESCO-Welterbe im Pfaffenwinkel

Wo anders also könnte die Wallfahrtskirche „Zum Gegeißelten Heiland", die weltberühmte „Wies", sonst stehen? 1738 sah die Bäuerin Maria Lory eine Statue des leidenden Jesus an der Geiselsäule weinen. Für dieses Tränenwunder schuf Dominikus Zimmermann von 1745 bis 1754 ein Gotteshaus in reinstem Rokoko. Verschwenderische Stuckverzierungen und heitere, fast frohlockende Deckengemälde im Inneren der Kirche vereinen sich zu einer Dekoration, die in Reichtum und Feinheit unerreicht ist. Ein Meisterwerk menschlicher Schöpferkraft, das alljährlich über eine Million

Üppig und in großer Vielfalt präsentiert sich die Kunst im „Land vor dem Gebirg". Klosteranlagen und Kirchen aus der Romanik bis in den Klassizismus zeugen eindrucksvoll von der Herrschaft der Geistlichkeit.

Die „Wies", weltweit Inbegriff schönster Rokokoarchitektur, ist UNESCO Weltkulturerbe.

Menschen anzieht und dennoch eine unvergleichliche Würde und Stille ausstrahlt. In der „Wies" finden ob der überwältigenden Akkustik verschiedene Konzertreihen statt (www.wieskirche.de).

Technik-Denkmal „Radom Raisting"

1964 wurde mit der Antenne 1 der Erdfunkstelle Raisting die Ära des interkontinentalen Fernsprechverkehrs und die Lifeübertragung von Fernsehbildern eingeläutet. Das Radom besteht aus dem Antennen-Betriebsgebäude, einem Rundbau von knapp 49 Meter Durchmesser mit Betriebs- und Aufenthaltsräumen sowie der Schutzhülle. Die Höhe des Betriebsgebäudes mit dem luftgetragenen Radom beträgt fast 40 Meter. Es stellt ein hochrangiges, für Deutschland singuläres, bau- und technikgeschichtliches Zeugnis der modernen Kommunikationstechnik dar und ist die deutsche Wiege der satellitengestützten Telekommunikation in Europa. Seine Architektur gehört zu den frühen Werken der rationalistischen Moderne in Bayern. Das Radom wurde zum Symbol für den technischen Fortschritt in Deutschland in den 1960er und 1970er Jahren. Mitte des folgenden Jahrzehnts wurde die Antenne stillgelegt, konnte jedoch vollumfänglich erhalten werden – sie ist noch heute sende- und empfangsbereit.
Die Anlage steht seit 1999 unter Denkmalschutz und besitzt seit 2009 den Status als Denkmal von nationaler Bedeutung. Der Landkreis hat die drohende Zerstörung dieses einmaligen Monuments, das auch lange als Sinnbild für den Leitspruch „Laptop und Lederhose" diente, durch die Übernahme in die landkreiseigene Radom Raisting GmbH abgewendet. Seit Mitte 2010 wird der gesamte Komplex umfassend saniert, danach soll er der Öffentlichkeit als begehbares und funktionierendes Denkmal mit einer begeleitenden Ausstellung zugänglich gemacht werden.

Quelle der Inspiration und späte Heimat für deutsche Expressionisten

Von der Lieblichkeit, den Farben und dem duftigen Licht der Landschaft inspiriert, zog es Anfang des 20. Jahrhunderts ganze Heerscharen von Künstlern Richtung Pfaffenwinkel.
Gabriele Münter und Wassily Kandinsy wohnten in Murnau, ebenso waren Alexander Jawlensky und Marianne Werefkin dort Stammgäste. Franz Marc lebte im nahen Sindelsdorf, August Macke am

Personen in der Mitte: Landrat Dr. Friedrich Zeller und Bayr. Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch im Kreis von Mitgliedern des Beirats und der Geschäftsführung der Radom Raisting GmbH sowie Mitgliedern des Fördervereins.

Technik-Denkmal „Radom Raisting"

Tegernsee. 1912 machten sie mit ihrem Manifest „Der Blaue Reiter“ Furore. Sie schufen viele weltbekannte Gemälde hier in der Region. Auf dem neuen Sindelsdorfer Malerweg kann man sich auf die Spuren des Blauen Reiters begeben: Er startet an der restaurierten Gartenlaube, in der die Künstler so manchen Sommertag verbrachten, führt vorbei am Gasthof „Zur Post“, wo die Mitglieder der Gruppe speisten, wenn sie wieder einmal genug Geld hatten und schließlich zum stark modernisierten Haus von Franz Marc.
Das Buchheim Museum in Bernried, direkt am Starnberger See, präsentiert ein außergewöhnlich breites und qualitativ herausragendes Spektrum des deutschen Expressionismus. Den Kern der Sammlungen bilden Werke der Maler der Künstlergemeinschaft Brücke (1903-1913), zu der Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Karl Schmidt-Rotluff, Emil Nolde, Max Pechstein und Otto Mueller gehörten.

Klassisches Theater und Volksschauspiel

Weilheim zählt zu den kulturell aktivsten Städten im süddeutschen Raum. Auf Initiative von Weilheimer Bürgern finden Theater- und Konzertgastspiele mit exquisiten Künstlern ihren Weg nach Weilheim. Mit den Weilheimer Festspielen ist die Stadt auch einer der wenigen Orte in Bayern, die außerhalb der Großzentren klassisches Theater in eigenen, großen Inszenierungen zeigen. Hier wird die Stadt einer alten Tradition gerecht, die sich ihre Heimat schon früh in dem schönen kleinen Stadttheater, in der urigen Hochlandhalle und in der vielfältig nutzbaren Stadthalle geschaffen hat. Fest eingebunden in das Weilheimer Kulturleben sind die Konzerte des Weilheimer Kammerorchesters, verschiedener Chöre und Musikgruppen.

Im malerischen Schongau mit seinen mittelalterlichen Mauern, Toren und Türmen kann man von Mai bis Oktober wöchentlich bei einer Führung durch die Altstadt das gotische Ballenhaus und die barocke Pfarrkirche des großen Baumeisters Dominikus Zimmermann erleben. Eine Zeitreise ins Mittelalter unternehmen die Besucher des Historischen Marktes im August. Gaukler und Spielleute verzaubern die Stadt und abends wird auf der Freilichtbühne ein historisches Stück gegeben.

Himmlische Klänge in Kirchen und Klöstern

Musikalische Klassik-Leckerbissen bietet die Konzertreihe des Fördervereins „Musik im Pfaffenwinkel“ mit berühmten Werken und herausragenden Solisten in der Wieskirche, im Welfenmünster Steingaden, im Tassilosaal Wessobrunn, in der Stiftskirche Polling und in Hohenpeißenberg. Von überregionalem Rang sind auch die Konzerte beim Festlichen Sommer in der „Wies“, die Konzerte im Bibliotheksaal Polling, die Ländlichen Konzerte in Penzberg und die Internationalen Iffeldorfer Meisterkonzerte.

Lebendiges Kulturgeschehen in Polling und Penzberg

In seiner über 1250-jährigen Geschichte seit der legendären Gründung durch Herzog Tassilo III. hat das Klosterdorf Polling bis heute immer wieder Künstler von hohem Rang fasziniert und zu außergewöhnlichen Arbeiten inspiriert. Das Pollinger Kreuz am Hochaltar der Basilika gilt als eines der ältesten Tafelbilder Bayerns, die berühmte Madonna mit Kind von 1526 ist ein Hauptwerk Hans Leinbergers. Im historischen Gehäuse von 1765 erklingt wieder die nachgebaute Pirchner-Orgel, eine ästhetische wie klangvolle Rarität. Im Heimatmuseum Polling im alten Klostergebäude werden auf drei Stockwerken die Historie des bedeutenden Augustinerchorherren-Stifts sowie Kulturgeschichtliches aus der Region dokumentiert. Im Regenbogenstadl, einem ehemaligen Stallgebäude, verbinden sich bei einer modernen Installation des New Yorker Künstlerpaares La Monte Young und Marian Zazeela Klangdichte und Lichtskulpturen zu einem ungewöhnlichen Hör- und Seherlebnis während im Fischerbau – dem ehemaligen Märzenbierkeller des Klosters – herausragende Ausstellungen gezeigt werden.

Das Penzberger Kulturleben bietet ein breites Spektrum: Neben Kleinkunst, Klassikkonzerten mit heimischen Ensembles und ambitionierten Kunstausstellungen hat auch die Auseinandersetzung mit der wechselvollen Stadtgeschichte im Stadtmuseum ihren Platz im kulturellen Geschehen der Stadt. Neuestes Highlight dort ist die beachtliche Kollektion aus dem Nachlass Heinrich Campendonks, der das jüngste Mitglied der „Blauen Reiter“ war. Penzberg und der Bergbau inspirierten seine Arbeiten; mit dem Bild „Penzberger Reiter“ setzte er der Stadt ein künstlerisches Denkmal. Der noch junge Verein „Kunstzeche“ organisiert Kunst- und Themenausstellungen (www.kunstzeche.de).

Buchheim Museum in Bernried

Kirchen und Klöster sind Raum für Konzerte und Musikfestivals von internationalem Rang, wie etwa in der Wieskirche, im Welfenmünster Steingaden oder im Bibliothekssaal Polling.

Kulturelle Kleinode

Einen besonderen Reichtum stellen die vielen kleinen Museen dar, die erstaunliche Themen und manch unterhaltsame Überraschung in petto haben: Im Bergbaumuseum Peissenberg und im Auerbergmuseum erzählt der Berg seine Geschichte, das Kutschenmuseum in Schwabsoien präsentiert mehr als 30 nostalgische Fahrzeuge. Dann gibt es noch das Molkereimuseum Bernbeuren, das Hammerschmiedemuseum Schwabsoien, das Wallfahrtsmuseum in der Wies, die Schatzkammer von Hohenpeißenberg, das Kupfermuseum in Pähl und das Museum im Klösterle zu Peiting, wo man Sakrales und Skurriles aus der Gegend zusammengetragen hat. Unter dem Motto „Offenes Atelier" laden über 50 Künstler und Galerien zum Besuch. **Weitere Infos unter www.pfaffen-winkel.de**

Seit 2008 vergibt der Landkreis jährlich einen Kulturpreis. Ausgezeichnet werden besondere Leistungen oder Verdienste innerhalb des Landkreises Weilheim-Schongau für die Bewahrung, Pflege und Förderung der Kultur .Der Preis ist mit 3000 Euro dotiert, vorschlagsberechtigt ist jedermann. Vorgeschlagen werden können Leistungen und Verdienste von natürlichen und juristischen Personen, Personengruppen, Institutionen oder Arbeitsgemeinschaften.
Preisträger 2008 war der „Heimatverband Lech-Isar-Land e.V." und im Jahr 2009 wurde der Preis je zur Hälfte an den Verein „Village im Kulturtal Obermühle e.V." und den Förderverein „Festlicher Sommer in der Wies" vergeben.

Übergabe des Kulturpreises 2010 an die Arbeitsgemeinschaft der Trachtenvereine im Landkreis Weilheim-Schongau.

Cultural Life

There is a great and rich variety of art in this "region in front of the mountains". Pfaffenwinkel – "Clerics' Corner" – has preserved its creative energy throughout the centuries. Bavarian and Baroque – nowhere is this sensual spiritual kinship so richly expressed as here. Whether in the world-famous monastery churches or innumerable village churches – everywhere there are monumental wall and ceiling paintings, bold altar constructions, emotional pictures, goldwork of exquisite beauty and sculptures full of vitality. So where else could the pilgrim church "Zum Gegeisselten Heiland" (which means "To the Tortured Saviour"), the world-famous "Wieskirche", be found (www.wieskirche.de)?
In 1964, the era of intercontinental telephone traffic and live transmission of television pictures was rung in by Aerial I at the Raisting satellite communication station. Since 2009, the "Radom" has had the status of a monument of national significance. Comprehensive restoration of the whole complex has been in progress since mid-2010. Upon completion, it is scheduled to be open to the public.

At the beginning of the 20th century, whole armies of artists were attracted to Pfaffenwinkel, including numerous members of the group of artists with the name of "Blaue Reiter". Visitors can follow in the footsteps of the Blaue Reiter on the new Sindelsdorf Painters' Trail. In addition, the Buchheim Museum in Bernried presents works of German Expressionism. The core of the collections is formed by works of the painters in the "Brücke" group (1903-1913).
Weilheim is one of the culturally most active towns in Southern Germany. At the instigation of Weilheim residents, guest theatre and concert performances with outstanding artists are held here. During the Weilheim Festival, the town stages its own large-scale productions of classical plays.
In the picturesque town of Schongau, there are weekly guided tours of the Old Quarter from May to October, during which visitors can admire the Gothic "Ballenhaus" and the Baroque parish church of the great architect Dominikus Zimmermann. The most recent highlight in the cultural life of Penzberg is the collection from the legacy of Heinrich Campendonk, who was the youngest member of the "Blaue Reiter".
Classical musical treats are offered by the concert series of the "Musik im Pfaffenwinkel" society. Of more than regional significance are also the concerts at the Summer Festival in the "Wies", the concerts in the Polling Library Hall, the Rural Concerts in Penzberg and the international Iffeldorf Master Concerts.
Throughout its more than 1250 years of history since its legendary foundation by Duke Tassilo III, the monastery village of Polling has repeatedly attracted artists and inspired exceptional work, right up to the present day. In the Polling Museum of Local History in the old monastery building, the history of the important Augustinian Canons' Foundation and the cultural history of the region are shown.
One special jewel in the region are the many small museums, offering exceptional topics and many an entertaining surprise. In addition, more than 50 artists and galleries invite visitors to come and see them, under the motto of "Open Workshop". Further infos at www.pfaffen-winkel.de

Since 2008, the County has presented an annual cultural award, honouring special achievements within the County of Weilheim-Schongau to preserve, maintain and promote culture. The award is endowed with EUR 3,000.

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Mit frischer Kraft

Die Leistungsfähigkeit der Unternehmen wird immer mehr durch die Qualifikation ihrer Mitarbeiter bestimmt. Ein funktionierendes Bildungssystem ist daher einer der wichtigsten Standortfaktoren. In ruhiger und entspannter Lage bietet Weilheim-Schongau den direkten Anschluss an die Anforderungen des modernen Schulsystems.

Bereits das im Kindergarten, der Grundschule und den weiterführenden Schulen vermittelte Wissen spielt in unserem Bildungssystem eine wichtige Rolle. In den letzten Jahren ist die Zahl der Kindergartenplätze in Weilheim-Schongau gestiegen, so dass heute für jedes Kind ein geeigneter Kindergartenplatz gefunden werden kann.

Ein dichtes Schulnetz als wertvolle Bildungsressource

Bildung und Ausbildung haben in Weilheim-Schongau ein hohes Niveau. Hierzu trägt ein dichtes Schulnetz bei. Vier Realschulen, drei Gymnasien, diverse Fachschulen und Fachakademien sorgen für ein umfangreiches und fundiertes Bildungsangebot der jungen Bürger. Die Privaten Oberlandschulen haben gerade ein zusätzliches Wirtschaftsgymnasium gestartet.

Der Landkreis verfügt über ein dichtes Netz aus jeder Art von Schulen und gewährleistet so einen hohen Bildungsstand der Jugend.

Zukunft studieren

Das Internet prägt wie kein anderes Medium zuvor die Informations- und Kommunikationssysteme. In allen Bereichen der deutschen Wirtschaft wird der kompetente Nachwuchs rar. Seit 2010 bietet nun die Fachhochschule für angewandtes Management (FHAM) in Kooperation mit dem Internetexperten „SeitWerk" und der Firma K&L Ruppert in Weilheim den neuen Dual-Studiengang Wirtschaftsinformatik und Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt „Neue Medien" mit dem Abschluss Bachelor of Arts an. Auf dem Stundenplan: Programmierung, Business-Englisch, Online-Marketing, E-Commerce etc. Die Anbieter sehen in dem neuen Studiengang eine Initialzündung für die Region, weil damit erstmals eine Ausbildung für sog. „Zukunftsarbeitsplätze" vor Ort angeboten wird. Bereits drei Jahre zuvor wurde der erste Studiengang „Betriebwirtschaft/Technik" erfolgreich gestartet.

Nicht zuletzt sorgen die nahe gelegenen Hochschulstandorte München, Augsburg und Kempten immer wieder für neue, hervorragend ausgebildete Kräfte. Im Umkreis von bis zu 60 Kilometern befinden sich ein Dutzend Hochschulen. Darüber hinaus existiert ein breites Angebot an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Duales System als zentrale Säule

Eine der tragenden Säulen der beruflichen Ausbildung in Deutschland ist nach wie vor die Duale Berufsausbildung und die damit verbundene Partnerschaft zwischen Schule und Betrieb. In der Kreishauptstadt Weilheim ist das Bildungszentrum der Handwerkskammer für München und Oberbayern (BTZ) für fünf oberbayerische Landkreise angesiedelt. Rund 8700 Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer im Oberland lassen hier ihren Nachwuchs und ihre Mitarbeiter ausbilden.

Gemeinsam besser ausbilden

Eigenes Wissen mit anderen zu teilen, kostensparend und arbeitsteilig das Know-how der Azubis auf „praktische Fragen des Arbeitsalltags" zu erweitern, das sind die Ziele der „AzubiAkademie Weilheim-Schongau". Mit dem Projekt betreten die Wirtschaftsförderung des Landratsamts, der Bund der Selbständigen (BDS) und acht Unternehmen aus dem Landkreis Neuland. Die Idee: Unternehmen kümmern sich selbst um eine zusätzliche Ausbildung ihrer Lehrlinge und organisieren Seminare. Die AzubiAkademie schafft insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen ein neues, zusätzliches, kostenloses Ausbildungsangebot für ihre (kaufmännischen) Lehrlinge. Jeder Unternehmer, der einen Azubi einschreiben möchte, erklärt sich bereit, mit einem Thema seiner Wahl selbst als Dozent in seinen Betriebsräumen tätig zu werden.
Unterrichtet wird zwei Mal im Monat jeweils zwei bis vier Stunden.Die Themen reichen von Verhandlungen, Business-Englisch, Messeorganisation bis zu Verhaltensregeln bei Telefonaten oder Geschäftsessen. Die für die Unterrichtszeit frei gestellten Azubis sollen sich aktiv einbringen: in Workshops,

Die frisch gebackenen Bachelor-Absolventen mit HOERBIGER-CEO Dr. Martin Komischke (Mitte) und Personalchef Gerhard Wagner (Januar 2011).

Foto: © Hans-Helmut Herold

mit Referaten, gemeinsamer Projektarbeit. Am Ende des Schulungsjahres bekommen Betrieb und Azubi ein Teilnehmerzertifikat ausgehändigt. Vorteil für beide Seiten: Die Lehrlinge erhöhen ihre Chancen, einen Job zu finden; die Firmen machen sich attraktiv für Personalnachwuchs. Weitere Infos: **www.bds-azubiakademie.de**

Diese Firmen machen mit:

K&L Ruppert, Kreisbotenverlag, Motoren Bauer, SES 21 AG, Raiffeisenbank Weilheim eG, Autohaus Medele & Geyer, Bremicker Verkehrstechnik, Kaufhaus Rid, Landratsamt Weilheim-Schongau (Feb. 2011)

Training and Further Training

The efficiency of a company is increasingly determined by the qualifications of its workforce. So good education and training are among the major location factors. Weilheim-Schongau meets all the requirements of a modern school system. Today, there is a nursery school place for every child in Weilheim-Schongau. Four middle schools, three high schools and various vocational schools and academies ensure a sound educational programme for young residents. The Private Oberland Schools have just opened an additional commercial high school.

Since 2010, the University of Applied Management (FHAM) offers a new sandwich course in business information technology and business studies in Weilheim, focussing on "New Media", in co-operation with the "SeitWerk" internet experts and K&L Ruppert. The providers see the new course as a booster for the region, since training for the so-called "jobs of the future" is now available locally for the first time. Not least, the universities in Munich, Augsburg and Kempten regularly supply exceptionally well-trained staff and there is also a wide programme of continued and further training courses. One of the mainstays of training in Germany is still dual vocational training. The training centre of the Chamber of Trades and Crafts for Munich and Upper Bavaria (BTZ) is located in the county town of Weilheim. Some 8700 member companies of the Chamber of Trades and Crafts in Oberland send their young trainees and their staff for training here.

The Business Promotion Department in the District Administration Office, the Association of the Self-Employed (BDS) and five companies in the County are breaking new ground with a project entitled "Weilheim-Schongau Trainee Academy". The idea is for companies to arrange additional training for their trainees themselves and organise seminars. **Further infos: www.bds.azubiakademie.de**

Richtig effizient

Im Landkreis Weilheim-Schongau hat man nicht nur alle wichtigen lokalen Behördenfunktionen in greifbarer Nähe, sondern auch noch kurze Dienstwege zu diversen anderen Dienststellen.

Das südliche Oberbayern hat zwei Metropolen: östlich von München Rosenheim, südlich Weilheim. Die Kreisstadt ist im Rahmen von Verhandlungen zur Behördenreform wesentlich gestärkt worden. Bei Amtsangelegenheiten spielt der Landkreis Weilheim-Schongau in der überregionalen Liga mit. Hier hat man nicht nur alle wichtigen lokalen Behördenfunktionen in greifbarer Nähe, sondern auch noch kurze Dienstwege zu diversen anderen Dienststellen.

So konzentrieren sich im Landkreis die Agentur für Arbeit für den Bereich Weilheim-Schongau, Landsberg/Lech und Garmisch-Partenkirchen, die Bundeswehr mit der Luftlandeschule Altenstadt, das Finanzamt, das Staatliche Bauamt, das Amts- und Arbeitsgericht, das Schulamt, der TÜV, das Wasserwirtschaftsamt, das Amt für Landwirtschaft und Forsten und das Vermessungsamtes.

Mit E-Government Zeit und Kosten sparen

Kein langes Warten, schneller Zugriff. Das Landratsamt Weilheim-Schongau hat in Sachen E-Government die Nase vorn. Mit Hilfe einer leistungsstarken und modernen IT-Technologie kann den Bürgerinnen und Bürgern eine effiziente Verwaltungsplattform angeboten werden. Die üblichen Öffnungszeiten gelten beim Kollegen Computer nicht und die Kommunikation funktioniert unkompliziert und schnell. Selbstverständlich, dass alles einem hohen Sicherheitsstandard unterliegt.

Über einen Formularserver werden zahlreiche Antragsformulare in digitaler Form zur Verfügung gestellt. In der letzten Ausbaustufe werden Anträge auch online ausgefüllt und direkt weiterverarbeitet werden können. Das Geodatensystem, das

DER ÜBERREGIONALE BEHÖRDENSTANDORT

Intranet und das Kommunale Behördennetz tragen dazu bei, Verwaltungsabläufe zu straffen und zu beschleunigen. Im Internet wird das gesamte Aufgaben-, Leistungs- und Serviceangebot mit Ansprechpartnern dargestellt sowie zu anderen Behörden und Einrichtungen verlinkt. Über das Bayerische Behördennetz ist das Landratsamt im überregionalen Behördenwegweiser und auf überregionalen Plattformen präsent.
www.weilheim-schongau.de

Interregional Public Authorities

Southern Upper Bavaria has two metropolises, Rosenheim to the east of Munich and Weilheim to the south. In the course of negotiations on public authority reform, the county town of Weilheim was substantially strengthened. In official matters, the County of Weilheim-Schongau plays in the interregional league. Not only are all major local authority facilities at hand here but the official channels to various other public agencies are also within easy reach.

No long wait, rapid access. The Weilheim-Schongau District Administration Office is well upfront in e-government too. For example, numerous application forms are available in a digital form via a form server. In addition, the Office's whole programme of assignments and services is presented on the internet, naming the people to contact and with links to other public authorities and institutions.

Gut positioniert

Die Vielfältigkeit der Gewerbegebiete im Landkreis Weilheim-Schongau hat in den letzten Jahren vielen Unternehmen einen optimalen Betriebsstandort ermöglicht. Die Suche nach der richtigen Lokalität für interessierte Betriebe findet in enger Abstimmung mit den Kommunen statt.

Besser geht's fast nicht

Der Landkreis-Weilheim überzeugt durch ein interessantes und breit gefächertes Angebot vom MI/GE/GI bis zum SO (Sondergebiet), flexible Zuschnitte der Flächen sowie einen zugelassenen Branchenmix und attraktive Erweiterungsflächen für Betriebe. Die Gewerbeflächen liegen schnell erreichbar an den Hauptverkehrsadern des Landkreises. Die Bodenpreise sind für den oberbayerischen Raum sehr günstig und die Kommunen können mit wirtschaftsfreundlich niedrigen Hebesätze punkten.

Die Gemeinden betreiben gemeinsam mit dem Landkreis ein interkommunales und zugleich interaktives Gewerbeflächenmanagementsystem, in dem sie ihre Angebote aktuell präsentieren; zugleich werden diese Daten im Standort-Informations-System Bayern (SISBY) eingestellt.
Weitere Infos: www.weilheim-schongau.de und www.sisby.de

Industrial Estates

The great variety of industrial sites available in the County of Weilheim-Schongau has enabled many companies to find an ideal business location in recent years. The search for the right place for interested companies is undertaken in close co-operation with the local authorities. Together with the County, the local authorities operate an inter-community and simultaneously interactive industrial site management system in which they present their current offers; at the same time, this data is entered in the Bavarian Location Information System (SISBY). **Further infos at www.weilheim-schongau.de and www.sisby.de.**

Kontaktdaten (Stand Februar 2011) und Einwohnerzahlen (Stand 06/2010) der Städte und Gemeinden auf einen Blick:

Stadt/Gemeinde	Ansprechpartner	Adresse	Telefon	Fax	E-Mail	Einwohner
Altenstadt	Herr Hadersbeck, 1. Bürgermeister	Marienplatz 2 • 86972 Altenstadt	(08861) 2300-19	(08861) 2300-10	bgm.hadersbeck@altenstadt-wm.bayern.de	3309
Antdorf	1. Bürgermeister	Schleierweg 3 • 82387 Antdorf	(08856) 91999	(08856) 2001	gemeinde@antdorf.bayern.de	1177
Bernbeuren	Herr Schmid, 1. Bürgermeister Herr Waibl, Geschäftsstellenleiter	Gemeinde Bernbeuren Marktplatz 4 • 86975 Bernbeuren	(08860) 9101-0 (08860) 9101-12	(08860) 9101-15	gemeinde@bernbeuren.de hermann.waibl@bernbeuren.de	2290
Bernried	Herr Steigenberger, 1. Bürgermeister	Dorfstr. 3 • 82347 Bernried	(08158) 90767-0	(08158) 90767-11	buergermeister@bernried.de	2118
Böbing	Herr Erhard, 1. Bürgermeister	Kirchstr. 22 • 82389 Böbing	(08867) 910011	(08867) 910016	info.Boebing@t-online.de	1758
Burggen	Herr Schuster, 1. Bürgermeister	Füssener Str 14 • 86977 Burggen	(08860) 251	(08860) 1582	gemeinde.burggen@t-online.de	1684
Eberfing	Herr Leis, 1. Bürgermeister	Ettingerstr. 8 • 82390 Eberfing	(08802) 8002	(08802) 8241	gemeinde@eberfing.bayern.de	1331
Eglfing	Herr Holzmann, 1. Bürgermeister	Hauptstr. 20 • 82436 Eglfing	(08847) 6201	(08847) 1271	gemeinde@eglfing.de	969
Habach	Herr Strobl, 1. Bürgermeister	Hofmark 1 • 82392 Habach	(08847) 6902-0	(08847) 6902-10	gemeinde@habach.bayern.de	1047
Hohenfurch	Herr Vogelsgesang, 1. Bürgermeister	Hauptplatz 7 • 86978 Hohenfurch	(08861) 4710	(08861) 90797	gemeinde@hohenfurch.bayern.de	1505
Hohen-peißenberg	Herr Dorsch,1. Bürgermeister	Blumenstr. 2 • 82383 Hohenpeißenberg	(08805) 921016	(08805) 921021	gemeinde@hohenpeissenberg.bayern.de	3788
Huglfing	Herr Kamhuber, 1. Bürgermeister	Hauptstr. 32 • 82386 Huglfing	(08802) 254	(08802) 486	gemeinde@huglfing.bayern.de	2567
Iffeldorf	Herr Kroiß, 1. Bürgermeister	Hofmark 9 • 82393 Iffeldorf	(08856) 928650	(08856) 82222	gemeinde@iffeldorf.de	2534
Ingenried	Herr Fichtl, 1. Bürgermeister	Kirchenstr. 3 • 86980 Ingenried	(08868) 757	(08868) 180748	gemeinde@ingenried.bayern.de	906
Oberhausen	Herr Sterzer, 1. Bürgermeister	Schulstr. 1 • 82386 Oberhausen	(08802) 259	(08802) 906828	poststelle@vgem-huglfing.de	2119
Obersöchering	Herr Kennerknecht, 1. Bürgermeister	EgenriederWeg2 • 82395 Obersöchering	(08847) 211	(08847) 697011	gemeinde@obersoechering.bayern.de	1530
Pähl	1. Bürgermeister	Kirchstr. 7 • 82396 Pähl	(08808) 9204-0	(08808) 9204-40	gemeinde@paehl.bayern.de	2392
Peißenberg	Frau Vanni, 1. Bürgermeisterin Herr Pfleger, Liegenschaftsverwaltung;	Hauptstr. 77 • 82380 Peißenberg	(08803) 690-118 (08803) 690-139	(08803) 690-500 (08803) 690-539	bgm-vz@peissenberg.de johannes.pfleger@peissenberg.de	12570
Peiting	Herr Asam, 1. Bürgermeister Herr Kort, Geschäftsstellenleiter	Hauptplatz 2 • 86971 Peiting	(08861) 599-0	(08861) 599-55	buergermeister@peiting.de kort@peiting.de	11644
Penzberg	Herr Mummert , 1. Bürgermeister Herr Beuting, Wirtschaftsförderung	Karlstr. 25 • 82377 Penzberg	(08856) 813-103 (08856) 813-160	(08856) 813-136	hans.mummert@penzberg.de rolf.beuting@penzberg.de	16231
Polling	Herr Hildebrandt, Geschäftsleiter	Kirchplatz 11 • 82398 Polling	(0881) 9390-0	(0881) 7354	Walter_Hildebrandt@Polling.de	3270
Prem	Herr Sieber, 1. Bürgermeister	Gemeinde Prem Schulweg 6 • 86984 Prem	(08862) 8350	(08862) 7639	gemeinde@prem-am-lech.de	861
Raisting	Herr Wagner, 1. Bürgermeister	Kirchenweg 12 • 82399 Raisting	(08807) 21439-0	(08807) 21439-20	gemeinde@raisting.Bayern.de	2261
Rottenbuch	Herr Keller, Bürgermeister	Klosterhof 36 • 82401 Rottenbuch	(08867) 9110-0	(08867) 9110-30	gemeinde@Rottenbuch.de	1787
Schongau	Herr Gerbl, 1. Bürgermeister Herr Hefele, Stadtkämmerer	Münzstr. 1/3 • 86956 Schongau	(08861) 214-0 (08861) 214-152	(08861) 214-852	poststelle@schongau.de hefele.werner@schongau.de	12065
Schwabbruck	Herr Sporer, 1. Bürgermeister	Dorfstr. 5 • 86986 Schwabbruck	(08868) 240	(08861) 2300-10	gemeinde@schwabbruck.bayern.de	945
Schwabsoien	Herr Sepp, 1. Bürgermeister	Schongauerstr.1 • 86987 Schwabsoien	(08868) 231	(08868) 1582	gemeinde.schwabsoien@t-online.de	1299
Seeshaupt	Herr Bernwieser, 1. Bürgermeister	Weilheimerstr. 1-3 • 82402 Seeshaupt	(08801) 9071-13	(08801) 2427	gemeinde@seeshaupt.de	2883
Sindelsdorf	Herr Buchner, 1. Bürgermeister	Schulgasse 2 • 82404 Sindelsdorf	(08856) 2661	(08856) 935101	gemeinde@sindelsdorf.bayern.de	1071
Steingaden	Herr Wörle, 1. Bürgermeister Herr Krönauer, Geschäftsleiter	Krankenhaus Str. 1 • 86989 Steingaden	(08862) 9101-0	(08862) 9101-27	gemeinde@steingaden.de	2772
Weilheim	Herr Loth, 1. Bürgermeister Herr Frenzl, Standortförderer Herr Frank, Stadtbaumeister	Admiral-Hipper-Str. 20 • 82362 Weilheim	(0881) 682-110 (0881) 9232313 (0881) 682-140	(0881) 682-198	buergermeister@weilheim.de standortförderung@weilheim.de Wolfgang.Frank@weilheim.de	21644
Wessobrunn	Frau Pröbstl Herr Gebhard	Zöpfstr. 1 • 82405 Wessobrunn	(08809) 1639011 (08809) 289		diemut.proebstl@wessobrunn.bayern.de thomas.gebhard@wessobrunn.bayern.de	2134
Wielenbach	Herr Steigenberger, 1. Bürgermeister	Peter-Kaufinger-Str. 10 • 82407 Wielenbach	(0881) 9344-10	(0881) 9344-19	info@wielenbach.de	3144
Wildsteig	Herr Taffertshofer, 1. Bürgermeister	Kirchbergweg 20a • 82409 Wildsteig	(08867) 293	(08867) 1408	info@wildsteig.de	1271

Mit uns reden, mit uns weiterkommen

Justina Eibl (re), Leiterin der Stabsstelle Wirtschaftsförderung/ Regionalmanagement und Franziska Wittner, Mitarbeiterin in der Stabstelle Wirtschaftsförderung

Arbeitskreis Wirtschaftsförderung

Mit einer eigenen Stabsstelle für Wirtschaftsförderung unter Leitung von Justina Eibl kümmert sich der Landkreis intensiv um ansiedlungswillige Unternehmen, ortsansässige Firmen und Betriebe sowie Existenzgründer. Daneben nimmt sich die Wirtschaftsförderung weiterer Felder an, wenn dringender, aktueller Bedarf besteht, wie etwa derzeit die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts oder die Forcierung der Breitbandversorgung.

Allianz mit dem Arbeitskreis Wirtschaftsförderung

Kommunikation, Kooperation und Konsens sind Leitmotive der Stabsstelle. Bereits vor Jahren wurde in Weilheim-Schongau der Arbeitskreis Wirtschaftsförderung unter Vorsitz des amtierenden Landrats installiert. Da sitzen Vertreter der verschiedenen Wirtschaftsverbände, Einrichtungen und Organisationen, Vorsitzende der Unternehmerkreise, Wirtschaftsförderer der Städte sowie Vertreter der politischen Fraktionen aus dem Kreistag gemeinsam am Tisch. Diese bunte Mischung soll produktives Querdenken und ressortübergreifendes Agieren erleichtern. Ziel ist ein optimistisches, wirtschaftsfreundliches Klima im Landkreis zu erzeugen, von dem letztlich alle profitieren können. Keine Bürokratie, sondern ein programmatischer Handlungsspielraum.

In gemeinsamer Runde etwa werden Defizite in der Infrastruktur, bei Planungsprozessen, bei der Gewerbeflächenvorsorge, bei den Standortfaktoren etc. thematisiert und nach Lösungen gesucht. Es werden Maßnahmen und Projekte konzipiert, die dann mit Unterstützung der gesamten Verwaltung umgesetzt werden. Die Stabsstelle bemüht

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

sich u.a. mögliche Zielkonflikte, z.B. zwischen Landschaftsschutz einerseits und der Entwicklung von Gewerbeflächen andererseits, kooperativ innerhalb der Verwaltung und zusammen mit der Politik zu lösen.
Eine weitere wichtige Aufgabe des Arbeitskreises ist die Kontaktpflege zu den Unternehmen in der Region. Deshalb besuchen die Mitglieder im Anschluss an ihre Sitzungen zweimal im Jahr einen ausgewählten Betrieb und informieren sich persönlich über die Leistungsfähigkeit aber auch Probleme und Sorgen der Unternehmen. Auf diese Weise erfährt der Arbeitskreis dringende Anliegen aus erster Hand und kann sich um Abhilfe bemühen. Zu den Betriebsbesichtigungen wird jeweils auch die lokale Presse eingeladen, um parallel die Öffentlichkeit über die aktuelle Situation der örtlichen Wirtschaft zu informieren.

Mit den Aufgaben gewachsen

Die Stabsstelle Wirtschaftsförderung versteht sich als Dienstleisterin für die gewerbliche Wirtschaft. Als „Gewerbelotse" ist sie erste und einheitliche Ansprechpartnerin für die Unternehmen. Sie ist bei allen laufenden Anträgen und Verfahren in den Ämtern eingebunden, wird über gewerbliche Bauanträge, Bauvoranfragen und sonstige wirtschaftsrelevante Vorgänge innerhalb der Verwaltung informiert. Die Damen der Wirtschaftsförderung kümmern sich darum, dass die Kommunikation und der Informationsfluss zwischen Landratsamt und Wirtschaft reibungslos funktioniert, vermitteln aber auch gegebenenfalls bei Konflikten.

Die Stabsstelle Wirtschaftsförderung spielt in Weilheim-Schongau mittlerweile eine Hauptrolle im Konzert der regionalen Entwicklung, weswegen bei ihr auch das „Büro für Regionalmanagement" organisatorisch angesiedelt ist.

Nach nunmehr acht Jahren kann die Stabsstelle mit Recht auf Erfolge verweisen: Kontakte in alle Richtungen stehen, die Netzwerke mit IHK, HWK, KHW, Unternehmerkreisen, Schulen und Kommunen funktionieren gut, Foren und Plattformen haben sich bewährt, insgesamt wird das Angebot der Wirtschaftsförderung von allen Seiten gut angenommen.

Besuch des Arbeitskreises Wirtschaftsförderung bei der Fa. ept GmbH in Peiting – Geschäftsführer Thomas Guglhör; Dr. Norbert Vidal; Landrat Dr. Zeller; Hans Mummert, Bürgermeister Penzberg.

IHK
Industrie- und Handelskammer für
München und Oberbayern

IHK – Wir machen uns stark für Ihren Erfolg!

Die IHK für München und Oberbayern vertritt die Interessen von mehr als 360.000 Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung in Oberbayern.

Die IHK ist in sechs Geschäftsfeldern aktiv:
- Standortpolitik
- Starthilfe und Unternehmensförderung
- Aus- und Weiterbildung
- Recht und Fair Play
- Innovation und Umwelt
- International

Die IHK ist mit ihrer Regionalgeschäftsstelle in Weilheim direkt bei Ihnen!
Sie bietet dort unter anderem Finanzierungssprechtage und Existenzgründungsberatungen an.
Mehr Informationen finden Sie unter www.muenchen.ihk.de/weilheim oder unter www.muenchen.ihk.de.

IHK für München und Oberbayern, IHK-Regionalgeschäftsstelle Oberland,
Bahnhofplatz 6, 82362 Weilheim i. OB, Telefon 0881 925474-20, Fax 0881 925474-10

Als erfolgreiche Schnittstelle etabliert, hat sich der Zuständigkeitsbereich der Stabsstelle ständig ausgeweitet. Die Vielfalt der Themen beweisen allein jüngste Projekte:

- Im Bereich Bildung wurden mit der Etablierung des Landkreises als Fachhochschulstandort und der Einführung der AzubiAkademie wichtige Meilensteine gesetzt.
- Existenzgründertage und Job-Messen sind mittlerweile eine feste Größe für Existenzgründer, Jungunternehmer, Ausbildungsbetriebe und Jugendliche.
- Mit der Machbarkeitsstudie konnte der zeitnahe Ausbau der Breitbandversorgung durch die Kommunen beschleunigt werden.
- Das große Thema Umwelt- und Klimaschutz wird auf vielen Ebenen bearbeitet: Mit dem „Umweltpakt Bayern“ und der Initiative „Öko-Profit“ werden für Unternehmen attraktive Wege zum Energie- und Kosten sparen und damit zur Zukunftssicherung aufgezeigt. Der Landkreis selbst ist durch sein starkes Engagement in der Solartechnologie auf gutem Weg seine Liegenschaften klimaneutral zu managen. Der erste Energiebericht dazu gibt wertvolle Hiinweise und zeigt Potential auf.
- In Zusammenarbeit mit dem Klimabeirat und der Bürgerstiftung Energiewende Oberland werden die Ziele des Klimaschutzkonzepts in einer breiten Öffentlichkeit lanciert und in einem breiten Beteiligungsprozess mit zahlreichen Akteuren und Maßnahmen aufgearbeitet.

Es gibt gibt sicherlich noch viele Aufgaben gemeinsam zu bewältigen. Sie alle dienen einer prosperierenden Entwicklung unseres Landkreises – auch in schwierigen Zeiten.
Vieles ist schon gelungen, einiges aber auch nicht. Ersteres hat beflügelt, letzteres nicht verzweifeln lassen. Denn auch das Scheitern bietet Ansätze für neue Sichtweisen und Wege, um letztlich vielleicht doch noch zum Ziel zu kommen. Manchmal sind eben ein hohes Maß an Geduld und ein langer Atem gefordert. Es soll jedoch das Bestmögliche für unseren Landkreis versucht werden – er verdient es sich.
Der römische Philosoph Platon hat einmal gesagt „Der Beginn ist der wichtigste Teil der Arbeit“ und in diesem Sinne werden wir gemeinsam mit unseren Partnern neue Kapitel aufschlagen. Packen wir’s weiter an!

Business Promotion

With its own Department for Business Promotion headed by Justina Eibl, the County gives in-depth support to companies interested in setting up business here as well as to local companies, businesses and start-ups. In addition, the Department of Business Promotion takes on wider assignments if urgently required, such as currently the implementation of the climate protection programme or acceleration of broadband access. Communication, co-operation and consensus are the key words at the Department. At a round table, deficits in infrastructure, for example, or in planning processes or provision of industrial areas or location factors, etc., are pinpointed and solutions sought.

Another major assignment of the workgroup is maintaining contacts with the companies in the region. The Department for Business Promotion sees itself as a service provider for the industrial sector. As an “industry pilot”, it is the first and across-the-board contact for companies. In Weilheim-Schongau, the Department for Business Promotion meanwhile plays a leading role in the organisation of regional development. This is why the Office for Regional Management is also located here for organisational purposes. Once established as a successful point of interface, the Department’s responsibilities have steadily expanded.

totallokal | Weitere Informationen finden Sie unter: www.total-lokal.de

Ein starkes Netzwerk

Partner der Wirtschaft im Landkreis Weilheim-Schongau

In diesem Netzwerk findet ein kontinuierlicher Gedankenaustausch statt. Alle Beteiligten bringen sich zum Wohl der Wirtschaft im Landkreis ein. Gebündelte Kompetenz, rasche Entscheidungen und individuelle Lösungen sind Ergebnis dieser gut funktionierenden Zusammenarbeit und bringen den Landkreis als Wirtschaftsstandort nach vorne.

LANDKREIS WEILHEIM SCHONGAU

Pfaffenwinkel

Kreishandwerkerschaft Oberland

AKTIVSENIOREN BAYERN e.V.
Helfer in Wirtschaft und Technik

Handwerkskammer für München und Oberbayern

Bundesagentur für Arbeit

Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT Weilheim

Regionaler Arbeitskreis der Informationszentrale der Bayerischen Wirtschaft

IHK Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern

BAYERN INTERNATIONAL
Ein Unternehmen der Bayerischen Staatsregierung

SIE WOLLEN NEUE MÄRKTE ERSCHLIESSEN?

Ihr Partner: Bayern International

- Beteiligen Sie sich an rund 50 Auslandsmessen pro Jahr
- Reisen Sie mit politischer Begleitung in Zukunftsmärkte
- Informieren Sie sich über neue Märkte auf Unternehmerreisen
- Treffen Sie Ihre Businesspartner mit „Bayern - Fit for Partnership“
- Präsentieren Sie sich online in den „Key Technologies in Bavaria“

Kontakt über 089 - 66 05 66 - 0 oder das Internet
WWW.BAYERN-INTERNATIONAL.DE